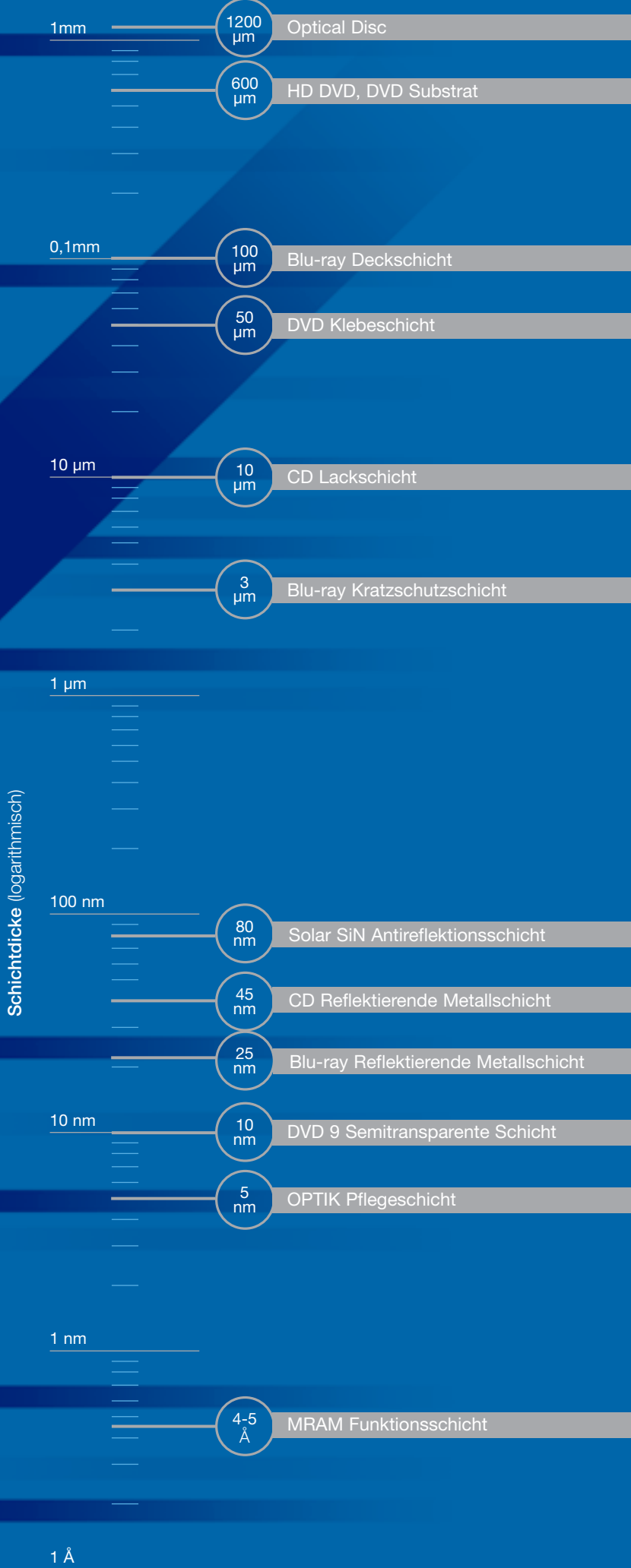




Perspektiven in der Beschichtungstechnik

Geschäftsbericht 2006

SINGULUS 
Smart Solutions to Drive the Future.



Beschichtungstechnik

Beschichtungstechnik – Das Potenzial SINGULUS. Die Kernkompetenz von SINGULUS ist mehrdimensional. Die augenblicklichen und potenziell zukünftigen Arbeitsgebiete des Unternehmens lassen sich nur sehr allgemein unter dem Begriff Vakuum-Beschichtungstechnik subsumieren: Wir sind Experten für hoch automatisierte Produktionsmaschinen und Linien, die in der Lage sind, industriell Schichten herzustellen, die auf kleinstem Raum komplexe Eigenschaften erfüllen und höchsten Qualitätsanforderungen genügen.

Einige Beispiele sind links dargestellt.

Maße im Vergleich:

1 cm	=	10 mm
1 mm	=	1000 μm
1 μm	=	1000 nm
1 nm	=	10 \AA
1 \AA	=	0.000001 mm
		0.0000001 mm

Kurzprofil

SINGULUS TECHNOLOGIES

Neben der Weiterentwicklung unseres Kerngeschäftes Optical Disc sehen wir die Diversifikation als wichtigste Zielsetzung und größte Herausforderung für unser Unternehmen in den kommenden Jahren.

2007 wird sich SINGULUS auf folgende Ziele konzentrieren:

- Klare Marktführerschaft in allen Arbeitsgebieten Optical Disc mit dem Ziel, an dem kommenden Wachstum bei der neuen Formategeneration überdurchschnittlich zu partizipieren.
- Ausbau der Marktführerschaft bei Photomaskenreinigungs- und Behandlungsmaschinen für die Halbleiterindustrie.
- Intensive Weiterentwicklung unserer Bereiche "Nano Deposition Technologies" und "Optical Coatings" sowie

des neuen Tätigkeitsfelds "Decorative Coatings" zu eigenständigen Arbeitsgebieten mit steigendem Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

- Konsequente Erweiterung der Aktivitäten in den nächsten Jahren durch den Aufbau neuer Arbeitsgebiete mittels Akquisitionen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge mit weiteren neuen Geschäftsfeldern zu generieren.

Die zunehmende Marktdurchdringung der neuen Discformate, HD DVD und Blu-ray, die stabile Marktposition im Photomaskenbereich, die Chancen, die uns die neuen Arbeitsgebiete Nano Deposition Technologies, Optical Coatings und Decorative Coatings bieten sowie unsere Strategie der Geschäftsausweitung in zusätzliche neue Arbeitsgebiete bilden die Basis, die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern und neues Wachstum zu generieren.

Konzern-Kennzahlen

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2001 bis 2002 wurden nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsstandards (US GAAP), diejenigen der Jahre

2003 bis 2006 nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

		[US GAAP] 2001	[US GAAP] 2002	[IFRS] 2003	[IFRS] 2004	[IFRS] 2005	[IFRS] 2006
Umsatz (brutto)	[Mio. €]	225,5	290,6	362,6	439,5	244,4	283,1
Umsatz (netto)	[Mio. €]	213,3	278,8	348,8	423,5	232,3	272,5
Umsatz Inland	[%]	7,0	6,0	5,3	10,1	13,3	11,7
Umsatz restl. Europa	[%]	26,0	31,0	31,4	30,1	36,5	30,2
Umsatz Amerika	[%]	23,0	34,0	21,3	24,3	20,1	28,0
Umsatz Asien	[%]	44,0	29,0	40,3	33,7	24,4	27,5
Umsatz Afrika/Australien	[%]	–	–	1,7	1,8	5,7	2,6
Auftragseingang	[Mio. €]	212,0	293,3	382,7	417,6	248,7	319,0
Auftragsbestand (31.12.)	[Mio. €]	55,7	58,5	90,4	56,7	60,9	81,5
EBIT	[Mio. €]	40,2	52,7	68,4	72,6	2,1	4,0
EBIT-Marge	[%]	18,9	18,9	19,6	17,1	0,9	1,5
Ergebnis vor Steuern	[Mio. €]	42,5	54,5	70,9	73,9	3,3	4,3
Jahresüberschuss	[Mio. €]	27,9	36,6	44,5	46,8	7,3	11,1
Operating-Cashflow	[Mio. €]	16,3	20,9	18,4	49,1	8,3	9,0
Netto-Cashflow in % v. Umsatz	[%]	7,6	7,5	5,3	11,6	3,6	3,3
Sachanlagen	[Mio. €]	9,3	14,6	15,8	13,9	12,9	22,3
Finanzanlagen	[Mio. €]	3,2	16,6	13,0	31,2	31,2	31,2
Umlaufvermögen	[Mio. €]	165,6	207,9	256,9	284,9	238,8	256,2
Eigenkapital	[Mio. €]	135,4	181,6	227,1	249,6	255,5	274,7
Eigenkapitalquote	[%]	72,2	69,0	69,4	63,0	71,0	69,1
Bilanzsumme	[Mio. €]	187,7	263,3	327,0	396,0	359,9	397,6
Forschung & Entwicklung	[Mio. €]	8,3	16,2	16,3	22,8	19,4	23,5
in % des Netto-Umsatzes	[%]	3,9	5,8	4,7	5,4	8,4	8,6
Mitarbeiter (31.12.)	[Anzahl]	367	502	599	736	636	796
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic	[Stück]	36.361.342	36.792.112	36.986.738	36.769.485	35.065.241	34.941.929
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted	[Stück]	37.941.709	38.589.372	36.986.738	36.769.485	35.065.241	35.015.262
Jahresschlusskurs	[€]	31,50	12,52	16,70	12,90	14,50	12,13
Ergebnis pro Aktie	[€]	0,77	0,99	1,20	1,27	0,21	0,35

04	Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2006
06	An die Aktionäre
06	Bericht des Aufsichtsrates
13	Bericht des Vorstandes
16	Corporate Governance
20	Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie
24	Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG
25	Wirtschaftliche Lage
25	Gesamtwirtschaft
26	Optical Disc Markt
30	Die Zukunft: Weiterentwicklung von SINGULUS TECHNOLOGIES
32	Forschung und Entwicklung
32	Allgemein
32	Optical Disc
32	Nano Deposition Technologies
32	Optical Coatings
33	Decorative Coatings
34	Weltweite Aktivitäten
38	Mitarbeiter
40	Finanzwirtschaftliche Situation der SINGULUS TECHNOLOGIES AG
41	Umsatz und Ertrag
41	Auftragsbestand und Auftragseingang
41	Bilanz und Liquidität
42	Eigenkapital und Gewinnverwendung
44	Investitionen und Finanzierung
44	Cashflow
46	Risikobericht
48	Ereignisse nach dem 31 Dezember 2006
50	Vergütungsbericht
55	Angaben nach Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz
57	Umwelt und Nachhaltigkeit
58	Essay Vakuum-Beschichtungstechnik
64	Konzernjahresabschluss
103	Einzelabschluss SINGULUS TECHNOLOGIES AG
108	Glossar
112	Unternehmenskalender 2007
112	Hinweise zur Hauptversammlung

Ereignisse 2006

- 27-01-2006 SINGULUS präsentiert vorläufige Zahlen 2005
- 27-01-2006 SINGULUS meldet Übernahme STEAG HamaTech
- 07-02-2006 SINGULUS besitzt 84,74 % der STEAG HamaTech Aktien
- Weitere Annahmefrist für das Angebot STEAG HamaTech bis 21. Februar 2006 verlängert
- 13-02-2006 Neuer Auftrag für OPTICUS Brillenglas-Beschichtungsanlage
- 01-03-2006 SINGULUS verkauft SPACELINE Nr. 1000
- 06-03-2006 SINGULUS Hausmesse in Kahl mit über 140 Teilnehmern



- 10-03-2006 Roland Lacher meldet Rücktritt als Vorstandsvorsitzender zum 23.06.2006
- 24-03-2006 SINGULUS veröffentlicht endgültige Zahlen 2005
- 21-04-2006 SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH und STEAG HamaTech unterzeichnen Beherrschungsvertrag
- 05-05-2006 MIDO, Mailand, Italien, Präsentation von Optical Coatings
- 09-05-2006 SINGULUS meldet Zahlen für das 1. Quartal 2006
- 23-05-2006 SINGULUS erhält weiteren TIMARIS Auftrag für MRAM Anwendung von Grandis, USA

- 30-05-2006 MEDIA-TECH Expo, Frankfurt/Main
- SINGULUS präsentiert in Frankfurt neue Spritzguss Maschine MOLDPRO
- SINGULUS stellt in Frankfurt neues BLU-LINE Inline Replication System für Single Layer Blu-ray Disc vor
- 21-06-2006 SINGULUS erhält neuen TIMARIS Auftrag für MRAM Anwendung
- 23-06-2006 SINGULUS Hauptversammlung wählt Roland Lacher in den Aufsichtsrat - Klaus Hammen wird Sprecher des Vorstandes
- 11-07-2006 Semicon West, San Francisco, Präsentation der TMR Technologie
- 14-07-2006 Einweihung SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU, China

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2006 im Überblick



- | | | | |
|------------|---|------------|--|
| 26-07-2006 | SINGULUS erhält Folgeauftrag für Thin Film Head Anwendungen | 01.11-2006 | Stefan A. Baustert wird neuer Vorstandsvorsitzender |
| 02-08-2006 | SINGULUS meldet Zahlen für das 1. Halbjahr 2006 | 06-11-2006 | SINGULUS meldet Q 3 Zahlen zum 30.09.2006 |
| 13-09-2006 | Replication Expo, Shanghai, China, SINGULUS zeigt SPACELINE und DMS Evolution | 23-11-2006 | HamaTech beabsichtigt Verlagerung des Geschäftsbereichs Recordable nach Kahl |
| 21-09-2006 | Klaus Hammen verlässt SINGULUS mit Wirkung zum 31.12.2006 | 06-12-2006 | Erste Kundenabnahme für neue Brillenglas-Beschichtungsanlage OPTICUS |
| 06-10-2006 | SINGULUS setzt ersten Schritt der Portfoliooptimierung erfolgreich um: Böhm Fertigungstechnik erwirbt 51 % an slowakischem Tochterunternehmen von der HamaTech AG | 31-12-2006 | Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch wird zum 01.01.2007 Vorstand für Technik, Forschung und Entwicklung |
| 10-10-2006 | MEDIA-TECH Showcase & Conference, Long Beach, USA | | |

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2006 war für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und die gesamte Unternehmensgruppe ein Jahr sowohl der Konsolidierung im Kerngeschäft als auch der Vorleistungen für künftiges Wachstum in neuen Geschäftsfeldern. Die mehrheitliche Übernahme der STEAG HamaTech AG zum Jahresbeginn wird es ermöglichen, einerseits die Marktposition bei Recordable-Anlagen zu verstärken und andererseits die Kapazitäten der gegenwärtigen sowie künftigen Nachfrage anzupassen. Zum Jahresende wurden die ersten Produkte der Dritten Generation für HD DVD und Blu-ray – Player und Discs – in den Markt eingeführt. Daran knüpfen sich hohe Erwartungen für erneut starkes Wachstum in den kommenden Jahren.

Bei den neuen Anlagen für Nano Deposition Technologies und Optische Beschichtungen soll das Geschäft in den nächsten Jahren aus der Phase der Pilotinstallationen in stabiles Wachstum für Umsatz und Gewinn weiterentwickelt werden.

Es gab im Geschäftsjahr 2006 personelle Veränderungen im Vorstand: Herr Roland Lacher wechselte nach der Hauptversammlung im Juni in den Aufsichtsrat. Herr Klaus Hammen schied zum Jahresende aus dem Vorstand aus. Mit Wirkung vom 01. November 2006 wurde Herr Stefan A. Baustert, bisher Vorstand Finanzen – CFO, zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt und auf fünf Jahre neu zum Vorstand bestellt. Herr Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch, bisher Sprecher des Vorstandes bei der Beteiligungsgesellschaft HamaTech AG, wurde zum 01. Januar 2007 als Vorstand für das Ressort Technik berufen.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2006 regelmäßig intensiv über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes der Gesellschaft überwacht. Grundlage für die Informations- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes und sonstiger Mitarbeiter sowie der externen Wirtschaftsprüfer und Berater.

2006 war ein Jahr der Konsolidierung im Kerngeschäft und der Vorleistungen für künftiges Wachstum.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand. Mit Ablauf der Hauptversammlung 2006 endete die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrates, so dass Neuwahlen erforderlich waren. Herr Alexander von Engelhardt, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit November 1997, stand aus Altersgründen für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Die Anwesenden der Hauptversammlung 2006 dankten Herrn von Engelhardt per Akklamation für seine langjährige und sehr erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates zum Wohle der Gesellschaft und der Aktionäre.

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates, Herr William Slee und Herr Thomas Geitner, kandidierten erneut und wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Als weiteres Mitglied wurde Herr Roland Lacher hinzugewählt, der sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG mit Ablauf der Hauptversammlung niederlegte. Im Anschluss an diese Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung Herrn Roland Lacher zum Vorsitzenden und Herrn William Slee zum Stellvertreter des Vorsitzenden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat monatlich schriftlich über den aktuellen Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente und des jeweiligen Marktumsfelds berichtet. Über wesentliche Projekte und Maßnahmen wurde der Aufsichtsrat unter anderem im Wege jeweils aktualisierter Status-Quo-Berichte informiert. So hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets umfassend und zeitnah über den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der STEAG HamaTech AG, heute HamaTech AG, von der SES Beteiligungs-GmbH und das öffentliche Angebot an die übrigen Aktionäre der STEAG HamaTech AG zum Erwerb ihrer Aktien informiert. Weiterhin wurde über geplante Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Absicherung des Ergebnisses berichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates in diversen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung erörtert. Hierüber wurde dem Aufsichtsrat anschließend immer ausführlich berichtet.

Dank der engen Abstimmung und offenen Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat stets umfassende

Kenntnis über alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der SINGULUS TECHNOLOGIES-Gruppe. So konnte er die Unternehmensplanung und die Unternehmensstrategie in den Sitzungen eingehend beraten und mit dem Vorstand erörtern. Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand jeweils eine schriftliche Darstellung der besprochenen Vorgehensweise.

Bei Bedarf wurden zusätzlich im Rahmen außerordentlicher Sitzungen Berichte des Vorstandes über Geschäfte, die für die Entwicklung des Unternehmens von Bedeutung waren, ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Insbesondere wurden die Themen der schnellen Integration von STEAG HamaTech AG, heute HamaTech AG, und des Verkaufs einzelner Beteiligungen in diesen Sitzungen erörtert. Ein weiteres Augenmerk galt den strategischen Planungen zum Ausbau der Geschäftsfelder jenseits des Kerngeschäftes der Optical Disc-Anlagen. Schließlich bildeten Vorstandsangelegenheiten einen Schwerpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates. Die Vergütungsstruktur wurde überprüft und die bisherige Vergütung neu geordnet und angepasst. Nach der Ankündigung von Herrn Hammen, das Unternehmen zu verlassen, wurde die Neubesetzung diskutiert und Herr Baustert zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Im Geschäftsjahr 2006 fanden insgesamt 7 Sitzungen des Aufsichtsrates statt, davon 5 ordentliche und 2 außerordentliche Sitzungen. In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren stets vollzählig anwesend. Regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnung waren die Geschäftsentwicklung des Unternehmens, insbesondere die Entwicklung von Umsatz und Rentabilität, der Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit den budgetierten Zahlen, die Unternehmensplanung sowie die jeweiligen Zwischenabschlüsse. Im einzelnen bildeten die folgenden Themen den Schwerpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates.

Sitzung 20. Januar 2006. Planung und Budget für das laufende Geschäftsjahr und Dreijahresplanung wurden diskutiert und verabschiedet. Die Anpassung der Vorstandsgehälter und die Vergütungsstruktur wurden diskutiert.

Sitzung 10. März 2006 (Bilanz Aufsichtsratssitzung).

In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie den Ergebnissen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2005. Zu den weiteren Themen gehörten die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten „Wahlen zum Aufsichtsrat“ und „Wahl des Abschlussprüfers“ sowie zu den sonstigen Tagesordnungspunkten der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2006 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Sitzung 22. Mai 2006 (außerordentliche Sitzung)

Gegenstand der Sitzung war eine Strategiediskussion bezüglich der künftigen Ausgestaltung der SINGULUS-Gruppe einschließlich HamaTech. Wesentliche Punkte hierbei waren die Veräußerung von „Non-Core Assets“ der HamaTech-Gruppe sowie die Diskussion zu den Erwartungen eines aufkommenden Blu-ray Geschäftes.

Sitzung 23. Juni 2006. Gegenstand der Sitzung war die Beauftragung des von der Hauptversammlung zu wählenden Abschlussprüfers, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2006. Prüfungsschwerpunkte wurden vereinbart und das Honorar festgelegt. Herr Hammen wurde zum Sprecher des Vorstandes ernannt.

Sitzung 21. September 2006. Auf dieser Sitzung eröffnete Herr Hammen, dass er sich anderen Aufgaben in der Industrie zuwenden wird und legte sein Amt nieder. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2006 an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG.

Sitzung 02. Oktober 2006 (außerordentliche Sitzung)

Themen dieser Sitzung waren die veränderte Situation im Vorstand und die notwendigen Konsequenzen, die sich aus dem Weggang von Herrn Hammen ergeben. Es wurde beschlossen, Herrn Stefan A. Baustert zum Vorsitzenden zu berufen und einen entsprechenden Dienstvertrag ausarbeiten zu lassen.

Sitzung 27. November 2006. Vorlage, Diskussion und Verabschiedung des Forecast 2007 sowie des Budgets 2007 einschließlich Mittelfristplan. Weiterhin wurden die künftige strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie mögliche Akquisitionstargets diskutiert. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Dividendenpolitik für das Jahr 2006 an und verabschiedet den Aktienoptionsplan 2007.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat auch über das gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz eingeführte Risikoüberwachungssystem der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und stellte den konsolidierten Risikobericht vor. In diesem Bericht sind alle wesentlichen Risiken der Geschäftseinheiten und Funktionen zusammengefasst und entsprechend dargestellt. Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht jeweils auf seine Plausibilität und kam dabei zu dem Ergebnis, dass hieran kein Zweifel bestand.

Beanstandungen gegen die Geschäftsführung durch den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Aufsichtsrat zu keiner Zeit. Auch waren sich Vorstand und Aufsichtsrat über die Beurteilung von Geschäftsentwicklung, Marktumfeld, Chancen und Risiken stets einig.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung, die im Geschäftsjahr 2006 unverändert geblieben ist. Der Aufsichtsrat überprüft ständig die Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung der Sitzungen. Da es sich um ein kleines Gremium handelt, ist grundsätzlich eine effiziente und fokussierte Arbeit gewährleistet.

Corporate Governance. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihr Aufsichtsrat bekennen sich zu den Grundsätzen ordnungsgemäßer und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Im Berichtszeitraum sind Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern nicht aufgetreten. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat zeichnete sich durch Effizienz, Fachkompetenz und Vertrauen aus.

Der Aufsichtsrat besteht seit Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft aus drei Mitgliedern. Von der Bildung eines Prüfungsausschusses oder sonstiger Aufsichtsrats-ausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2006 abgesehen. Denn sie lassen nach seiner Auffassung weder eine Effizienzsteigerung noch eine verbesserte Behandlung komplexer Sachverhalte oder eine effizientere oder bessere Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates im Zusammenhang mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements oder der Abschlussprüfung erwarten. Ausschusssitzungen gab es im Geschäftsjahr 2006 folglich nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2007 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben (Seite 19 des Geschäftsberichts 2006). Vorstand und Aufsichtsrat haben darin gemeinsam erklärt, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 und vom 2. Juni 2005 im Geschäftsjahr 2006 mit Ausnahme der Kodex-Empfehlungen in Ziffer 3.8 Abs. 2 (kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung), Ziffer 5.1.2 Abs. 2 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder), Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 (keine Bildung von Ausschüssen), Ziffer 5.4.1 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder) und Ziffer 4.2.5. Abs. 2 (keine individualisierte Angabe der jährlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds bei Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder) entsprochen werden wird. Statt dessen regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass keine Person zur Wahl in den Aufsichtsrat für eine längere Amtszeit als bis zur Vollendung des 75. Lebensjahres vorgeschlagen werden soll. Ebenso regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass die Altersgrenze bei den Mitgliedern des Vorstandes 65 Jahre sein soll.

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß Ziffer 3.10 einen Corporate Governance Bericht verfasst, der auf den Seiten 16 bis 18 des Geschäftsberichts abgedruckt ist. Dort werden die Abweichungen von Empfehlungen des Corporate Governance Kodex erläutert. Auf die Ausführungen in diesem Bericht wird verwiesen.

Vorstandsvergütung. Die amtierenden Vorstandsmitglieder haben individuelle Anstellungsverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde beim Abschluss dieser Anstellungsverträge entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben vom Aufsichtsrat vertreten. Nähere Einzelheiten zu allgemeinen Vertrags-Konditionen und Veränderungen der Vergütung sind im Vergütungsbericht beschrieben, welcher Teil des Konzernlageberichts und Corporate Governance Berichts ist. Der Vergütungsbericht ist auf den Seiten 50 bis 54 des Geschäftsberichts abgedruckt.

Risikomanagement. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterliegt gemäß den einschlägigen aktien- und handelsrechtlichen Regelungen besonderen Anforderungen an ein unternehmensinternes Risikomanagement. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat deshalb ein entsprechendes Überwachungssystem eingeführt. Der Gestaltung und den Ergebnissen des Überwachungssystems gilt das besondere Interesse des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hält das Überwachungssystem der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für effizient und teilt die Risikobeurteilung des Vorstandes.

Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet veröffentlicht (eine detaillierte Darstellung befindet sich in den Erläuterungen auf Seite 53 des Geschäftsberichts).

Erläuterungen gemäß Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 16. März 2007 mit den Angaben und dem Bericht zu den Angaben im Lagebericht gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB auseinandergesetzt. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht (Seite 55 des Geschäftsberichts) wird Bezug genommen. Der Aufsichtsrat hat die Angaben und Erläuterungen geprüft und macht sie sich zu eigen. Sie sind aus Sicht des Aufsichtsrates vollständig.

Jahres- und Konzernabschluss, Lagebericht und Vorschlag zur Gewinnverwendung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31. Dezember 2006 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden am 14. Juni 2006 schriftlich erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 10. März 2006 wurde die Eignung der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 ausführlich vom Aufsichtsrat erörtert und bejaht. Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde anschließend in der ordentlichen Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG am 23. Juni 2006 auf Vorschlag des Aufsichtsrates zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für das Geschäftsjahr 2006 wurden gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht ergänzt, der gemäß § 315 Abs. 3 i.V.m. § 298 Abs. 3 Satz 1 HGB mit dem Lagebericht zum Einzelabschluss zusammengefasst wurde.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob die Einrichtung eines Risikoüberwachungssystems durch den Vorstand erfolgt ist, das die rechtzeitige Erkennung existenzbedrohender Risiken ermöglicht. Zum Überwachungssystem hat der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und dass

diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates lagen der geprüfte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, der geprüfte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2006 rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 16. März 2007. Im Rahmen der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Vorstand auch ausführlich über die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Dieser Bericht wurde intensiv mit dem Vorstand erörtert.

Der gewählte Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung teil und hat dem Aufsichtsrat über den Verlauf und die Ergebnisse seiner Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet. Die Prüfungsergebnisse wurden eingehend im Aufsichtsrat und mit dem Abschlussprüfer diskutiert, wobei alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates ausführlich beantwortet wurden. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, diskutiert und keinen Grund zu Beanstandungen gesehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und für ordnungsgemäß, plausibel und vollständig befunden. Als Ergebnis seiner eigenen Prüfung konnte der Aufsichtsrat deshalb feststellen, dass Einwände gegen den Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2006 nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 16. März 2007 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG festgestellt.



v.l.n.r.: William Slee, Roland Lacher, Thomas Geitner

Im Rahmen der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat auch über seinen Vorschlag zur Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns beraten und entschieden. Dabei hat er sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung angeschlossen.

Mit Dank und großer Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat die Leistungen des Vorstandes sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft im vergangenen

Geschäftsjahr 2006, welches von vielfältigen Veränderungen intern und extern gekennzeichnet war. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sehen im Einvernehmen mit dem Vorstand der weiteren positiven Geschäftsentwicklung des Unternehmens mit Zuversicht entgegen.

Kahl am Main, 16. März 2007

Roland Lacher

[Vorsitzender des Aufsichtsrates]



Stefan A. Baustert

Vorsitzender des Vorstandes

Stefan A. Baustert wurde am 01. November 2006 zum Vorsitzenden des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen. Herr Baustert ist seit 15. Januar 2003 im Vorstand des Unternehmens und war bis Oktober 2006 für die Ressorts Finanzen, Controlling und Personal verantwortlich.

Nach seinem Studium an der Universität des Saarlandes mit Abschluss als Dipl.-Kaufmann und eines MBA Studiums an der Pennsylvania State University begann Stefan A. Baustert seine berufliche Tätigkeit 1986 im Finanzbereich der Thyssen AG. 1994 wurde er zum Finanzvorstand der Thyssen Telecom berufen und übernahm 1997 in der Geschäftsführung bei E-PLUS die Position des Chief Financial Officers.



Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

Vorstand für Technik, Forschung und Entwicklung

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch wurde am 01. Januar 2007 in den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen. Er ist zuständig für die Ressorts Technik und F & E.

Herr Dr.-Ing. Pawlakowitsch hat ein Studium des allgemeinen Maschinenbaus an der Universität Stuttgart absolviert und an der Fakultät Fertigungstechnik der Universität Stuttgart promoviert. Er war von 1984 bis 1995 bei der Leybold AG in Hanau zuletzt als Bereichsleiter Konstruktion tätig. Danach hatte er verschiedene leitenden Managementfunktionen inne, u.a. bei MAN Roland und zuletzt als Geschäftsführer Technik bei Focke & CO in Verden.

Stefan A. Baustert
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Hanauer Landstraße 103
63796 Kahl am Main

An die Aktionäre der
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Das Jahr 2006 war für unser Unternehmen sehr ereignisreich und in vielfacher Hinsicht herausfordernd. Management und Mitarbeiter hatten nicht nur mit einem weiterhin schwachen Markt zu kämpfen; die Übernahme der STEAG HamaTech AG sowie die Veränderungen im Vorstand erforderten ein hohes Maß an Unterstützung sowie Loyalität zum Unternehmen.

Umso mehr können wir mit Stolz auf das Geschäftsjahr 2006 zurückblicken, da wir das Jahr erneut mit einem positiven Ergebnis abschließen und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Die wesentlichen und für unser Unternehmen richtungsweisenden Themen des Jahres 2006 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Übernahme der STEAG HamaTech AG
- Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat
- Markteinführung der neuen Optical Disc Formate der 3. Generation HD DVD und Blu-ray
- Erste Erfolge unserer Diversifikationsstrategie bei den Produkten TIMARIS und OPTICUS

Übernahme der STEAG HamaTech AG. SINGULUS TECHNOLOGIES hat am 06.11.2005 die Vertragsunterzeichnung zur Übernahme einer Mehrheit an STEAG HamaTech bekannt gegeben. Am 16.12.2005 wurde daraufhin die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot vorgelegt. Mit Wirkung vom 27.01.2006 gingen 66,28 % der STEAG HamaTech Aktien von der SES/RAG in den Besitz von SINGULUS TECHNOLOGIES über. Aufgrund von zwischenzeitlich an der Börse getätigten Aktienkäufen hält SINGULUS TECHNOLOGIES an diesem 27.01.2006 bereits 78,73 % der Aktien an der STEAG HamaTech.

Am 21.04.2006 wurde zwischen der SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH (SINGULUS GmbH), eine 100% ige Tochtergesellschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, und der STEAG HamaTech AG ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Am 21.06.2006 hat die Hauptversammlung der STEAG HamaTech AG dem Beherrschungsvertrag zugestimmt. Gleichzeitig wurde Ende Juni 2006 der Name der Firma in HamaTech AG geändert.

Mit dem Zusammenschluss beider Unternehmen ist ein wichtiger Konsolidierungsschritt in der Branche erfolgt, der für den gemeinsamen weiteren Erfolg des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns entscheidend ist. Der Zusammenschluss von SINGULUS und HamaTech ist die Basis für eine Technologie- und Marktführerschaft in allen Optical Disc Formaten, besonders auch bei der Einführung der kommenden einmalbeschreibbaren Blu-ray/HD DVD zum Aufzeichnen hochauflösender (HDTV) Fernsehsendungen.

Der Geschäftsbereich Prerecorded Disc bleibt weiterhin bei SINGULUS in Kahl am Main. Die Aktivitäten von SINGULUS im Recordable Bereich in Kahl wurden eingestellt. Der Geschäftsbereich Recordable Disc wird über HamaTech weitergeführt. Am 23.11.2006 gab der Vorstand der HamaTech AG bekannt, zur Hebung weiterer Synergien eine Verlagerung der weitergeführten HamaTech Recordable Disc-Aktivitäten vom Standort Sternenfels an den Standort Kahl zu prüfen. Ein entsprechender Beschluss wurde Ende Januar 2007 getroffen. Die Verlagerung wird Ende April 2007 abgeschlossen sein.

Zum 31.12.2006 besitzt die SINGULUS-Gruppe mit 88,79 % den überwiegenden Teil der Aktien an der HamaTech AG. Zum Stichtag 28. Februar 2007 sind 89,61 % der HamaTech Aktien im Besitz von SINGULUS TECHNOLOGIES.

Mit Wirkung zum 01.10.2006 hat die HamaTech AG 51 % der Anteile an ihrem slowakischen Tochterunternehmen STEAG Electronic Systems verkauft. Zum 08.02.2007 veräußerte die HamaTech ihre 100 %ige Tochter STEAG ETA-Optik an das skandinavische Unternehmen AudioDev AB. Damit wurde die angekündigte Portfoliooptimierung abgeschlossen.

Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat. Roland Lacher, Firmengründer der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, hatte bereits am 10.03.2006 bekannt gegeben, seine aktive Zeit als Vorstandsvorsitzender mit Ablauf der Hauptversammlung 2006 zu beenden und in den Ruhestand zu treten. Gleichzeitig erklärte er sich bereit, als Mitglied für den Aufsichtsrat zu kandidieren, da sich der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Alexander von Engelhardt, aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte. Der neue Aufsichtsrat der Gesellschaft trat im Anschluss an die Hauptversammlung am 23.06.2006 zur konstituierenden Sitzung zusammen und wählte Roland Lacher zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Zum gleichen Termin wurde Klaus Hammen zum Sprecher des Vorstandes berufen. Im September 2006 erklärte Klaus Hammen kurzfristig seinen Rücktritt. Er ist mit Wirkung zum 31.12.2006 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Stefan A. Baustert, bisheriger CFO, wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 01.11.2006 zum Vorsitzenden des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ernannt. Weiterhin berief der Aufsichtsrat Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch mit Wirkung zum 01.01.2007 in den Vorstand, verantwortlich für Technik, Forschung und Entwicklung.

Markteinführung der neuen Formate HD DVD und Blu-ray. HDTV, Blu-ray und HD DVD - der neue Zug der Unterhaltungselektronik beschleunigt langsam aber sicher. Die Internationale Funkausstellung 2006 (IFA) Berlin, die Consumer Electronics Show (CES) im Januar 2007 in Las Vegas und auch die CEBIT 2007 in Hannover senden deutliche Signale in diese Richtung. Nachdem sich hochauflösende Fernsehgeräte (HDTV) in Japan und USA bereits durchgesetzt haben und auch in Europa HD-Ready praktisch zum Standard bei aktuellen Fernsehgeräten geworden ist, lässt die Einführung der dazugehörigen Abspielgeräte auf sich warten. Beide Formatgruppen – HD DVD und Blu-ray – haben zwar erste Filme im hochauflösenden Format veröffentlicht. Der hohe Preis der Abspielgeräte (Player) sowie der anhaltende Formatstreit haben jedoch zu Verzögerungen beim Start des zu erwartenden Massenmarktes geführt. Da auch die Spielekonsole Xbox 360 von Microsoft erst Ende 2006 mit HD DVD Laufwerk verfügbar war und die Playstation 3 von Sony mit Blu-ray Laufwerk in den USA und Japan später als geplant im Herbst 2006 in den Markt eingeführt wurde, wird mit einem Ansteigen der Nachfrage nach Discs der neuen Formatgeneration erst ab der 2. Jahreshälfte 2007 gerechnet. Ein positiver Nebeneffekt dieser Verzögerung ist eine nach wie vor gute Nachfrage nach DVDs, aus der wir auch in den kommenden Jahren ein stabiles Maschinengeschäft für SINGULUS im Rahmen der bestehenden Formate erwarten.

SINGULUS TECHNOLOGIES geht in Bezug auf HD DVD und Blu-ray zuversichtlich in das Jahr 2007. Wir sind überzeugt, dass wir als Marktführer in der Maschinentechnik bei steigendem Marktvolumen als eines der ersten Unternehmen von diesem Wachstum profitieren werden.

Erfolgreiche Akzeptanz der neuen Maschinenkonzepte TIMARIS und OPTICUS. SINGULUS TECHNOLOGIES hat 2006 mit mehreren Aufträgen für das Arbeitsgebiet TIMARIS-Beschichtungstechnik einen Durchbruch erzielt. Inzwischen wurden die ersten Anlagen ausgeliefert und befinden sich in der technischen Abnahme. Aufgrund der Anwendungsbreite dieser Technologie haben wir dieses Arbeitsgebiet in einem Bereich unter dem Namen „Nano Deposition Technologies“ zusammengefasst.

Auch im 2. neuen Arbeitsgebiet, dem Bereich „Optical Coatings“, wurde die erste OPTICUS Beschichtungsanlage für Kunststoff-Brillengläser von einem Kunden für die Fertigung qualifiziert und abgenommen. Hohes Interesse und erste Verkäufe konnten auch im Bereich „Decorative Coatings“ für den Metallizer 3DS erzielt werden.

Weiterentwicklung des Unternehmenspotentials. Für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens haben wir uns für die nächsten Jahre klare Ziele gesetzt:

1. Marktführerschaft in allen Arbeitsgebieten Optical Disc einschließlich der dritten Formatgenerationen HD DVD und Blu-ray.
2. Intensive Weiterentwicklung unserer Bereiche „Nano Deposition Technologies“ und „Optical Coatings“ sowie des neuen Tätigkeitsfeldes „Decorative Coatings“ zu eigenständigen Arbeitsgebieten mit steigendem Umsatz- und Ergebnisbeitrag.
3. Konsequente Diversifikationsstrategie in den nächsten Jahren durch Aufbau neuer Arbeitsgebiete sowie durch Akquisitionen.

In den kommenden Jahren werden wir den eingeschlagenen Weg der Neustrukturierung des Konzerns konsequent weiterverfolgen. Gleichzeitig setzen wir große Erwartungen in unser Kerngeschäft – dem Bau von Anlagen zur Produktion von Optical Disc. Mit der Einführung der ersten Dual Layer Blu-ray Anlagen in der 2. Jahreshälfte 2007 erwarten wir den entscheidenden Schritt in eine Phase langanhaltenden Wachstums im Bereich des Maschinenbaus für die 3. Formatgeneration Optical Disc.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen Aktionärinnen und Aktionären.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ein schwieriges Jahr 2006 exzellent gemeistert haben und deren Know-How das wichtigste Gut unseres Unternehmens darstellt.

Kahl am Main, 16. März 2007

Mit freundlichen Grüßen



Stefan A. Baustert
[Vorsitzender des Vorstandes]



Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch
[Vorstand]

Corporate-Governance-Bericht

Über die Corporate Governance bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt: Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung hatte für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG auch 2006 einen hohen Stellenwert. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Umsetzung der Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex einstimmig beschlossen und verstehen darunter einen in die Unternehmensentwicklung integrierten Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Durch ein Höchstmaß an Transparenz macht die SINGULUS TECHNOLOGIES AG Unternehmensprozesse nachvollziehbar und fördert ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Aktionären.

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung hatte für SINGULUS auch 2006 einen hohen Stellenwert.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht als deutsche Aktiengesellschaft nach dem deutschen Aktienrecht aus einer zweiteiligen Führungs- und Kontrollstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen; ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Er ist in der Regel einmal pro Woche im Unternehmen, um sich über den Geschäftsgang zu informieren und den Vorstand bei seinen Entscheidungen zu beraten. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates Zustimmungsvorbehalte für den Aufsichtsrat fest. Dem wurde im Geschäftsjahr 2006 entsprochen. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr 2006 sieben Aufsichtsratssitzungen statt.

Zusammensetzung und Arbeit des Vorstandes.

Der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG bestand bis zum 23. Juni 2006 aus drei Mitgliedern. Danach wurde er auf zwei Mitglieder verkleinert. Er ist das Leitungsorgan des Unternehmens. Der Vorstand ist bei der Leitung des Unternehmens allein an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der ehemalige Vorstandssprecher, Herr Klaus Hammen, hatte im September 2006 gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass er das Unternehmen zum Ende des Jahres verlassen werde. Zum 01. November 2006 wurde Herr Stefan A. Baustert, bis dahin primär zuständig für das Vorstandsressort Finanzen, vom Aufsichtsrat für fünf Jahre zum Vorstand der Gesellschaft und zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und die Ausweitung seiner Aufgaben und Verantwortlichkeiten machte die Wiederbestellung von Herrn Baustert vor Ablauf seiner Amtszeit erforderlich (besondere Umstände im Sinne der Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des

Deutschen Corporate Governance Kodex). Gleichzeitig wurde sein Anstellungsvertrag erneuert. Herr Stefan A. Baustert übernahm neben dem auch bisher geführten Vorstandsressort Finanzen die Ressorts Vertrieb, Strategie und Öffentlichkeitsarbeit. Herr Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch leitet als zweites Vorstandsmitglied seit 01. Januar 2007 den Bereich Technik, Forschung und Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Zusammensetzung und Arbeit des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 entscheidet. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Alexander von Engelhardt, ist mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Juni 2006 aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ausgeschieden. Gleichzeitig wechselte Herr Roland Lacher vom Vorstand, dem er seit 1997 als Vorsitzender vorstand, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gehört damit ein ehemaliges Mitglied des Vorstandes an. Die Hauptversammlung folgte mit der Wahl von Herrn Lacher dem Vorschlag des Aufsichtsrates, die langjährige Unternehmenskenntnis von Herrn Lacher als Mitgründer der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, seine Kundenbeziehungen und seine über 20-jährige Branchenerfahrung für das Unternehmen weiterhin zu nutzen. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Lacher zu seinem Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Er erörtert die Geschäftsentwicklung und Planung, die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Finanzberichte und prüft den Jahresabschluss. Wesentliche Vorstandsentscheidungen wie größere Akquisitionen und Finanzmaßnahmen unterliegen nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat seiner Zustimmung. Von der Bildung eines Prüfungsausschusses oder sonstiger Aufsichtsratsausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2006 abgesehen, weil Ausschüsse bei einem

www.singulus.de im Bereich Investor Relations unter anderem regelmäßig ihre Finanzberichterstattung und Unternehmenspräsentationen sowie den Unternehmenskalender. Zur Verbesserung der Transparenz und Pflege des Aktienkurses hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG in 2006 zwei eigene Analystenkonferenzen abgehalten und zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren geführt.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der Kodex selbst sowie die Satzung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sind neben den Ad-hoc-Mitteilungen und den nach § 15a WpHG zu meldenden Wertpapiergeschäften (Directors' Dealings) auf der SINGULUS-Webseite unter Investor Relations/Corporate Governance verfügbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Konzernabschluss, Jahresabschluss und Zwischenberichte werden seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und sind inter-

Aufsichtsrat mit drei Mitgliedern keinen Sinn machen. Mehr zur Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 findet sich im Bericht des Aufsichtsrates auf Seite 6. Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Transparenz und Kommunikation. Der Vorstand veröffentlicht Insiderinformationen, die die SINGULUS TECHNOLOGIES AG betreffen, unverzüglich, sofern er nicht in einzelnen Fällen hiervon befreit ist. Darüber hinaus führt das Unternehmen ein Insiderverzeichnis, das sämtliche Personen mit Zugang zu Insiderinformationen umfasst. Diese werden regelmäßig über die sich daraus ergebenden rechtlichen Pflichten umfassend informiert. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG achtet darauf, dass sich die Aktionäre der Gesellschaft rechtzeitig und umfassend über die auf ihrer Internetseite veröffentlichten Informationen ein Bild über die Situation des Unternehmens machen können. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG veröffentlicht unter

national vergleichbar. Der Jahresabschluss wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Zwischenberichte wurden der Öffentlichkeit innerhalb von 45 Tagen nach Quartalsende, der Konzernabschluss und der Jahresabschluss innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende zugänglich gemacht.

Der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2006 steht auf der Website der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum Herunterladen zur Verfügung.

Bezüge. Wie auch schon in den letzten Jahren weist die SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowohl die festen als auch die erfolgsabhängigen Anteile der Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung individuell aus. Die Angaben finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts auf Seite 50 des Geschäftsberichts. Der Vergütungsbericht stellt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder umfassend dar und geht dabei auch auf die Ausgestaltung des

Aktienoptionsplans 2005 und ähnliche Anreizsysteme ein. Des Weiteren wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert wiedergegeben.

Director's Dealings/Aktienbesitz. Die Angaben zu den Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihnen nahe stehenden Personen nach § 15 a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie zum Aktienbesitz finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts auf Seite 53 und außerdem auf der Homepage unter Investor Relations/Singulus Aktie/Directors' Dealing.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Roland Lacher	Aufsichtsrat (seit 23. Juni 2006)	
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat (bis 23. Juni 2006)	WashTec AG, Vorsitz (bis 25.05.2007) Tarkett Sommer AG (bis 31.12.2006)
William Slee	Aufsichtsrat	
Thomas Geitner	Aufsichtsrat	Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf (bis 31.12.2006) Vodafone Holding GmbH, Vorsitz (bis 31.12.2006) Vodafone Deutschland GmbH, Vorsitz (bis 31.12.2006) BBC (British Broadcasting Cooperation) Worldwide Ltd. Board

Entsprechenserklärung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gemäß § 161 AktG.

Das Bundesministerium der Justiz hat im Jahr 2006 eine Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Im vergangenen Geschäftsjahr 2006 wurde den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 02. Juni 2005 gefolgt. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2007 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 12. Juni 2006 entsprechen. Davon ausgenommen sind die folgenden Empfehlungen in Ziffern 1 – 4 für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 sowie Ziffer 5 nur für das Geschäftsjahr 2007:

Entsprechenserklärung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gemäß § 161 AktG.

1. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe („D&O-Versicherung“) mit diesen an Stelle eines Selbstbehalts vereinbart, dass die Organmitglieder die auf sie entfallende Versicherungsprämie für die D&O-Versicherung selbst tragen (zu Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex).
2. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des Kodex).
3. Solange nur ein dreiköpfiger Aufsichtsrat besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).
4. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Ausübung des Vorschlagsrechts zu Neuwahlen berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.4.1 des Kodex).
5. Es erfolgt keine individualisierte Angabe der jährlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds bei Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder (zu Ziffer 4.2.5 Abs. 2 des Kodex) und keine Angaben zur Art der von der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder erbrachten Nebenleistungen (zu Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex).

Kahl, 26. Januar 2007
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Roland Lacher | William Slee | Thomas Geitner
Stefan A. Baustert | Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie

Entwicklung der Indices. Der DAX konnte bereits das vierte Jahr in Folge einen Zuwachs erzielen, der sogar bei 22 % lag. Der Jahresschlusskurs in Höhe von 6.597 Punkten bedeutet für den Index den höchsten Stand seit Februar 2001. Rückblickend war die DAX-Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2006 sehr positiv. Dann gab es jedoch eine deutliche Korrektur um rund 1.000 Punkte im Mai 2006. Die Ursache hierfür war eine erwartete deutliche Abkühlung der US-Konjunktur. Als diese jedoch nicht in der prognostizierten Form eintrat und auch in Deutschland der private Konsum weiter zunahm, konnte der DAX zu einem regelrechten Höhenflug ansetzen. Der TecDAX zeigte einen ähnlich positiven Verlauf und stieg um rund 25 % an. Dieser Aufwärtstrend setzte sich in den ersten Wochen des Jahres 2007 fort. An den weltweiten Aktienmärkten gab es Ende Februar jedoch deutliche Kurskorrekturen.

SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie. Am Jahresanfang 2006 stieg die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie bis auf 18,06 €. Danach folgte bis zum 02.08.2006 ein Abwärtstrend mit dem Tiefstkurs in Höhe von 9,31 €. In den darauffolgenden Monaten bis Anfang Oktober pendelte sich der Aktienkurs um die 10 € Grenze ein. In den Wochen bis zum Jahresende stieg der Kurs dann deutlich an und schloss am 29.12.2006 bei 12,13 €. In den ersten Wochen des Jahres 2007 konnte dieses Niveau gehalten werden. Der Höchstkurs lag am 23.02.2007 bei 12,79 €. Bedingt durch eine allgemeine Schwäche an den Aktienmärkten gab der Aktienkurs am letzten Tag des Februars bis auf 11,12 € nach.

Hauptversammlung 2006. Die ordentliche Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG fand wie in den vergangenen Jahren im Hermann-Josef-Abs Saal der Deutschen Bank in Frankfurt statt. Roland Lacher informierte als Vorstandsvorsitzender letztmalig die zahlreichen Besucher auf der Hauptversammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr und aktuelle Entwicklungen. Zusammenfassend stellte Roland Lacher fest, dass sich die SINGULUS

TECHNOLOGIES AG in einem veränderten und durch harte Preisauseinandersetzungen gekennzeichneten Markt behaupten konnte und auch weiterhin die führende Marktposition hält. Die technologischen Grundlagen für eine erfolgreiche Markteinführung der Anlagen für beide Formate der dritten Generation Optical Disc sind gelegt. Die Diversifikation in neue Arbeitsgebiete hat in 2006 nicht nur die ersten Umsätze, sondern auch die ersten Ergebnisbeiträge geliefert.

Verstärkte Investor Relations Aktivitäten. Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Investor Relations Tätigkeiten ausgebaut. Neben der jährlichen Bilanzpresse- und Analystenveranstaltung wurden weitere Konferenzen sowie ein Analystentag veranstaltet. Schwerpunkte dieser Veranstaltungen waren die Darlegung von Details zur Akquisition der STEAG HamaTech sowie Erläuterungen zur Entwicklung der neuen hochauflösenden Formate HD DVD und Blu-ray. Mit regelmäßigen Roadshows an den Hauptfinanzplätzen konnte die Präsenz von SINGULUS außerdem gestärkt werden. Umfangreiche Investor Relations Informationen sind auf unserer Homepage hinterlegt wie die aktuellen Finanz-

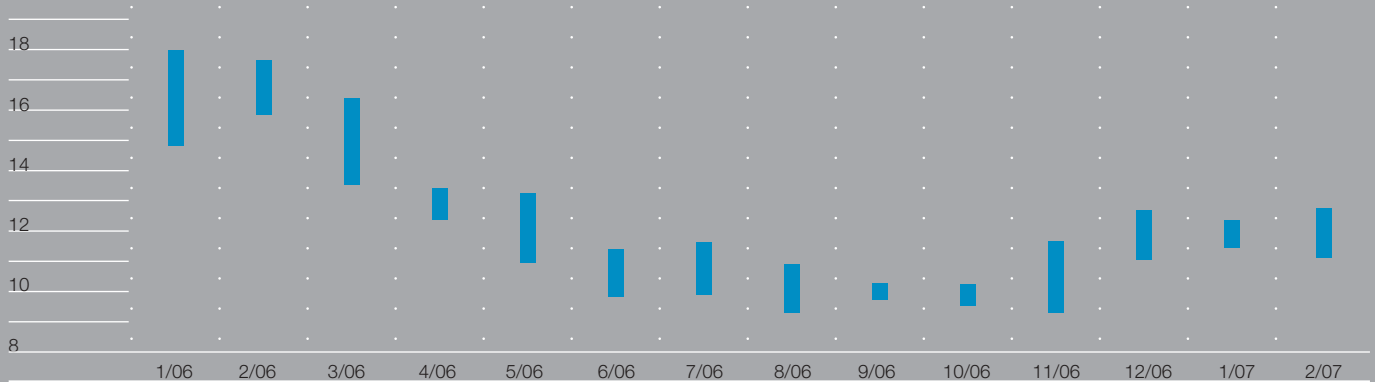
berichte, Präsentationen, Informationen zur Hauptversammlung und vieles mehr (www.singulus.de). Auf dieser Homepage ist eine Registrierung möglich, um zukünftig Quartalsberichte und Veröffentlichungen von SINGULUS per E-Mail zugeschickt zu bekommen.

Analysten-Coverage:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| _ABN Amro Bank AG | _Hypo Vereinsbank |
| _Bankhaus Lampe | _Independent Research |
| _B. Metzler Seel. Sohn & Co. | _Kepler Equities |
| _Berenberg Bank | _Landesbank Baden-Württemberg |
| _BHF Bank | _Mainfirst Bank AG |
| _BW Bank | _Merrill Lynch |
| _Citigroup | _Metzler Equity Research |
| _Commerzbank AG | _Morgan Stanley |
| _CSFB Credit Suisse | _Sal. Oppenheim |
| _Deutsche Bank AG | _SG Securities |
| _DZ Bank | _SEB Research |
| _Dresdner Kleinwort Wasserstein | _SES Research |
| _HSBC Trinkaus & Burkhardt KG | _UBS Investment Bank |
| | _West LB Equity Markets |

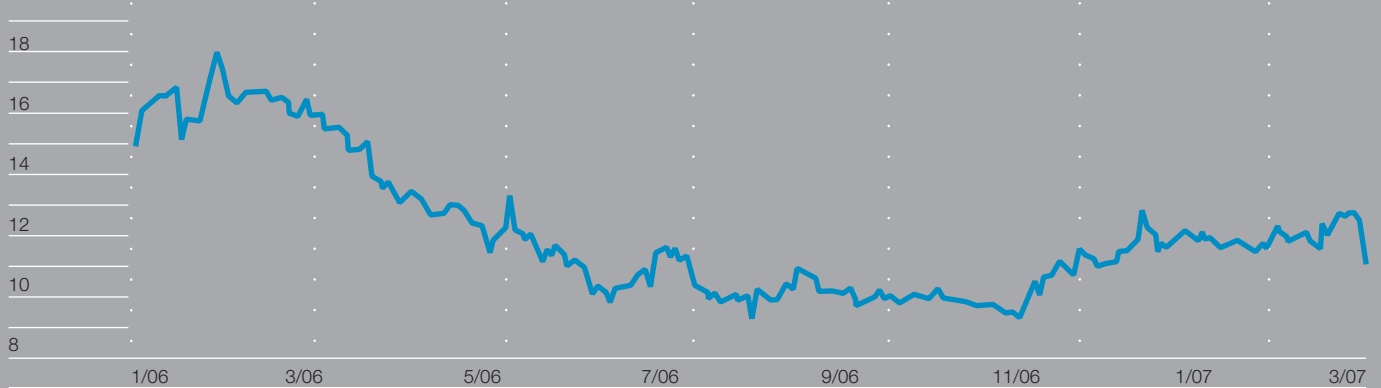
Höchst- und Tiefsturse der SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie

[Höchst- und Tiefsturse in €]



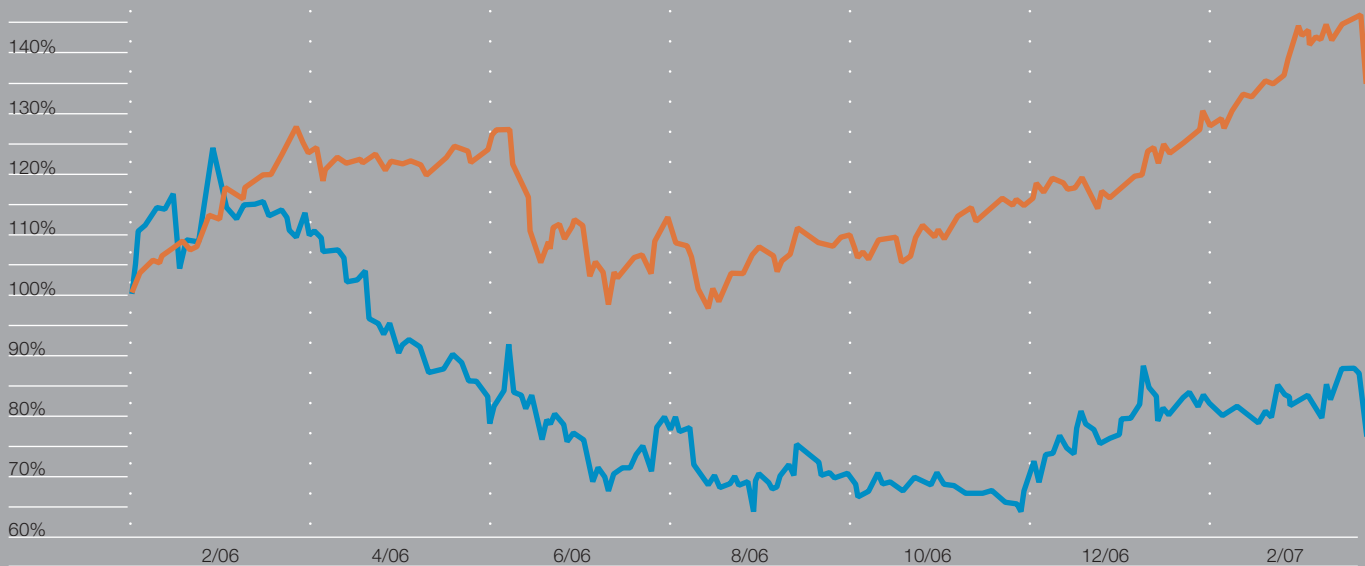
Kursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie

[Schlusskurs in €]



SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie im Vergleich zum TecDAX

[Schlusskurse]



— SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie — TecDAX

Aktiensteckbrief

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist ein Unternehmen im Prime Standard und erfüllt damit hohe internationale Transparenzanforderungen der Deutschen Börse. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in den TecDAX, dem Index der wichtigsten deutschen Technologieunternehmen, in dem SINGULUS seit dessen Bestehen gelistet ist. Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende 2006 rund 424 Millionen €. SINGULUS TECHNOLOGIES lag mit einem Indexgewicht in Höhe von über 2 % im TecDAX von der Gewichtung her an 18. Stelle. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Aktie betrug im Jahr 2006 auf Xetra 213.255 Stück pro Tag. Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 0,21 € auf 0,35 € pro Stückaktie für 2006. Die Aktienanzahl zum 31.12.2006 lag unverändert bei 34.941.929 Stück. 95 % der im Umlauf befindlichen Aktien wurden per Anfang März 2007 zum Streubesitz gezählt.



Angaben zur Aktie

ISIN:	DE0007238909
WKN:	723890
Börsenkürzel:	SNG/Reuters SNGG.DE/Bloomberg SNG.NM
Instrumentenart (Gattung):	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag je 1 €
Indizes:	NEMAX-All-Share, TecDAX
Prime Standard:	Technology

	2001 ^{*)}	2002 ^{*)}	2003 ^{**)}	2004 ^{**)}	2005 ^{**)}	2006 ^{**)}
Aktienzahl per 31.12.	36.436.440	36.947.226	37.064.316	35.391.987	34.941.929	34.941.929
Grundkapital in €	36.436.440	36.947.226	37.064.316	35.391.987	34.941.929	34.941.929
Marktkapitalisierung am 31.12. in Mio. €	1,036	463	619	457	507	424
Jahrestiefstkurs in €	14,83	10,60	8,93	10,58	8,96	9,31
Jahreshöchstkurs in €	35,70	34,55	21,40	18,72	15,02	18,06
Jahresabschlusskurs in €	31,50	12,52	16,70	12,90	14,50	12,13
Ø Handelsvolumen (Xetra) pro Tag	152.500	159.966	194.139	162.369	173.611	213.255
Ergebnis pro Aktie in €	0,77	0,99	1,20	1,27	0,21	0,35

*) US-GAAP **) IFRS

Die Marktkapitalisierung
betrug zum Jahresende 2006
424 Millionen Euro.

PLAYSTATION 3

Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

Wirtschaftliche Lage

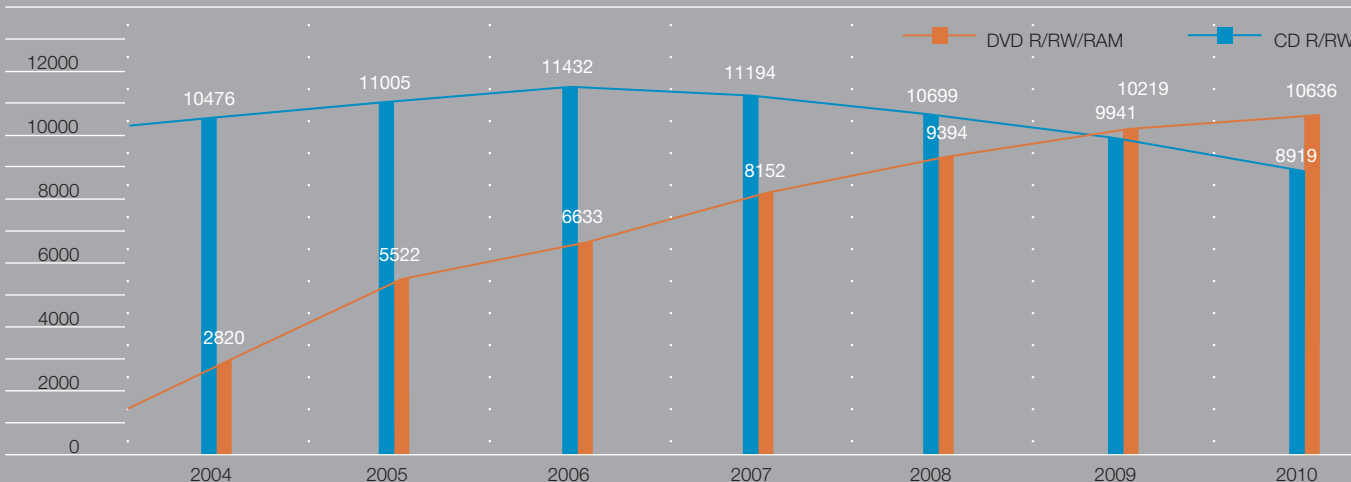
Gesamtwirtschaft generell. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris veröffentlichte in der ersten Januarwoche 2007 ihren Länderbericht zu den Wirtschaftsaussichten 2006 bis 2008 und bekräftigte ihre Wachstumsprognosen für die Eurozone. Die Weltwirtschaft steht dabei eher vor einer Phase eines

ausgeglichenen Wachstums als vor einer Abschwung. In den USA und in Japan dürfte sich die erwartete Abkühlung in Grenzen halten, während sich in der Eurozone ein solider Aufschwung abzeichnet. In Deutschland, so die Erwartung, wird die Mehrwertsteuererhöhung nur moderat das Wachstum beeinträchtigen.

Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr das höchste Wachstum seit 2000 verzeichnet. Wie das Statistische Bundesamt berichtete, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2006 real um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr (0,9 %). Getrieben worden ist das Wachstum im vergangenen Jahr vor allem durch die Investitionen und den Außenhandel. Die Volkswirte der größeren deutschen Banken rechnen damit, dass sich das robuste Wachstum 2007 fortsetzen wird. Der Boom im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hält weiter an. Der Branchenverband VDMA schätzt das Produktionswachstum des Jahres 2006 für den Maschinenbau mittlerweile auf ca. 7 %. Im Jahr 2007 wird ein Anstieg von 4 % erwartet.

Marktentwicklung einmal- und wiederbeschreibbare CD/DVD weltweit

[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007

Optical Disc Markt generell. Das Geschäftsjahr 2006 zeigte einen relativ stabilen Absatz an Maschinen zur Herstellung von CD und DVD. Obwohl die CD als erstes Format der Optical Disc bereits vor rund 25 Jahren in den Markt eingeführt wurde, wurden weltweit immer noch über 11 Milliarden Stück in 2006 verkauft. Bei CD Replikationslinien konnten 2006 erste größere Aufträge für Ersatzinvestitionen verzeichnen.

Der Markt der 2. Formatgeneration, der DVD, wächst auch in den nächsten Jahren weiter. Research-Firmen, die sich mit dem Optical Disc Markt beschäftigen, erwarten, dass durch Blockbuster aus Hollywood, die Einführung der DVD in Osteuropa, China, Afrika und anderen Regionen das Gesamtvolumen an verkauften DVD von ca. 7,6 Milliarden in 2007 auf 9,6 Milliarden in 2010 ansteigen wird. Daraus erwarten wir auch in den nächsten Jahren ein stabiles Anlagengeschäft für SINGULUS.

Nach wie vor ungeklärt ist die Situation bei den neuen Formaten HD DVD und Blu-ray. Hier ist eine wesentliche Hürde der Mangel an verfügbaren kostengünstigen Abspielgeräten im Markt. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren mehr preiswerte Abspielgeräte im Markt verfügbar sind und damit auch die Absatzmengen an HD DVD und Blu-ray Discs im Laufe der Jahre 2007/2008 deutlich steigen werden.

Obwohl Maschinen zur Produktion von DVD seit Mitte 2005 als Dual Use Anlagen auch in der Lage sind HD DVD herzustellen, wird dieses Produktionsverfahren bislang von unseren Kunden wenig genutzt.

Bei dem Blu-ray Format konnte im Geschäftsjahr 2006 noch kein Durchbruch erzielt werden. Hierfür waren mehrere Gründe verantwortlich. So führte die verspätete Markteinführung der Playstation 3 von SONY in USA und Japan zu einer generellen Belastung für das Blu-ray Format. Für Europa wurde der Starttermin sogar auf März 2007 verschoben.

Weltweit waren die Maschinenbauer, die sich mit der Fertigung von Maschinen zur Produktion von Blu-ray beschäftigten, noch auf die Entwicklung von Anlagen für die Herstellung von Single Layer Blu-ray konzentriert. Nachdem nun 2006 die Single Layer Blu-ray mit 25 Gigabyte Speichervolumen im Markt gestartet ist, erwartet man in der 2. Jahreshälfte 2007 die Dual Layer Disc mit 50 Gigabyte. SINGULUS hat in 2006 an alle großen Disc-Hersteller Produktionsanlagen für Single Layer Blu-ray geliefert und wird im Sommer diesen Jahres die neue Linie für Dual Layer Blu-ray vorstellen.

Bisher gibt es nach wie vor keine Einigkeit über ein einziges Format der 3. Generation optischer Datenspeicher. Sowohl HD DVD als auch Blu-ray werden wohl in den kommenden Jahren im Markt verfügbar sein.

Der Wettbewerbsdruck zwischen beiden Lagern hat in den letzten Monaten zudem zur Entwicklung von Zwischen-

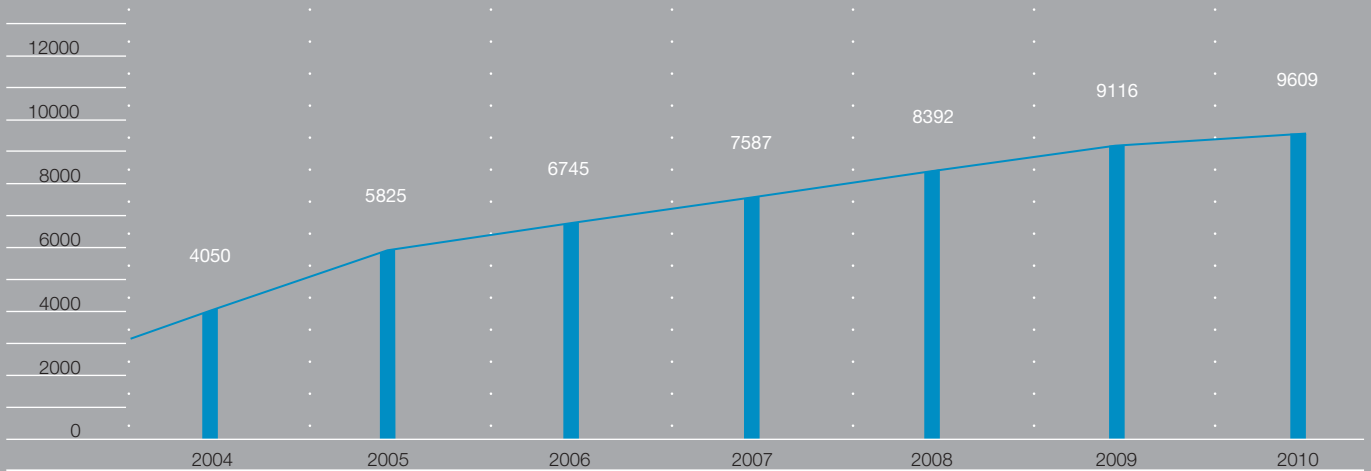
formaten (Hybridformaten) geführt, die jedoch eher zur zusätzlichen Verunsicherung des Endverbrauchers beigetragen haben als zur Problemlösung. SINGULUS geht nicht davon aus, dass solche Zwischenformate in Zukunft eine Bedeutung im Markt haben werden. Ein für den Endverbraucher interessanter Schritt wurde im Januar 2007 vorgestellt: Ein Player für das Abspielen beider Formate.

Grundsätzlich gilt jedoch nach wie vor, dass alle am Markt verfügbaren Abspielgeräte für die Masse der Konsumenten zu teuer sind und zwar sowohl bei HD DVD als auch bei Blu-ray.

Ein positiver Impuls bei der Markteinführung der neuen Formate wird durch die zunehmende Verbreitung der Spielkonsolen erwartet. Hier konkurrieren derzeit 3 Systeme miteinander: Die Xbox 360 von MICROSOFT, deren Laufwerk auf HD DVD-Format erweitert werden kann, die Playstation 3 von SONY, die mit einem Blu-ray Laufwerk ausgestattet ist, und die Wii von NINTENDO, die nach wie vor auf dem

Marktentwicklung Prerecorded DVD weltweit

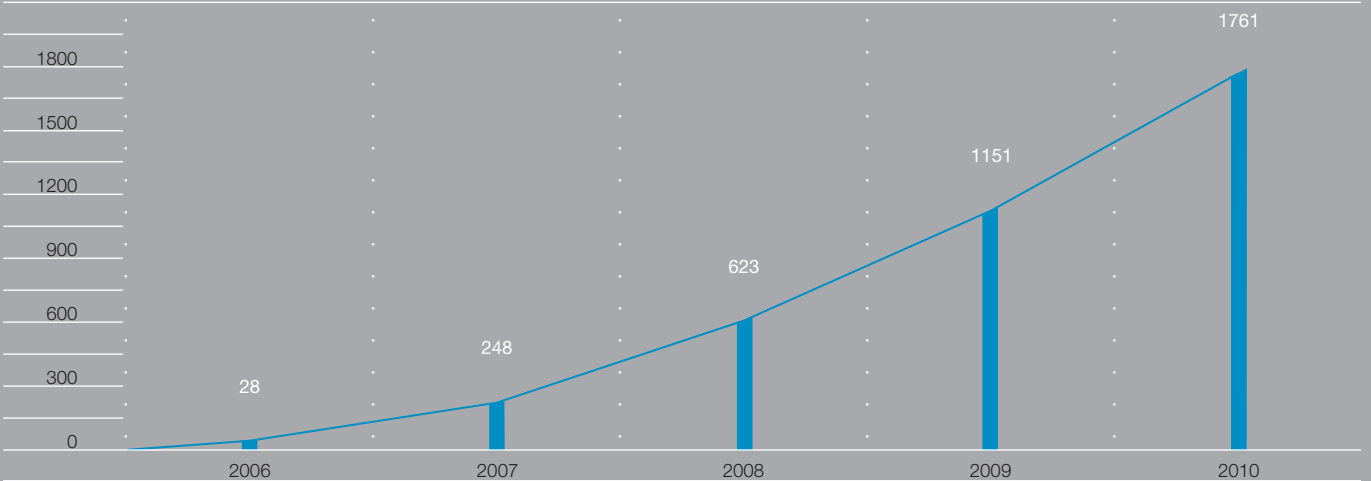
[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007

Marktentwicklung Prerecorded HD DVD / Blu-ray weltweit

[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007



Die High Definition Markteinführung wird weiter an Dynamik gewinnen.

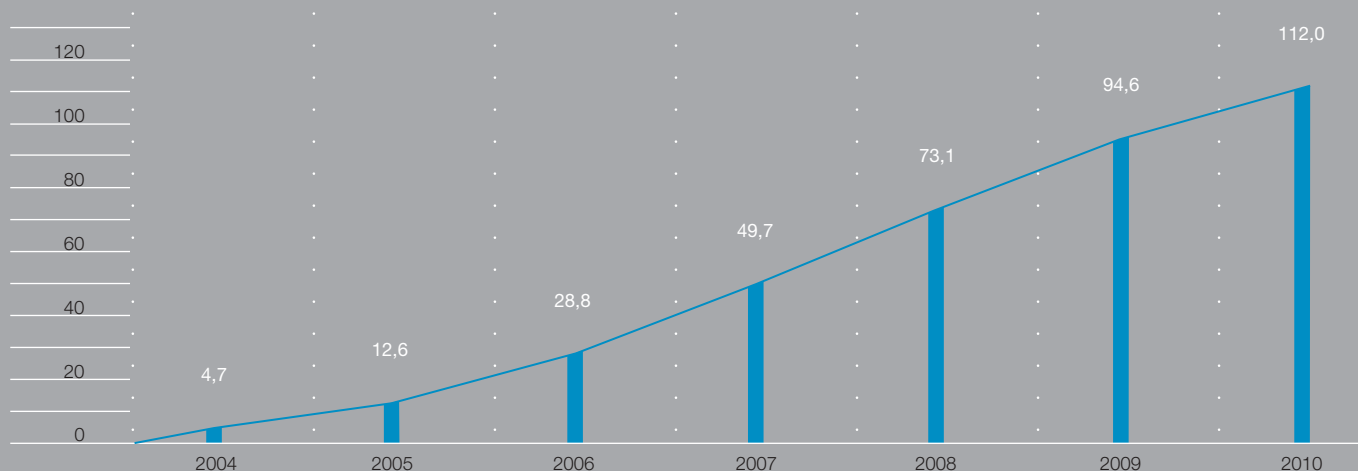
DVD Standard aufbaut. Alle Wettbewerber kämpfen mit hohem Marketing- und Vertriebsmitteleinsatz um Marktanteile im Segment der Spielekonsolen.

Die High Definition Markteinführung wird weiter an Dynamik gewinnen. In USA und Japan werden Flachbildschirme mit hochauflösender Technik bereits genutzt, und in Europa und

speziell auch Deutschland wurde 2006 HD Ready zum quasi Standard beim Kauf neuer Fernsehgeräte. Es steht außer Frage, dass die Formate der 3. Generation, HD DVD und Blu-ray, die Wohnzimmer der Verbraucher in den nächsten Jahren erobern werden. Aufgrund der hohen Speicherkapazität bei Dual Layer Blu-ray (50 GB) geht SINGULUS nach wie vor davon aus, dass sich letztlich dieses Format im Markt durchsetzen wird.

Haushalte mit HDTV in Europa und USA

[in Mio. Haushalte]

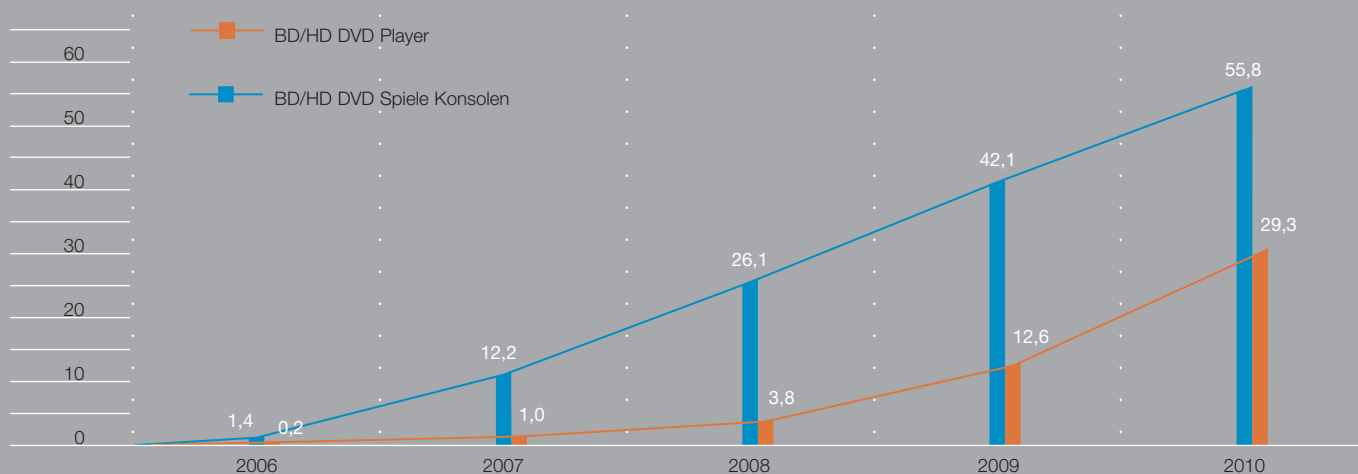


Quelle: Screen Digest, März 2007



HD DVD/Blu-ray Geräte in Europa, USA und Japan

[in Mio. Haushalte]



Quelle: Screen Digest, März 2007

Die Zukunft: Weiterentwicklung von SINGULUS TECHNOLOGIES

Wir haben 2006 die HamaTech AG übernommen und die Integration in den SINGULUS-Konzern weitestgehend abgeschlossen. Auch der Verkauf der Nichtkernaktivitäten wurde bereits realisiert.

Die Prognose für unsere Geschäftszahlen 2007 werden wir, wie im Vorjahr, mit Berichterstattung zum 2. Quartal 2007 bekannt geben. Jede Aussage zu einem vorherigen Zeitpunkt wäre mit zu großen Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund der schwierigen Entwicklung unseres Kerngeschäfts Optical Disc in den letzten Jahren ist es zur langfristigen Sicherung des Unternehmens notwendig, den Einstieg in neue Geschäftsfelder zu prüfen und gegebenenfalls zu tätigen. Neben der Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts Optical Disc sehen wir deshalb die Diversifikation als wichtigste Zielsetzung und größte Herausforderung für unser Unternehmen in den kommenden Jahren.

In 2007 wird sich SINGULUS auf folgende Ziele konzentrieren:

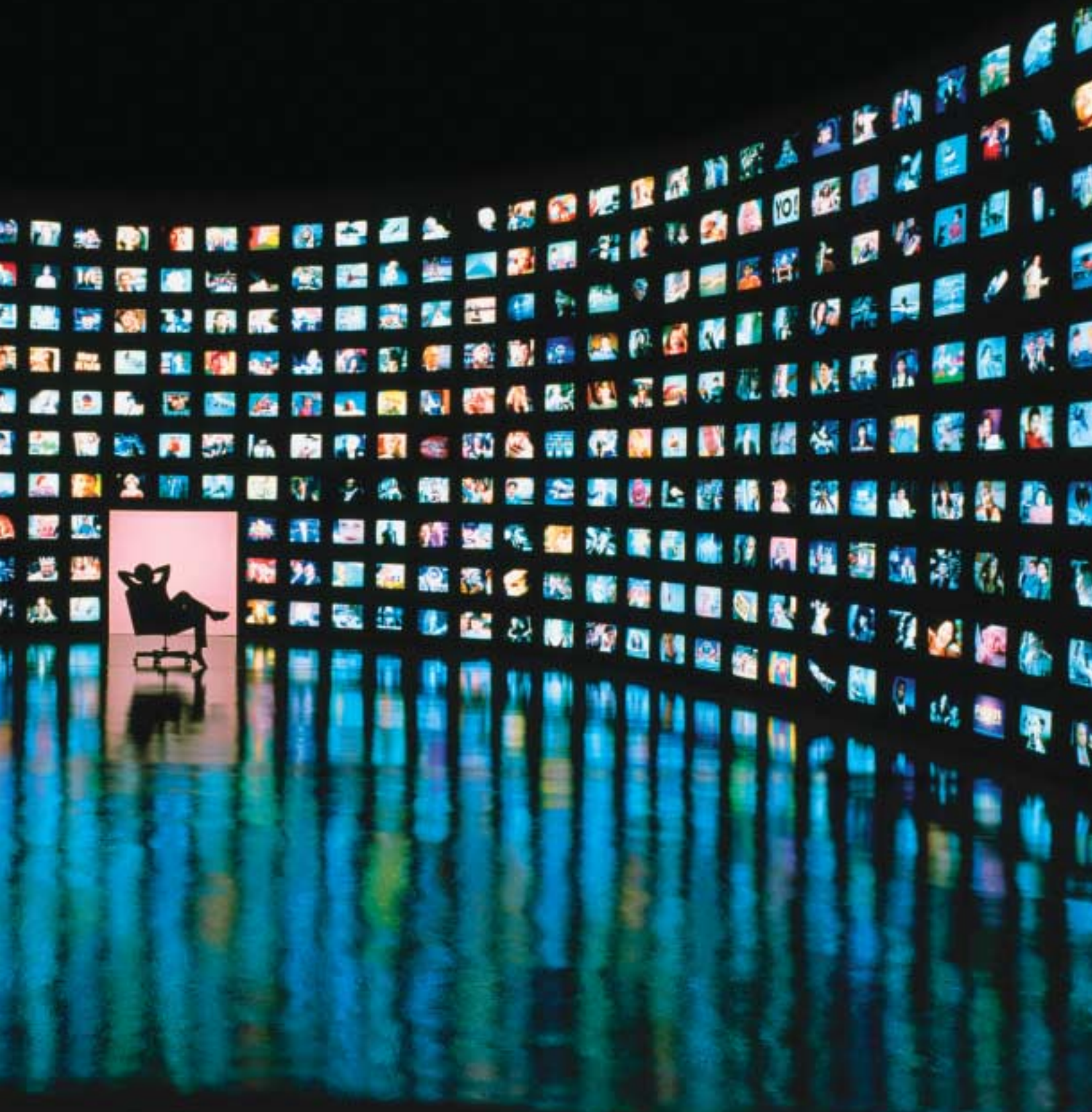
- Klare Marktführerschaft in allen Arbeitsgebieten Optical Disc mit dem Ziel, an dem kommenden Wachstum bei der neuen Formategeneration überdurchschnittlich zu partizipieren.
- Ausbau der Marktführerschaft bei Photomaskenreinigungs- und Behandlungsmaschinen für die Halbleiterindustrie.

- Intensive Weiterentwicklung unserer Bereiche „Nano Deposition Technologies“ und „Optical Coatings“ sowie des neuen Tätigkeitsfelds „Decorative Coatings“ zu eigenständigen Arbeitsgebieten mit steigendem Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

- Konsequente Erweiterung der Aktivitäten in den nächsten Jahren durch den Aufbau neuer Arbeitsgebiete mittels Akquisitionen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge mit weiteren neuen Geschäftsfeldern zu generieren.

Hohes Marktpotential sowie die Nähe zu den Kernkompetenzen unseres Unternehmens sind wesentliche Faktoren bei der Prüfung von Expansionsmöglichkeiten in neue Arbeitsgebiete. Die große technologische Kompetenz unserer Mitarbeiter eröffnet uns ein weites Betätigungsfeld und damit zahlreiche Diversifikationsmöglichkeiten. SINGULUS hat das „Screening“ der Märkte nach interessanten Technologien und Unternehmen mit deutlichem Wachstumspotential bereits im letzten Jahr aufgenommen.

Die zunehmende Marktdurchdringung der neuen Discformate, HD DVD und Blu-ray, die stabile Marktposition im Photomaskenbereich, die Chancen, die uns die neuen Arbeitsgebiete Nano Deposition Technologies, Optical Coatings und Decorative Coatings bieten sowie unsere Strategie der Geschäftsausweitung in zusätzliche neue Arbeitsgebiete bilden die Basis, die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern und neues Wachstum zu generieren.



Forschung und Entwicklung (F & E)

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Jahres 2006 sind ausgerichtet an der Strategie des Unternehmens. SINGULUS arbeitet intensiv in dem Kernarbeitsgebiet Optical Disc an der Weiterentwicklung und Optimierung der Produktionsanlagen um den Vorsprung vor dem Wettbewerb zu erhalten. Gleichzeitig investiert SINGULUS in neue Arbeitsgebiete mit dem Ziel, für die Zukunft Geschäftsfelder zu schaffen, die einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag für das Unternehmen erwirtschaften. Mit insgesamt 23,5 Mio. € waren die Ausgaben für F & E zum 31.12.2006 über dem Vorjahresniveau (19,4 Mio. €), beinhalten jedoch 4,7 Mio. € von HamaTech für unsere Recordable- und Photomaskenaktivitäten. Die F&E Quote (F&E Ausgaben/Nettoumsatzerlösen) liegt mit 8,6 % auf Vorjahresniveau.

Optical Disc. Nachdem SINGULUS bereits seit Sommer 2005 HD DVD fähige Varianten der SPACELINE II verkauft

hatte und auch ab Herbst 2005 Single Layer Blu-ray Disc Produktionslinien von SINGULUS zu den großen Disc-Herstellern in den USA ausgeliefert wurden, konzentrieren sich die weiteren Entwicklungsarbeiten auf die Herstellung einer Produktionslinie für Dual Layer Blu-ray Disc. Die Filmstudios in USA planen die meisten der neuen Titel auf der Basis der Dual Layer Blu-ray Technologie, die mit einer Speicherkapazität von 50 GB höchsten Kopierschutz, ergänzendes Bonusmaterial und interessante neue interaktive Funktionen bietet.

In Eindhoven bei SINGULUS MASTERING wird intensiv an einem neuen Mastering-System für die Formate der 3. Generation gearbeitet. Diese Entwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Philips Laboratories, Eindhoven. SINGULUS MASTERING wird bei der Entwicklung eines Laser Beam Recorders (LBR) für die dritte Generation optischer Speichermedien die Phase Transition Mastering (PTM) Technologie einsetzen. Der neue Recorder, der mit einem Laser von 405 nm Wellenlänge arbeitet, wird in einer völlig

neu entwickelten Inlineanlage eingesetzt, die Master für vorbespielte (pre-recorded) und bespielbare (recordable) DVD, HD DVD und Blu-ray Discs herstellen kann. SINGULUS MASTERING setzt sich damit – neben Sony – deutlich an die Spitze der technischen Entwicklung.

Nano Deposition Technologies. Einer der aussichtsreichsten Technologien dieses Jahrhunderts ist die Nanotechnologie. Die TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Beschichtungstechnologie in der TIMARIS Anlage greift genau dieses Thema auf. Atomlage für Atomlage werden kontrolliert Schichten auf Substratträger im Ultrahochvakuum aufgebracht. SINGULUS hat deshalb dieses Arbeitsgebiet unter dem Namen „Nano Deposition Technologies“ zusammengefasst und wird es 2007 weiter ausbauen. Nachdem SINGULUS am 28.12.2005 den ersten Auftrag aus den USA für eine TIMARIS Maschine aus dem Anwendungsgebiet Thin Film Heads (Schreibleseköpfe) melden konnte, hat derselbe Kunde Anfang 2006 eine weitere Maschine bestellt. Insgesamt befinden sich vier

Anlagen für Thin Film Heads und MRAM Anwendungen im Auftragsbestand. Diese Zahl bestätigt den Marktdurchbruch der TIMARIS-Beschichtungsanlage. An weiteren neuen Applikationen im Bereich Magnetische Datenspeicher und für die Halbleitertechnik wird intensiv gearbeitet.

Optical Coatings. In 2006 konnte SINGULUS auch für das 2. neue Arbeitsgebiet „Optical Coatings“ wichtige Verkaufserfolge melden. Es wurden insgesamt drei Anlagen ausgeliefert, von denen im Dezember 2006 eine Anlage für Kunststoff-Brillengläser von einem Kunden für die Fertigung qualifiziert und technisch abgenommen wurde.

Die neue Technologie hat alle Voraussetzungen, die bisherige Brillenglasfertigung zu revolutionieren. Das von der Serienfertigung von CDs und DVDs bekannte Inline-Beschichtungsverfahren von SINGULUS automatisiert den Herstellungsprozess und senkt damit die Personalkosten erheblich. Eine Automatisierung der in der Kunststoffbrillenglas-Veredelung üblichen Hart-, Antireflex- und Pflegeleicht-



Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind ausgerichtet auf die Strategie.

Beschichtung ist in den bisher gebräuchlichen Batch-Beschichtungsanlagen und dem Vakuum-Aufdampfprozess nicht möglich gewesen. Die OPTICUS-Anlage amortisiert sich je nach Auslastung in kürzerer Zeit als vergleichbare Maschinen im Batch-Prozess. Mit dem SINGULUS Know-how können so beispielsweise alle Beschichtungsschritte in einer Maschine auf beiden Seiten der Kunststoff-Gläser simultan in nur 30 Minuten erfolgen.

Weitere Entwicklungsarbeiten konzentrieren sich auf die kundenspezifischen Schichtsysteme sowie auf die weitere Integration von Vorbehandlungsschritten wie z.B. der Ultraschallreinigung.

Decorative Coatings. Mit der Balda AG, Bad Oeynhausen, wurde im Oktober 2006 eine Kooperation für die Entwicklung einer Produktionslinie zur Veredelung von Mobiltelefon-Kunststoffschalen und tragbaren Spielekonsolen vereinbart. Auf der Basis der SINGULUS 3 DS Metallierungsanlage wurde eine Produktionslinie entwickelt, die mehrere Prozessschritte von der Spritzgussmaschine über die

Metallisierung bis hin zur Kratzschutz-Beschichtung in den Produktionsablauf integriert. Alle Fertigungsschritte sind dabei vollkommen automatisiert. Das Linienkonzept ist u.a. auch in der Kosmetikverpackungs-, Spielzeug- und Autoindustrie einsetzbar. Dabei werden die verschiedenen Anforderungen der Prozessverarbeitung innerhalb der einzelnen Industriebereiche berücksichtigt. Die Lieferung einer ersten Anlage erfolgt im Mai dieses Jahres. Im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungsmethoden, wie z.B. dem Aufdampfen, das nur im Batchbetrieb möglich ist, bietet diese revolutionäre Technik mit integrierter Vor- und Nachbehandlung enorme Einsparungen im Produktionsablauf und in der Logistik.

Die gute Zusammenarbeit mit einem Schlüsselkunden bietet SINGULUS die Chance, in den Markt für dekorative Schutzschichten mit dem derzeit innovativsten Produkt in diesem Bereich einzutreten und damit die angekündigte Diversifikationsstrategie erfolgreich umzusetzen. Weitere Aufträge für integrierte Produktionslinien zur Veredelung von Kunststoffoberflächen werden in 2007 erwartet.

Weltweite Aktivitäten

Mit der Realisierung der Übernahme der HamaTech AG wurde die internationale Präsenz weiter gestärkt. Die Vertriebs- und Servicestützpunkte wurden in das weltweite SINGULUS Netz integriert. In einzelnen Regionen, wie z.B. Südamerika wurde das Servicenetz ausgebaut, um die neuen Recordable Kunden noch besser betreuen zu können.

SINGULUS ist beim Kundensupport für Anlagen zur Herstellung von Optical Disc die Benchmark. Eine Hotline an 365 Tagen während 24 Stunden für alle Anfragen rund um die Welt sichert unseren Kunden die notwendige hohe Fertigungsbereitschaft der Produktionsanlagen. Diese hohe Servicebereitschaft wird dabei durch ein SAP gesteuertes internationales Netzwerk mit Servicezentralen in Kahl am Main (Europa) und Singapur (Asien) erreicht.

SINGULUS ist beim Kundensupport für Anlagen zur Herstellung von Optical Disc die Benchmark.

Fertigungsstandorte weltweit:

- _ HamaTech AG, Sternenfels, Deutschland
- _ HamaTech APE GmbH & Co. KG
Sternenfels, Deutschland
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl, Deutschland
- _ SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd. (SMG)
Guangzhou, China
- _ SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- _ SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- _ STEAG ETA-Optik GmbH, Heinsberg, Deutschland

Vertriebs-Tochtergesellschaften weltweit:

- _ SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH,
Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, UK
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L.,
Sant Cugat del Vallés, Spanien

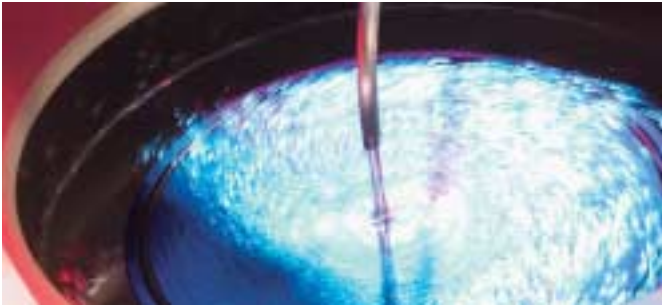
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l.,
Valence, Frankreich
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l.,
Senigallia (Ancona), Italien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda.,
Sao Paulo, Brasilien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd.,
Singapore
- _ SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipei, Taiwan

Mit Ausnahme von der HamaTech AG, SINGULUS VIKA CHINA LIMITED und SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Firmen. Zusätzlich werden Vertretungen und Servicestützpunkte in 19 Ländern unterhalten.



Akquisition STEAG HamaTech AG. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SINGULUS-Konzerns war im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst durch die Akquisition der HamaTech-Gruppe. Mit der Übernahme der HamaTech AG sowie deren Tochterunternehmen erweiterte sich die Geschäftstätigkeit der Singulus-Gruppe. Im Einzelnen wurden neben dem Kernbereich Optical Disc, die Geschäftsbereiche ETA-Optik, Advanced Process Equipment sowie Manufacturing Service erworben. Der Geschäftsbereich Manufacturing Service wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 entkonsolidiert. HamaTech hat 2006 die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort in Sternenfels umgesetzt. Der Einmalaufwand für Restrukturierungsmaßnahmen in der HamaTech-Gruppe betrug 2006 insgesamt rund 7,9 Mio. Euro. Damit verbunden waren Personalanpassungen, die den deutlich veränderten Rahmenbedingungen der Optical Disc Märkte sowie der Schließung des Bereichs Prerecorded Rechnung trugen. Außerdem wurden umfangreiche Wertberichtigungen auf Vorräte sowie die einmalige Übernahme von Schließungskosten und Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften

(ETA, Wafer-Geschäft USA) vorgenommen. Im Geschäftsbereich Recordable konnte in 2006 bis heute wenig Belegung verzeichnet werden. Nach dem Markteinbruch in 2005 ist bisher keine nachhaltige Erholung der Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Recordable-Discs eingetreten. Auch die in 2007 erwartete Nachfragebelegung wird unter den gegebenen Umständen nicht ausreichen, um die Gewinnschwelle im Recordable-Bereich ohne die Einleitung weiterer Maßnahmen dauerhaft zu erreichen. Um weitere Kostensenkungen zu realisieren, wurde deshalb beschlossen, sämtliche Aktivitäten zur Entwicklung und Vermarktung von Optical Disc-Anlagen aller Formate an dem Standort Kahl zu bündeln. Durch die Realisierung weiterer Synergien besteht die Chance, zukünftig auch mit Recordable-Anlagen positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Den positiven Trend der vergangenen Quartale konnte der Geschäftsbereich Advanced Process Equipment (APE) für das Jahr 2006 fortsetzen. Der Auftragseingang blieb auf hohem Niveau. Die Geschäftsaktivitäten dieses Bereiches wurden zum 01. November 2006 in eine eigenständige GmbH unter dem Namen HamaTech APE ausgelagert. HamaTech APE konnte



seine führende Rolle bei Anlagen zur Reinigung von Photomasken weiter ausbauen, der weltweite Marktanteil in diesem Teilsegment liegt bei über 30 %. Die Nachfrage nach solchen Anlagen ist weiterhin hoch. Deshalb gehen wir von einem Anhalten der positiven Geschäftsentwicklung aus. Bei der HamaTech AG waren am 31.12.2006 insgesamt 226 Mitarbeiter beschäftigt, davon 89 bei HamaTech APE und 55 bei STEAG ETA-Optik. Durch den Verkauf von STEAG ETA-Optik scheidet zum 08. Februar 2007 insgesamt 43 Mitarbeiter aus dem Konsolidierungskreis des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns aus.

Insgesamt hält der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern bis zum 28. Februar 2007 89,61 % der Aktien der HamaTech AG.

SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG), China. SINGULUS hat sich im Frühjahr 2006 entschieden, in China einen Montagestandort für Prerecorded DVD Replikationslinien zu errichten. SINGULUS und der langjährige Partner VIKA, Hong Kong gründeten das Joint Venture (JV) SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG) in Panyu, Southern China. Der Anteil von SINGULUS beträgt 51 %. SMG wurde am 14.07.2006 unter der Anwesenheit von 130 Geschäftspartnern und offiziellen chinesischen Vertretern eingeweiht. In Panyu werden auf 10.000 qm Fläche DVD-Anlagen und EMOULD Spritzgussmaschinen montiert und in den chinesischen Markt verkauft. Die SMG wurde 2006 erstmalig in den Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG einbezogen. SMG beschäftigte in Panyu zum 31.12.2006 insgesamt 31 Mitarbeiter.

SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland.

Die technische Überlegenheit und die Stabilität der elektro-mechanischen Spritzgießmaschinen von SINGULUS EMOULD bieten weiterhin einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern. Schritt für Schritt wird die Spritzgießmaschine von EMOULD durch die Neuentwicklung MoldPro ersetzt. SINGULUS EMOULD hat seinen Personalstand den Aktivitäten entsprechend angepasst und beschäftigte zum 31.12.2006 45 Mitarbeiter (Vorjahr 64).

SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz.

Seit Sommer 2005 produziert SINGULUS in Schaffhausen die neue Generation von Spritzgießanlagen. Die breite Markteinführung begann im Mai 2006 mit der Vorstellung der Maschine auf der MEDIA-TECH in Frankfurt. Bis Ende 2006 wurden 85 Maschinen ausgeliefert. Bei SINGULUS MOLDING arbeiteten zum 31.12.2006 insgesamt 45 Mitarbeiter (Vorjahr 33).

SINGULUS MASTERING BV, Eindhoven, Niederlande.

Auch bei SINGULUS MASTERING hat die Anlagen-Entwicklung für Optical Disc der 3. Generation oberste Priorität. Für Mai 2007 ist die Präsentation eines komplett neu entwickelten Mastering-Systems geplant, das nach dem PTM Verfahren arbeitet, welches bis dato nur von Sony angeboten wird. Das neue System wurde in Kooperation mit Philips entwickelt. Im Geschäftsjahr 2006 konnte SINGULUS MASTERING erstmals die Gewinnschwelle nicht erreichen. Eine deutliche Abschwächung des Marktes für Mastering-Anlagen weltweit hat auch SINGULUS MASTERING nicht verschont. Deshalb war es erforderlich geworden, eine Restrukturierung durchzuführen, infolgedessen die Mitarbeiterzahl bis Anfang des Jahres 2007 um 29 Personen reduziert wird. Bei SINGULUS MASTERING waren zum 31.12.2006 insgesamt 102 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 98).

Für SINGULUS ist es unverzichtbar,
die Innovationsfähigkeit auf hohem
Niveau zu halten.



Mitarbeiter

Hohe Qualifikation der Mitarbeiter. Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind unentbehrlich für den Erfolg unseres Unternehmens. Hohe Leistungsbereitschaft verbunden mit herausragendem fachlichen Know-how unserer Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 7,5 Jahren und spiegelt, gemessen an dem elfjährigen Bestehen des Unternehmens, die hohe Identifizierung der Mitarbeiter mit der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wider. Viele Mitarbeiter im Bereich des mittleren und oberen Managements in Vertrieb, Konstruktion, Entwicklung und Fertigung sind seit Gründung im Unternehmen und geben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG mit ihrem Know-How die Sicherheit, auch in Zukunft an der Spitze der Entwicklung zu stehen.

Veränderte Organisationsstrukturen. Die Organisation des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns wurde den

notwendige Grundlagen geschaffen, zukünftig mit Recordable-Anlagen positive Ergebnisse erwirtschaften zu können. Wir erwarten, dass bis Ende April 2007 die Konzentration aller Optical Disc Aktivitäten an dem Standort Kahl abgeschlossen sein wird.

Kontinuierliche Weiterbildung. Für ein Technologieunternehmen wie die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist es unverzichtbar, die Innovationsfähigkeit auf hohem Niveau zu halten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wissensstandes unserer Mitarbeiter wurde durch gezielte, fachlich orientierte Weiterbildungsmaßnahmen erreicht. Ein Schwerpunkt bildete hierbei auch die Förderung berufsbegleitender Qualifikationsmaßnahmen.

Erfolgsorientierte Entlohnungssysteme. Für Mitarbeiter des Managements wurde 2006 ein Aktien-Optionsplan aufgelegt. Die Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf der 24-monatigen Wartezeit ausgeübt werden, wenn das festgelegte Erfolgsziel erreicht wird.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter
sind unentbehrlich für den
Erfolg unseres Unternehmens.

geänderten und zum Teil neuen Anforderungen angepasst. Gegenüber dem 31.12.2005 ging der Personalstand von SINGULUS (ohne HamaTech AG) von 636 auf 570 Mitarbeiter zurück. Auch die HamaTech AG hat ihre Personalstärke weiter reduziert. Der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern (einschließlich HamaTech AG) beschäftigte 796 Mitarbeiter per 31.12.2006. Mit dem Verkauf der ETA-Optik Anfang 2007 reduziert sich die Zahl der Mitarbeiter um weitere 43. Die durchschnittliche Beschäftigung lag in dem SINGULUS TECHNOLOGIES-Konzern im Geschäftsjahr 2006 bei 1.129 Mitarbeitern (Vorjahr 666 Mitarbeiter).

Standortentscheidung für Recordable-Media. SINGULUS hat beschlossen, künftig alle Optical Disc Aktivitäten an einem Standort zu bündeln. Das schließt auch die Entwicklung und Vermarktung von Anlagen zur Produktion einmal beschreibbarer Discs (Recordable Anlagen) mit ein. Durch die Realisierung weiterer Synergien werden somit



Mitarbeiter zum 31.12.

	2005	2006
HamaTech	675	226
SINGULUS TECHNOLOGIES	636	570
SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern	1.311	796

Mitarbeiter zum 31.12.

	2003	2004	2005	2006*
Inland	419	459	393	485
Ausland	180	277	243	311
Gesamt	599	736	636	796

* mit HamaTech AG

Finanzwirtschaftliche Situation der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Umsatz und Ertrag. Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich von 244,4 Mio. € auf 283,1 Mio. € an. Darin enthalten sind die Umsätze der erstmalig konsolidierten HamaTech-Gruppe. Im Berichtsjahr wurde der Umsatz erneut maßgeblich durch das Pre-recorded-Geschäft mit unseren Anlagen SPACELINE und SKYLINE bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2006 war Europa (einschließlich Deutschland) erneut unser wichtigstes Absatzgebiet mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 41,9 % (Vorjahr 49,8 %). Amerika war mit einem Anteil von 28,0 % (Vorjahr 20,1%) im Vorjahresvergleich steigend. Auf die Region Asien entfielen 27,5 % des Umsatzes (Vorjahr 24,4 %). Das Geschäft in Afrika und Australien war mit 2,6 % des Umsatzes auf niedrigem Niveau leicht rückläufig (Vorjahr 5,7 %). Die Bruttomarge blieb im Geschäftsjahr 2006 nahezu konstant. Der leichte Rückgang auf 25,2 % (Vorjahr 25,7 %) ist im wesentlichen beeinflusst durch das margenschwache Geschäft von Anlagen zur Herstellung von einmalbeschreibbaren Discs der HamaTech AG sowie der Manufacturing Services, Slowakei. Die betrieblichen

Wertminderungen auf Forderungen von 7,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8,0 Mio. € betreffen hauptsächlich die Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft (3,4 Mio. €), Währungsgewinne von 1,8 Mio. €, sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 0,8 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich auf 4,0 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) leicht erhöht. Die EBIT-Marge lag bei 1,5 % (Vorjahr 0,9 %). Das Zinsergebnis war mit 0,3 Mio. € im Vorjahresvergleich rückläufig (Vorjahr 1,2 Mio. €). Der Jahresüberschuss betrug 11,1 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €). Hierin enthalten ist ein Steuerertrag in Höhe von ca. 8 Mio. € im Zusammenhang mit der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem "Steuer-senkungsgesetz" vom 23. Oktober 2000 durch die Neu-regelung des "Gesetzes über steuerliche Begleitmaß-nahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften" (SEStEG) vom 7. Dezember 2006.

Aufwendungen lagen im Berichtsjahr um 7,0 Mio. € (+12,1 %) über Vorjahreswert. Hierin sind einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der HamaTech AG im 1. Quartal 2006 enthalten. Diese betreffen einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 33,8 Mio. € aus dem Purchase Accounting infolge der Aquisition der HamaTech sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 27,2 Mio. €. Die Restrukturierungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten (10,8 Mio. €), Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen (6,8 Mio. €) sowie Sozialplankosten (5,1 Mio. €), Goodwillabschreibungen (0,9 Mio. €) und Abschreibung von Schutzrechten (0,8 Mio. €). Entwicklungsaufwendungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 21,2 Mio. € an, die Aufwendungen für Vertrieb und Kundenservice betragen 24,0 Mio. €, die Kosten der allgemeinen Verwaltung dotieren in Höhe von 25,9 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. € enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus

Auftragsbestand und Auftragseingang. Der Auftragseingang im Berichtsjahr lag einschließlich der erstmals konsolidierten HamaTech-Gruppe mit 319,0 Mio. € (Vorjahr: 248,7 Mio. €) um 28 % über Vorjahr. Beim Auftragsbestand zum Jahresende 2006 konnte mit 81,5 Mio. €, einschließlich der konsolidierten HamaTech-Gruppe, eine deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr (60,9 Mio. €) verzeichnet werden.

Bilanz und Liquidität. Das Anlagevermögen (ohne langfristige Forderungen und ohne aktive latente Steuern) insgesamt erhöhte sich im wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der HamaTech um 13,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Sachanlagen stiegen um 9,4 Mio. €. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2006 erstmalig gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet wurden, unter der Position "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" in Höhe von 8,8 Mio. € bilanziert. Die aktivierten Entwicklungskosten waren aufgrund der Schließung des Recordable-Geschäftes am Standort Kahl am Main und der damit zusammenhängenden Sonderabschreibung um 3,1 Mio. € rückläufig. Weiterhin wurden die bereits im



Geschäftsjahr 2005 über die Börse erworben Aktien an der HamaTech im Gegenwert von 5,2 Mio. € im Rahmen der Erstkonsolidierung in 2006 eliminiert.

Die Abschreibungen (inkl. außerplanmäßige Abschreibungen) auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 30,6 Mio. € (Vorjahr 14,9 Mio. €). Das kurzfristige Vermögen hat sich im Berichtsjahr um 17,4 Mio. € erhöht. Im Einzelnen sind die Vorräte um 26,7 Mio. € gestiegen. Weiterhin werden im Geschäftsjahr "Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als Vermögenswerte gehalten klassifiziert wird" in Höhe von 5,2 Mio. € bilanziert. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Anfang Februar 2007 erfolgten Verkauf von 100 % der Anteile an der STEAG ETA-Optik GmbH, Heinsberg. Gegenläufig entwickelten sich die Zahlungsmittel mit einem Rückgang in Höhe von Mio. 11,5 €. Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz erstmaliger Einbeziehung der HamaTech um 12,5 Mio. € (-13,4 %) unter Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 15,9 Mio. €. Im Einzelnen stiegen die erhaltenen Anzahlungen um 11,8 Mio. €, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,7 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen um 1,3 Mio. €. Dagegen reduzierten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 4,0 Mio. €.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Geschäftsjahr 2006, wenn möglich, die Skontierungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen genutzt.

Eigenkapital und Gewinnverwendung. Das Eigenkapital der Gruppe ist von 255,5 Mio. € per 31.12.2005 auf 274,7 Mio. € zum Berichtsjahresende angestiegen. Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt ein Eigenkapital in Höhe von 267,8 Mio. €, auf die Minderheitsanteile entfällt ein Betrag in Höhe von 6,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 69,1 % und damit nur leicht unter Vorjahresniveau (71,0 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen am Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 1,6 % (Vorjahr 1,3 %).

Umsatz

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Umsatzerlöse (brutto)	362,6	439,5	244,4	283,1
Vertriebseinzelkosten	13,8	16,0	12,1	10,7
Umsatzerlöse (netto)	348,8	423,5	232,3	272,5

Regionale Umsatzverteilung

[in %]

	2003	2004	2005	2006
Asien	40,3	33,7	24,4	27,5
Amerika	21,3	24,3	20,1	28,0
Deutschland	5,3	10,1	13,3	11,7
Europa (ohne Deutschland)	31,4	30,1	36,5	30,2
Afrika & Australien	1,7	1,8	5,7	2,6

Ergebniskennzahlen

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
EBIT	68,4	72,6	2,1	4,0
Ergebnis vor Steuern	70,9	73,9	3,3	4,3
Jahresüberschuss	44,5	46,8	7,3	11,1
Ergebnis pro Aktie	1,20	1,27	0,21	0,35

Auftragseingang und Auftragsbestand

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Auftragseingang	382,7	417,6	248,7	319,0
Auftragsbestand (31.12.)	90,4	56,7	60,9	81,5



Die Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen des Unternehmens erfolgt auf Basis des Vorschlags der Organe des Unternehmens an die Hauptversammlung. Gemäß § 16.3 der Satzung wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG in Höhe von 54.581,60 € zur Hälfte in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 27.290,80 € soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt werden.

Investitionen und Finanzierung. Der Bruttosachanlagenzugang (einschließlich Zugang aus Unternehmenskauf) betrug im Geschäftsjahr 2006 im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern 22,3 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €).

Dem standen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €) gegenüber. Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2006 83,5 Mio. €. Hierbei entfallen auf aktivierte Entwicklungskosten 38,9 Mio. €, auf Geschäfts- und Firmenwerte 31,2 Mio. € sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte 13,3 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen des Berichtsjahrs konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Cashflow. Im Geschäftsjahr 2006 stieg der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens von 8,3 Mio. € auf 9,0 Mio. €.

Anzahl fakturierter Anlagen

	2003	2004	2005	2006
SKYLINE	310	202	82	113
SPACELINE	183	255	149	123
STREAMLINE CDR	62	38	11	4
STREAMLINE DVDR	28	49	32	9
TAURUS	-	-	-	28
MASTERING	14	41	42	25
EMOULD/MoldPro	379*	555*	336	344

Cashflow

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18,4	49,1	8,3	9,0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-5,2	-26,0	-9,9	-20,2
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	0,5	-11,9	-11,9	-0,3
Währungsbedingte Veränderungen	-1,2	-0,5	4,1	0
Cashflow gesamt	12,5	10,7	-9,4	-11,5
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	53,9	66,4	77,1	67,7
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	66,4	77,1	67,7	56,2

Aktiva

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Liquide Mittel	66,4	77,1	67,7	56,2
Forderungen	89,6	107,4	92,1	94,3
Vorräte	100,8	100,4	78,9	105,7
Langfristiges Vermögen	70,1	111,1	121,1	136,2
Sonstiges	-	-	-	5,2
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9	397,6

Passiva

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten	86,8	106,4	68,5	84,5
Langfristige Verbindlichkeiten	13,1	40,0	35,9	36,9
Eigenkapital	227,1	249,6	255,5	274,7
Sonstiges	-	-	-	1,5
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9	397,6

Risikobericht

In der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe werden vierteljährlich die verschiedenen Risikopositionen des Unternehmens erfasst, analysiert und nach bester Einschätzung des Managements bewertet. Dieser Bericht wird einmal jährlich auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insofern besteht eine umfassende Erhebung und Information zu den verschiedenen Risikokategorien im Unternehmen und dies in fest definierten Zeiträumen.

Weiterhin wird mit dem Aufsichtsrat regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die möglichen Risiken der Weiterentwicklung des Unternehmens diskutiert und befunden. Dies gilt auch für regelmäßig stattfindende Vorstandssitzungen. Bei den einzelnen Risikokategorien handelt es sich neben Kunden- und Währungsrisiken um Beschaffung und Einkauf, IT-Management, Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Absatzmärkte, Produktion und Qualitätssicherung sowie Risiken, die auf unsere bis-

und 25 – 50 %. Höhere Eintrittswahrscheinlichkeiten sehen wir in keiner Risikokategorie. Weiterhin wird bewertet, welcher Einfluss sich auf das operative Ergebnis im Fall des Eintritts einer Risikokategorie ergeben kann. Das reicht von < 250T € (sehr gering) über 250T € bis 1.250T € (mittel) bis zu 1.250T € bis 5.000T € (hoch).

Die oben genannte Risikokategorisierung, die Definition von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie eventuelle Effekte auf das Ergebnis sind Bewertungen und Einschätzungen des Unternehmens als Ergebnis einer detaillierten Prüfung der Geschäftsprozesse. Ein Beispiel für die Prozesssicherheit unseres Risikomanagementsystems ist die frühe Erkenntnis von Nachfrageveränderungen in einzelnen Märkten bereits gegen Ende 2004 und die unmittelbar daraufhin eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen Anfang 2005. Eine analoge Analyse der Situation zum Ende des Geschäftsjahres 2005 hat uns in Q1/2006 veranlasst, weitere deutliche Restrukturierungen vorzunehmen.

Risikobericht der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe.

herigen drei fertigenden Tochtergesellschaften SINGULUS MASTERING, SINGULUS EMOULD und SINGULUS MOLDING entfallen. Außerdem wurde Ende 2006 erstmals die HamaTech AG mit in die Risikoberichterstattung aufgenommen. Für das Joint-Venture in China wurden geeignete Kennziffern entwickelt, die als Teil des Risikoberichtes ab Q1/2007 mit in die Berichterstattung einfließen.

Grundsätzlich ist das Risikomanagement-Informationssystem so aufgebaut, dass die einzelnen Risikokategorien als sehr gering, gering oder hoch klassifiziert werden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass aus der SINGULUS TECHNOLOGIES spezifischen Unternehmenssicht für unser Unternehmen unterschiedliche Bereiche auch unterschiedliche Risikopotentiale bergen. Diese Vorgehensweise, die bereits 2005 vorherrschte, hat sich bewährt und wurde beibehalten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken ist ebenfalls von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Die unterste Eintrittswahrscheinlichkeitskategorie ist dabei mit 0 – 10 % festgesetzt. Dann kommen 10 – 25 %

Zu den einzelnen Risikobereichen wird nachfolgend ausgeführt: Für den Bereich Beschaffung und Einkauf werden regelmäßig Bonitätsprüfungen unserer Zulieferanten durchgeführt. Weiterhin wird ständig die Fähigkeit unserer Lieferanten, mit der geforderten Qualität und zeitgerecht liefern zu können, überprüft. In diesen Bereich fallen auch die Überwachung der Umschlagshäufigkeit des Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflagers sowie eine Analyse der Altersstruktur der Waren. Aufgrund der Risikokategorisierung wird der Einfluss auf das operative Ergebnis, der sich aus der oben genannten Risikokategorie ergeben kann, als sehr gering eingestuft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 0 – 10 % angenommen.

IT-Management Risiken beziehen sich auf die Evaluierung der Ausfallmöglichkeiten von Servern, auf Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff. Hier sind die entsprechenden Sicherungssysteme etabliert. Das Risiko eines Server-Ausfalls als auch von Datenentwendungen wird als gering eingestuft und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von

10-25 % angesetzt. Als Risikovorsorge werden tägliche Backups von Daten auf Magnetband durchgeführt und im feuersicheren Tresor aufbewahrt. Wöchentlich erfolgt eine Auslagerung in ein Bankschließfach. Um einer Datenentwendung vorzubeugen, wird der Datenzugriff durch ein besonderes Zugriffsberechtigungsverfahren geregelt.

Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren. SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht Umsatz erst nach Abnahme der Maschinen durch den Kunden. Auch hinsichtlich Abnahmeverzögerungen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit (10-25 %) angenommen. Mögliche Abnahmeverzögerungen werden durch ein aktives Baustellenmanagement, das sich um die Vorbereitung des Maschinenaufbaus und um eine laufende Betreuung der Inbetriebnahme vor Ort kümmert, vermieden. Auch der Bereich F&E ist in den Risiko-Management-Bericht

integriert. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des F&E-Risikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse und die Sicherstellung, dass wir nicht an diesen Bedürfnissen vorbei entwickeln. Das Risiko einer Fehlentwicklung beziehungsweise einer Spätentwicklung ist durchaus als hoch einzustufen und wird intern mit einer Wahrscheinlichkeit von 25-50 % angesetzt. Fehlentwicklungen, d.h. Entwicklung von Maschinen, die der Markt nicht benötigt, sind seit Bestehen des Unternehmens noch nicht vorgekommen. Dennoch ist dieses Risiko hoch, da, wie in der Vergangenheit auch, künftig Maschinen entwickelt werden, die – u. a. einer Diversifikationsstrategie folgend – nicht nur das Kerngeschäft betreffen. Hier sind gegenüber 2005 keine wesentlichen zusätzlichen Risiken entstanden, da innerhalb der bereits bestehenden Diversifikationsansätze weiterentwickelt wurde.

Ein hohes Risiko, das unter anderem auch am schwersten abzuschätzen ist, besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Einbrüche bei der Nachfrage oder

Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu Firmen wie SONY oder PHILIPS helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Diese Risiken sind als hoch einzustufen und können auch, sollte es hier Fehlentwicklungen geben, zu substantiellen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen. Aus der Historie heraus ist festzustellen, dass Marktveränderungen nur mit einer Vorlaufzeit von ca. 3 – 4 Monaten erkennbar sind und insofern unverzügliches Handeln geboten ist.

Im Bereich Produktion und Qualität wird im Zuge der Risikoerfassung vor allem auf die Prozesse und eventuelle Mängel bei unseren Maschinen geachtet. Produktionsausfall- und Prozessrisiken werden als gering eingestuft und die Eintrittswahrscheinlichkeit mit der mittleren Stufe, 10 – 25 %, bewertet. Im Hinblick auf die Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das

Prinzip der Kurssicherung. Hiervon sind wir auch in 2006 nicht abgewichen. Eine vergleichbare Risikoeinschätzung der unterschiedlichen Risikogruppen erfolgt auch bei SINGULUS MASTERING. SINGULUS EMOULD ist ebenso wie SINGULUS MOLDING reiner Fertigungsbetrieb mit einer ausschließlichen Zulieferung an SINGULUS TECHNOLOGIES und konzentriert sich bei den Risikoabschätzungen auf Konstruktion, Beschaffung, Fertigung und Inbetriebnahme.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den Vorschriften des KonTraG in vollem Umfang entsprochen wird. Mit unseren Wirtschaftsprüfern und unserem Aufsichtsrat haben wir die Instrumente überprüft, mit denen wir die Risiken überwachen. Sie reichen aus, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstandes weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2006

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch in den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen.

Am 23. Januar 2007 hat SINGULUS eine weitere Diversifizierung erfolgreich gestartet und eine Kooperation mit der Balda AG, Bad Oeynhausen, für die Entwicklung einer Produktionslinie zur Veredelung von Mobiltelefon-Kunststoffschalen und tragbaren Spielekonsolen gemeldet.

Am 26. Januar 2007 wurde mit dem Betriebsrat der HamaTech AG ein Interessenausgleich inkl. Sozialplan geschlossen. Dieser sieht die Kündigung von ca. 50 Arbeitsverhältnissen am Standort Sternenfels vor. Dem vorausgegangen war der Entschluss zur Verlagerung der Optical Disc-Aktivitäten an den Standort Kahl, nachdem trotz des starken Markteinbruchs in 2005 auch im Jahr 2006 keine Erholung der Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung beschreibbarer Medien eingetreten war. Eine entsprechende Rückstellung in Höhe von TEUR 1.506 wurde in 2006 gebildet.

Am 8. Februar 2007 veräußerte die HamaTech AG 100 % der Anteile an der STEAG ETA-Optik GmbH (ETA-Optik), Heinsberg an das börsennotierte schwedische Unternehmen AudioDev AB, Malmö. Die Übernahme wurde am gleichen Tag wirksam.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat am 06. März 2007 eine neue Entwicklungskooperation für Blu-ray mit SONY DADC, Salzburg, Österreich gemeldet. Die Vereinbarung beinhaltet die Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie für die Massenproduktion von Blu-ray Dual Layer Disc mit einem Speichervolumen von 50 Gbyte. Ziel dieser Kooperation ist es, den unabhängigen Disc-Herstellern kurzfristig Inline Produktionsanlagen für Dual Layer Blu-ray Disc anzubieten, um ausreichende Kapazitäten für die Fertigung der neuen Disc-Generation aufzubauen. Sony DADC wird dabei SINGULUS das entsprechende Fertigungs- Know How zur Verfügung stellen.

Ein positiver Impuls bei der Markteinführung wird durch die zunehmende Verbreitung der Spielekonsolen erwartet.



Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichtes für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und enthält die Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichtes nach 315 HGB sind.

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und wird im Geschäftsbericht als Bestandteil des Lageberichtes abgedruckt.

A. Vergütung des Vorstandes

I. Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2006

Roland Lacher	bis 23. Juni 2006, Vorsitzender
Klaus Hammen	bis 31. Dezember 2006
Stefan A. Baustert	bis 31. Oktober 2006, Vorsitzender des Vorstandes ab 01. November 2006

II. Individuelle Vergütung

Für die einzelnen Vorstandsmitglieder ergab sich im Berichtsjahr folgende Vergütung (TEUR):

	Erfolgsunabhängige Vergütung (Gehalt plus Nebenleistungen)	Variable Vergütung	Gesamt
Roland Lacher (bis 23.06.2006)	197	9	206
Stefan A. Baustert	349	300	649
Klaus Hammen	300	19	319
Gesamt	846	328	1.174

Weiterhin erhielt Herr Baustert im Geschäftsjahr 2006 80.000 Aktienoptionen zu den in den Jahren 2003 und 2004 bezogenen 120.000 Wandelschuldverschreibungen.

III. Erläuterung Vergütungsstruktur

1. Überblick

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Zielsetzung ist dabei, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Tätigkeit und Verantwortung angemessen zu vergüten und dabei die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat geht dabei von einem Zieleinkommen aus, das sich zu 60 % aus fixen und zu 40 % aus variablen Bezügen zusammensetzen soll. Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Höhe des Zieleinkommens an der Vergütung, die vergleichbare Unternehmen an die Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die Absicht des Aufsichtsrates ist es auch, die Vorstandsmitglieder durch die Vergütung langfristig an das Unternehmen zu binden und für eine Steigerung des Unternehmenswerts zu incentivieren. Der Aufsichtsrat bezieht in die Überprüfung der Vergütung die individuelle Performance und den Umfang der übernommenen Verantwortlichkeiten im Vergleich zu anderen Vorstandsmitgliedern mit ein. Die Überprüfung erfolgt jeweils bei der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres.

Die Vergütung setzt sich generell aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einem festen Jahresgehalt und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Komponenten sind aufgeteilt in einen variablen Bonus und

ein Sonderbonusprogramm mit langfristiger Anreizwirkung. Der variable Bonus war in der Vergangenheit an das Ergebnis pro Aktie gebunden. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 2. Oktober 2006 beschlossen, das System des variablen Bonus grundsätzlich zu verändern. Der variable Bonus soll nicht mehr an das Ergebnis pro Aktie, sondern an individuelle Zielvereinbarungen anknüpfen. Diese Änderung wurde mit Herrn Baustert mit Wirkung zum 01. Oktober 2006 vereinbart. Der Vertrag von Herrn Hammen blieb unverändert, weil zum Zeitpunkt der Änderung sein Ausscheiden bereits feststand. Die Vorstandsverträge enthalten Sonderregelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control-Klauseln). Des Weiteren haben die Vorstandsmitglieder der Aktienoptionen und Pensionszusagen erhalten.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstandes für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 EUR 1.174.000. Hiervon nahm der jährliche fixe Gehaltsbestandteil ca. 72 % und der erfolgsbezogene variable Gehaltsbestandteil ca. 28 % der Gesamtvergütung ein. Wegen der Veränderung der Zusammensetzung des Vorstandes während des Berichtsjahrs kann das Gesamteinkommen des Vorstandes mit dem des Vorjahrs nicht sinnvoll verglichen werden. Der Aufsichtsrat hat am 20. Januar 2006 in der ersten Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr nach Überprüfung der Vergütung beschlossen, das Festgehalt mit Wirkung vom 01. Januar 2006 von Herrn Lacher von EUR 375.000 auf EUR 400.000 (plus 6,7 %), von Herrn Baustert von EUR 280.000 auf 300.000 (plus 7 %) und von Herrn Hammen von EUR 255.000 auf EUR 300.000 (plus 17 %) zu erhöhen. Zusätzlich wurden ein Sonderbonusprogramm und Sonderregelungen für den Fall des Kontrollwechsels eingeführt. Der Aufsichtsrat hat weiterhin beschlossen, das Festgehalt von Herrn Baustert nach Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes vom 01. Oktober 2006 an auf 337.000 Euro anzuheben.

2. Feste Vergütung

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie wird jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Anpassung kann auch durch Gewährung einmaliger Sonderzahlungen erfolgen. Bei der Überprüfung orientiert sich der Aufsichtsrat an einem Zieleinkommen, das er auf der Grundlage einer Analyse der Vergütung von Geschäftsleitern vergleichbarer Unternehmen festlegt.

3. Variable Vergütung

3.1 Im Geschäftsjahr 2006 war für die Vorstände Lacher und Hammen bis zu ihrem Ausscheiden eine variable Vergütung vereinbart, die sich an dem Ergebnis pro Aktie orientiert. Für Herrn Baustert galt diese Regelung bis zum 30. September 2006. Diese variable Vergütung ist im Dienstvertrag fest vereinbart und seit Jahren unverändert und orientiert sich am Ergebnis pro Aktie.

3.2 Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 02. Oktober 2006 die variable Vergütung generell neu geregelt. Statt der Anknüpfung an das Ergebnis pro Aktie wurde die variable Vergütung an individuelle Zielvorgaben gekoppelt, die finanzielle unternehmerische, operative und technische Ziele betreffen. Diese Zielvorgaben werden jährlich vom Aufsichtsrat im Anschluss an die Verabschiedung des Budgets für das darauf folgende Jahr neu festgelegt. Werden die Ziele nicht oder nur teilweise erreicht, entscheidet der Aufsichtsrat, ob und in welcher Höhe eine variable Vergütung gezahlt wird.

3.3 Erstmals für das Geschäftsjahr 2006 wurde mit allen Vorständen eine weitere variable Vergütung (Sonderbonus) vereinbart, die eine langfristige Anreizwirkung haben soll. Danach gewährt die Gesellschaft jedem Vorstand einen Sonderbonus in Höhe von EUR 500.000 pro Jahr, vorausgesetzt bestimmte Erfolgsziele, die sich u.a. an dem nach IFRS ermittelten Konzernjahresüberschuss orientieren, werden erreicht. Die Zielmarke für das Erfolgsziel steigt jedes Jahr um 10 % an. Wird das Erfolgsziel nicht erreicht, wird der Sonderbonus für das betreffende Geschäftsjahr gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. In diesem Fall kommen sämtliche gesperrten Sonderboni kumuliert zur Auszahlung. Dadurch wird ein Anreiz geschaffen, beim Unternehmen zu bleiben und den Unternehmenswert durch Verbesserung des Ergebnisses pro Aktie nachhaltig zu steigern. Die Vorstandsmitglieder haben das Recht, statt der Gewährung eines Sonderbonus in bar virtuelle Aktien der Gesellschaft zu erwerben, die nach Ablauf der Wartezeit und Erreichen des Erfolgsziels virtuell an die Gesellschaft verkauft werden können.

Gesperrte und für das laufende Geschäftsjahr gewährte Sonderboni verfallen, wenn der Dienstvertrag während eines Geschäftsjahres beendet wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, für die die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

4. Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Die dritte Komponente der Vergütung besteht aus Aktienoptionen. Die Zahl der an die einzelnen Vorstandsmitglieder ausgegebenen Aktienoptionen legte der Aufsichtsrat innerhalb des durch den Beschluss der Hauptversammlung von 2005 vorgegebenen Rahmens fest und gewährte im August 2006 Herrn Baustert und Herrn Hammen jeweils 80.000 Aktienoptionen. Die Aktienoptionen hatten zum Zeitpunkt der Gewährung einen nach IFRS 2 ermittelten Marktwert (Fair Value) von insgesamt EUR 706.000. Die Aktienoptionen können erstmalig nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren halbjährlich in Tranchen von jeweils 25 % der insgesamt gewährten Optionen ausgeübt werden. Die Ausübung ist für die erste Tranche nur möglich, wenn der Kurs der SINGULUS-Aktie zum Zeitpunkt der Ausübung der Option um mindestens 15 % den Kurs am Ausgabetag überschreitet (Erfolgsziel). Für die weiteren Tranchen erhöht sich das Erfolgsziel um jeweils 2,5 %-Punkte.

Die an Herrn Hammen gewährten Aktienoptionen sind mit seinem Ausscheiden verfallen.

5. Sonstige Vergütung

Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen wie Dienstwagen sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Diese Nebenleistungen sind als Vergütungsbestandteil von dem einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in gleicher Höhe zu.

Bezüge aus Aufsichtsratsvergütungen in Konzernunternehmen werden auf die Vorstandsbezüge angerechnet. Die Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der HamaTech AG wird nur zu 50% angerechnet. Sie besteht in einem festen Vergütungsanteil und einer variablen Vergütung, deren Erfolgsziele sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) der HamaTech AG für das jeweilige Geschäftsjahr orientieren. Eine variable Vergütung wurde den Aufsichtsratsmitgliedern der HamaTech AG für das Geschäftsjahr 2006 nicht gewährt.

6. Pensionszusagen

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Altersgrenze von 63 bzw. 65 Jahren erreicht haben. Die Pensionsverträge für Vorstandsmitglieder bestehen aus der Zusage eines prozentualen Anteils des letzten vor dem Ausscheiden bezogenen Festgehalts.

Der Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG betrug zum 31. Dezember 2006 TEUR 2.990.

IV. Leistungszusagen im Fall der Beendigung der Tätigkeit und von Dritten, Change of Control-Klauseln

1. Abfindungsregelungen

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses erhalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Mit Herrn Hammen wurde eine Aufhebungsvereinbarung zum 31. Dezember 2006 getroffen. Herr Hammen erhält nach dieser Vereinbarung keine Abfindung. Er behält lediglich seinen Anspruch auf die variable Vergütung gemäß Ziffer III. 3.1. oben und auf den Sonderbonus, soweit das Erfolgsziel für das Jahr 2006 erreicht wird. Dienstwagen und alle Geschäftsunterlagen sind zurückzugeben. Auf ein Wettbewerbsverbot wurde verzichtet. Herr Hammen unterliegt aber weiter einer Verpflichtung, alle Geschäftsgeheimnisse vertraulich zu behandeln.

2. Leistungszusagen Dritter

Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

3. Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of control-Klauseln)

3.1 Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Change of control-Klausel in die Vorstandsverträge aufgenommen. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehältes für ein Jahr. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d.h. mindestens 30% der Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt und ein Pflichtangebot nach dem WpÜG an alle Aktionäre abgeben muss. In diesem Fall werden mit Beendigung des Dienstvertrags auch alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei (vgl. zu Sonderboni und virtuellen Aktien die Erläuterungen unter III. 3.3 oben).

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht.

3.2 Die auf Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 an Herrn Baustert ausgegebene Aktienoptionen können im Falle eines Kontrollwechsels vorzeitig ausgeübt werden, vorausgesetzt die Wartezeit ist abgelaufen.

B. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns. Die gegenwärtig für den Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG geltenden Vergütungsregeln wurden von der Hauptversammlung am 26. Mai 2003 beschlossen und sind in § 11 der Satzung enthalten.

Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Elementen zusammensetzt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als feste Vergütung einen Betrag in Höhe von

EUR 15.000, der nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt wird. Hinzu kommt eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach den IFRS ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die variable Vergütung wird nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr fällig. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben Anspruch auf folgende Vergütungen für das Berichtsjahr, wobei die variable Vergütung erst nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 06. Juni 2007 über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2006 ausgezahlt wird:

in TEUR	Festvergütung	Variable Vergütung	Gesamt
Alexander von Engelhardt (bis 23.6.2006)	14,3	3,8	18,1
Roland Lacher (ab 23.6.2006)	15,7	4,2	19,9
William Slee	22,5	6,0	28,5
Thomas Geitner	15,0	4,0	19,0

C. Kreditgewährungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite und Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

D. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Lacher, hielt zum 31. Dezember 2006 direkt und indirekt über die VVG Roland Lacher GbR und über die Familie Roland Lacher Vermögensverwaltungs GmbH (einer Gesellschaft, die Herrn Lacher gemäß § 15a Abs. 3 Satz 3 Wertpapierhandels-

gesetz (WpHG) zugerechnet wird) insgesamt 398.161 Aktien und somit einen Anteil von 1,14 % am Grundkapital der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Kein weiteres Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrats hält einen direkten oder indirekten Anteil am Grundkapital der Gesellschaft, welcher größer ist als 1 %.

Folgende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2006 direkt Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG:

Organe	Inhaberaktien im Nennbetrag von EUR 1,00
Roland Lacher	398.161
Stefan A. Baustert	-
William Slee	29.520
Thomas Geitner	1.500

Folgende Vorstandsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2006 Bezugsrechte aus Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen.

	Stefan A. Baustert
Aktienoptionen	
Aktionsoptionsprogramm 2005	80.000
Wandelschuldverschreibungen	
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001	120.000

Die an Herrn Hammen ausgegebenen 80.000 Aktienoptionen sind mit seinem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft zum Jahresende verfallen.

E. Directors's Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihnen nahe stehende Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente melden, soweit der Wert der im Geschäftsjahr getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt.

Der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Name/Funktion	Datum	Geschäftsart und Ort	WKN / ISIN	Stückzahl	Preis EUR	Volumen EUR
Stefan A. Baustert	20.06.2006	Verkauf von Wandelanleihen, außerbörslich	420579 XF0004205799	40.000	1,00	40.000,0
Vorsitzender des Vorstandes	07.04.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	1.000	13,07	13.070,0
	28.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	1.400	16,50	23.100,4
Familie Roland	11.05.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	200.000	13,136	2.627.200,0
Lacher Vermögensverwaltung GmbH (Nahestehende Person zu Vorstandsmitglied)	10.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	105.000	16,56	1.738.800,0
	09.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	88.000	16,76	1.474.880,0
	06.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	7.000	16,75	117.250,0

Sämtliche Geschäfte wurden auch auf der Website der Gesellschaft unter Investor Relations/Corporate Governance/ Directors' Dealings veröffentlicht.

F. Sonstige Angaben

Die Mitglieder der Organe werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Gruppen-Vermögens-Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe. Die Organmitglieder tragen die auf sie entfallende Versicherungsprämie der D&O-Versicherung selbst.

G. Angaben zu Leistungen an frühere Organmitglieder

Frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen erhielten Pensionszahlungen in Höhe von EUR 149.300 im Berichtsjahr. Des Weiteren wurden bis zum 31.12.2006 Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von EUR insgesamt 1.142.900 für frühere Organmitglieder gebildet (vgl. Konzernanhang Seite 99).

Lagebericht zu §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Angaben nach Übernahmerichtlinie- Umsetzungsgesetz

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 34.941.929 und ist eingeteilt in 34.941.929 Inhaberaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind Stammaktien. Sie vermitteln die sich aus dem Aktiengesetz (AktG) ergebenden Rechte und Pflichten.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen: keine

3. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung über 10%: keine

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten: keine

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen: keine

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen: Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach §§ 84, 85 AktG. Satzungsänderungsbeschlüsse der Hauptversammlung bedürfen abweichend von § 179 Abs. 2 AktG neben der einfachen Stimmenmehrheit nach § 133 Abs. 1 AktG nur der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit sie nicht die Änderung des Unternehmensgegenstands betreffen. Im Übrigen gelten §§ 133, 179 - 181 AktG.

7. Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

7.1 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.363.110,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht der Aktionäre zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ausgeschlossen werden.

7.2 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.840.777,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht bei Barkapitalerhöhungen, wenn die Aktien nahe am Börsenkurs ausgegeben werden, oder bei Sachkapitalerhöhungen ausgeschlossen werden, wenn die Ausgabe der Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen erfolgt.

7.3 Der Vorstand ist ermächtigt, einmalig oder mehrmals verzinsliche auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 250.000.000 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Inhaber lautende Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft im Nennbetrag von je EUR 1,00 mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 13.000.000,00 zu gewähren. Die Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, wenn der Ausgabepreis den Marktwert der Options- oder Wandelanleihe nicht unterschreitet oder die Anleihe gegen Sachleistung ausgegeben wird.

7.4 Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Dezember 2007 Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von bis zu EUR 3.494.192,00 zu erwerben; die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals übersteigen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf. Die zurückerworbenen Aktien dürfen nicht an Dritte ausgegeben werden.

8. Change of Control-Klauseln und Entschädigungsvereinbarungen

8.1 Die Vorstandsdienstverträge enthalten Change of Control-Klauseln. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehältes für ein Jahr. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d.h. mindestens 30 % der

Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt und ein Pflichtangebot nach dem WpÜG an alle Aktionäre abgeben muss.

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht, um sich aus dem Dienstverhältnis lösen zu können, falls Differenzen über die zukünftige strategische Ausrichtung mit dem neuen Mehrheitsaktionär bestehen oder aus sonstigen Gründen das Verhältnis zum Mehrheitsaktionär gestört ist. Jeder Vorstand ist berechtigt bis zum Ablauf von einem Jahr nach einem Kontrollwechsel, seinen Dienstvertrag mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen oder sein Vorstandsmandat niederzulegen. Das Vorstandsmitglied erhält für den Fall einer solchen Sonderkündigung keine Abfindung oder Abgeltung für die restliche Vertragslaufzeit seit Kündigungszeitpunkt.

Die Gesellschaft gewährt jedem Vorstandsmitglied einen Sonderbonus in Höhe von EUR 500.000,00 pro Jahr, wenn ein bestimmter Schwellenwert für das Ergebnis pro Aktie erreicht wird (Erfolgsziel). Andernfalls wird der Sonderbonus gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, die die Vorstandsmitglieder anstelle der Gewährung eines Sonderbonus in bar erwerben können. Die Angaben finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts. Der Vergütungsbericht stellt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder umfassend dar und geht dabei auch auf die Ausgestaltung des 2006 ausgegebenen Aktienoptionsplans und ähnliche Anreizsysteme ein. Wird der Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

nicht verlängert, gekündigt, wird das Vorstandsmitglied beurlaubt oder macht es von seinem Sonderkündigungsrecht Gebrauch, werden mit Beendigung des Dienstvertrags alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei.

8.2 Die auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2005 an Vorstandsmitglieder der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 ausgegebenen 380.000 Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartezeit vorzeitig ausgeübt werden, wenn für die Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ein Übernahmeangebot im Sinne des § 29 Abs. 1 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemacht wird oder eine Person Kontrolle im Sinne des § 29 Abs. 2 WpÜG erlangt, d.h. mindestens 30% der Stimmrechte der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält. Eine Kontrolle in diesem Sinne liegt bereits vor, wenn ein entsprechender Vertrag über die Veräußerung von Aktien nicht mehr unter einer Bedingung steht, auch wenn dieser noch nicht vollzogen ist. Die Ausübung aller Aktienoptionen ist jedoch nur möglich, wenn die Erfolgsziele in dem Zeitraum, in den das Übernahmeangebot oder die Kontrollerlangung fällt, oder in einem späteren Ausübungszeitraum erreicht sind. Die Erfolgsziele sind erreicht, wenn der Kurs der SINGULUS-Aktie zum Zeitpunkt der Ausübung der Option um mindestens 15 % (17,5 %, 20 %, 22,5 %) den Kurs am Ausgabebetrag überschreitet.



Umwelt und Nachhaltigkeit

Innovationen sind fundamental, um Prozessverbesserungen zu erreichen und höhere Produktivitäten zu erzielen. Dabei sind die Unternehmen gefordert, diese Prozessverbesserungen nachhaltig zu gestalten. Für SINGULUS nimmt die Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert ein. Die veränderten Rahmenbedingungen besonders in den internationalen Märkten erfordern eine permanente Überprüfung der eigenen Position und der Zukunftsstrategie. Prozesse werden dabei zum Wohle des Unternehmens verändert und verbessert.

Für den Konzern gehört der sparsame Umgang mit Ressourcen im Jahr 2006 wie auch in der Zukunft zu den kaufmännischen Grundprinzipien. Sowohl bei der Herstellung der Anlagen als auch später im Betrieb beim Kunden werden Energie, Wasser und Produktionsmaterial effektiv und sparsam eingesetzt. Es entstehen bei der Montage der Anlagen keinerlei umweltgefährdende Abfälle. Die bei der Testproduktion anfallenden Disc werden recycelt. Das daraus gewonnene Polycarbonat wird wiederverwertet.

Für SINGULUS TECHNOLOGIES
nimmt die Nachhaltigkeit einen hohen
Stellenwert ein.

Alle Sicherheitsvorkehrungen werden regelmäßig von einem externen Sicherheitsbeauftragten überprüft. Beim Umgang mit Gefahrstoffen achtet SINGULUS TECHNOLOGIES streng auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Ein Werksarzt ist für die gesundheitlichen Belange unserer Mitarbeiter zuständig.

Das gesamte Produktprogramm von SINGULUS spiegelt den Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit wieder. Bereits die Anlagen für die Beschichtung von Optical Discs setzen das saubere und trockene Prinzip der Kathodenzerstäubung ein. Für die neuen Arbeitsgebiete Optical Coatings und Decorative Coatings gilt

dieser Gedanke sogar noch mehr. Die Fertigungsanlagen für die Brillengläser und für Handyschalen bzw. Kunststoffverpackungen revolutionieren die Fertigung nicht nur hinsichtlich Automatisierung, Durchlaufzeiten und Logistik, sondern ersetzen naßchemische Tauchbäder für Lackierung und die Galvanisierung komplett. Bei der Beschichtung im Vakuum werden im Gegensatz zu diesen Verfahren keine umweltbelastenden Chemikalien oder Metalle freigesetzt.

Kahl am Main, 28. Februar 2007

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Der Vorstand

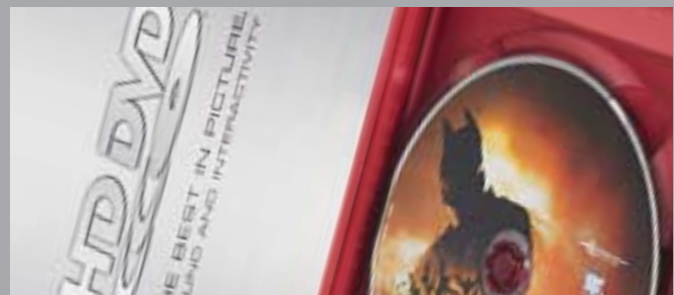
Stefan A. Baustert

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

Essay Vakuum- Beschichtungs- technik

Das Potenzial SINGULUS. Die Kernkompetenz von SINGULUS ist mehrdimensional. Die augenblicklichen und potenziell zukünftigen Arbeitsgebiete des Unternehmens lassen sich nur sehr allgemein unter dem Begriff Vakuum-Beschichtungstechnik subsumieren: Wir sind Experten für hoch automatisierte Produktionsmaschinen und Linien, die in der Lage sind, industriell Schichten herzustellen, die auf kleinstem Raum komplexe Eigenschaften erfüllen und höchsten Qualitätsanforderungen genügen.

Hoch automatisierte Produktionsmaschinen und Linien. Als 1982 die CD bekannt wurde, existierten noch keine speziell entwickelten Produktionsmaschinen. Die Herstellung war in den Anfängen noch sehr mühsam, die Rohlinge wurden spritzgegossen und dann manuell in Beschickungskäfige gesetzt, um anschließend in einer Aufdampfanlage mit der Aluminiumschicht versehen zu werden. Danach erfolgte in einer weiteren Anlage die Schutzlackierung. Infolge der separaten Maschinen und des großen manuellen Aufwands waren die Stückkosten und Ausschussraten sehr hoch.



Vakuum-Beschichtungstechnik –
Das Potenzial SINGULUS.
Die Kernkompetenz von
SINGULUS ist mehrdimensional.



Decorative Coatings - Schichten die glänzen. Die Beschichtung von 3-D Kunststoffteilen.

SINGULUS entwickelte nach dem Buyout 1995 hoch automatisierte, voll integrierte Produktionslinien für CD mit dem Namen SKYLINE und führte 1997 auch die weltweit erste Inline Produktionslinie SPACELINE für DVD ein. Beide Linien entwickelten sich schnell zum weltweiten Marktführer in ihrem Segment mit über 60 % Anteil. Auch für die neuen Formate HD DVD/Blu-ray, die zwar komplexer sind und andere Schichtsysteme nutzen, werden nach den gleichen Grundprinzipien die einzelnen Fertigungsschritte integriert in einer Inline Produktionslinie durchgeführt. Dieses Know-How für die Inline Produktions- und Beschichtungstechnik ist weltweit kennzeichnend für den Namen SINGULUS.

Industriell hergestellte Schichten. Das Kernstück jeder Linie: Die Kathodenzerstäubung. Kernstück der SINGULUS Inline Produktionslinien ist die Beschichtung einzelner Substrate im Vakuum. Die Entwicklung von Vakuumbeschichtungsstationen, die nach dem Prinzip der Kathodenzerstäubung arbeiten und dazu spezielle Vakuumschleusen nutzen, ermöglichten erst den Siegeszug der industriellen Single Disc Produktionstechnik. Bei dem Kathodenzerstäuben wer-

den im Vakuum winzige Metallpartikel (bei CD Aluminium) aus einer Trägerplatte (Target) mit Ionen herausgeschossen und atomlagenweise auf das Substrat aufgebracht.

Schichten die glänzen. Die Beschichtung von 3-D Kunststoffteilen – Decorative Coatings. Im November 2005 hat SINGULUS das Prinzip der Single Disc Beschichtung auf 3-dimensionale Kunststoff-Substrate übertragen. Auch in der neuen Decorative Coatings Linie wird die Kathodenzerstäubung (Sputtering) im Vakuum als zentrales Beschichtungsverfahren eingesetzt. In dieser Produktionslinie sind alle weiteren Prozessschritte vom Spritzguss über die Metallisierung bis hin zur Kratzschutz-Beschichtung in den Produktionsablauf integriert. Alle Fertigungsschritte sind dabei vollkommen automatisiert. Die Linie ist u.a. in der Kosmetikverpackungs-, Spielzeug- und Automobilindustrie einsetzbar. Dieses langjährige SINGULUS Know-How für die großindustrielle Einzelsubstratbeschichtung mithilfe der Kathodenzerstäubung erleichterte den Technologietransfer auf solche neuen Anwendungsgebiete und Kundenbranchen.



Schichten mit höchsten Qualitätsanforderungen.

Die Integration der in der Brillenglasherstellung üblichen Hart- Coating und AR- (Anti-Reflex) Beschichtung in einen vollautomatisierten Inline-Prozess ist bislang, insbesondere bei der so genannten Rezept-Fertigung, nicht möglich gewesen. Hier musste wie in den Anfängen der CD Produktion mit separaten Anlagen und hohem manuellem Aufwand produziert werden, so dass seit Jahren nach einfacheren und dadurch kostengünstigeren Lösungen gesucht wurde. Mit dem patentierten SINGULUS-Know-How kann sowohl die Hart- Coating als auch die AR-Beschichtung auf beiden Seiten der Kunststoff-Gläser erfolgen und vollständig automatisiert werden. Die Schichten entsprechen den sehr hohen Anforderungen der Industrie, was Schichthomogenität und Farben angeht.

SINGULUS TECHNOLOGIES plant, diese innovative Technologie auch in weiteren Anwendungsgebieten des Optical Coatings zu platzieren. Die Inline Beschichtungsanlage OPTICUS kann mit nur geringen Modifikationen auch im Markt der Feinoptik, wie z.B. für Kameralinsen, zu erheblichen Produktivitätssteigerungen beitragen.

Schichteigenschaften auf kleinstem Raum:
Nano Deposition Technologies für
Halbleiter- und magnetische Schichten.





Schichteigenschaften auf kleinstem Raum: Nano Deposition Technologies für Halbleiter- und magnetische Schichten. Diese Anwendung ist sicher die Königsklasse der Vakuum-Beschichtungstechnik. Bei der Beschichtung von MRAM Chips werden einzelne Atomlagen Schicht für Schicht auf das Substrat aufgebracht. Höchste Anforderungen gelten auch für das Vakuum – es dürfen keine Fremdpartikel in der Vakuumkammer vorhanden sein. Seit 2002 entwickelt und baut SINGULUS die TMR (Tunnel Magnetic Resistance)- Beschichtungsanlagen. Nach den ersten Markterfolgen in 2006 wurden diese Hochtechnologie-Aktivitäten in dem neuen Arbeitsgebiet „Nano Deposition Technologies“ zusammengefasst.

Vakuum-Beschichtungstechnik - Potenzial für SINGULUS TECHNOLOGIES. Die besprochenen Anwendungsgebiete zeigen nur einen kleinen Ausschnitt der Vakuum-Beschichtungstechnik. Flachbildschirme, Farbfilter, Laserspiegel, moderne Computer, veredelte Kosmetikartikel und auch beschichtete Glasscheiben, die den Energieverbrauch eines Gebäudes stark reduzieren und damit den Treibhauseffekt reduzieren helfen, sind einige weitere Beispiele für die vielfältige Bandbreite der Vakuum-Beschichtungstechnik.

Auch zukünftig wird SINGULUS seine Arbeitsgebiete weiter diversifizieren. Ein hohes Marktpotenzial und eine hohe Affinität zu den oben erläuterten Technologien sind dabei ausschlaggebend für die Expansion in ein neues Arbeitsgebiet.

Das große Technologiepotenzial des Unternehmens ermöglicht, auch hohe Eintrittsbarrieren in neue HighTech Bereiche zu überwinden.

Konzernjahresabschluss

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss

und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 28. Februar 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bösser
[Wirtschaftsprüfer]

Weber
[Wirtschaftsprüfer]

Konzernbilanzen

zum 31. Dezember 2005 und 2006

AKTIVA

	Anmerkung Nr.	31.12.2006 [in T€]	31.12.2005 [in T€]
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[5]	56.216	67.719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[6]	69.881	80.964
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	[7]	24.394	11.155
Summe Forderungen		94.275	92.119
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		46.181	23.134
Unfertige Erzeugnisse		59.501	55.800
Summe Vorräte	[8]	105.682	78.934
Summe kurzfristiges Vermögen		256.173	238.772
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	[10]	0	5.236
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[6]	11.031	12.448
Sachanlagen	[11]	22.326	12.887
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[4]	8.770	0
Aktivierte Entwicklungskosten	[9]	38.949	42.083
Geschäfts- oder Firmenwert	[9]	31.249	31.249
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[9]	13.330	9.241
Aktive latente Steuern	[21]	10.545	8.004
Summe langfristiges Vermögen		136.200	121.148
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	[12]	5.224	0
Summe Aktiva		397.597	359.920

PASSIVA

	Anmerkung Nr.	31.12.2006 [in T€]	31.12.2005 [in T€]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.042	18.780
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	[17]	9.850	13.866
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[13]	22.940	19.215
Erhaltene Anzahlungen	[14]	21.493	9.666
Steuerrückstellungen	[21]	3.645	1.840
Sonstige Rückstellungen	[19]	6.492	5.172
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		84.462	68.539
Langfristige Bankverbindlichkeiten	[17]	10.352	9.548
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[15]	3.069	3.046
Pensionsrückstellungen	[18]	6.115	5.242
Passive latente Steuern	[21]	17.376	18.063
Summe langfristige Verbindlichkeiten		36.912	35.899
Schulden im unmittelbaren Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	[12]	1.479	0
Summe Verbindlichkeiten		122.853	104.438
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	[20]	34.942	34.942
Kapitalrücklage	[20]	29.879	29.398
Sonstige Rücklagen	[20]	- 2.514	- 2.214
Bilanzgewinn		205.538	193.356
		267.845	255.482
Minderheitenanteile	[4]	6.899	0
Summe Eigenkapital		274.744	255.482
Summe Passiva		397.597	359.920

(Die beigegeführten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2005 und 2006

	Anmerkung Nr.	2006		2005	
		[in T€]	[in %]	[in T€]	[in %]
Umsatzerlöse (brutto)	23	283.137	103,9	244.438	105,2
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten	24	- 10.671	- 3,9	- 12.109	- 5,2
Umsatzerlöse (netto)		272.466	100,0	232.329	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes		- 203.867	- 74,8	- 172.652	- 74,3
Brutto-Ergebnis vom Umsatz		68.599	25,2	59.677	25,7
Forschung und Entwicklung	29	- 21.229	- 7,8	- 10.956	- 4,7
Vertrieb und Kundenservice		- 24.001	- 8,8	- 18.975	- 8,2
Allgemeine Verwaltung	28	- 25.854	- 9,5	- 13.654	- 5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31	- 8.062	- 3,0	- 14.176	- 6,1
Sonstige betriebliche Erträge	31	8.010	2,9	142	0,1
Restrukturierungsaufwand	30	- 27.237	- 10,0	0	0,0
Negativer Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb HamaTech	4	33.776	12,4	0	0,0
Summe betriebliche Aufwendungen		- 64.597	- 23,7	- 57.619	- 24,8
Operatives Ergebnis		4.002	1,5	2.058	0,9
Finanzerträge	32	3.806	1,4	4.617	2,0
Finanzierungsaufwendungen	31	- 3.544	- 1,3	- 3.380	- 1,5
Ergebnis vor Steuern		4.264	1,6	3.295	1,4
Steuerertrag/Steuer aufwendungen	21	6.870	2,5	4.010	1,7
Periodenergebnis		11.134	4,1	7.305	3,1
davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		12.182		7.305	
Minderheitsanteile		- 1.048		0	
		11.134		7.305	
<i>Ergebnis je Aktie – basic bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in EUR)</i>		0,35		0,21	
<i>Ergebnis je Aktie – diluted bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in EUR)</i>		0,35		0,21	
<i>Gewichtete Anzahl der Aktien – basic</i>		34.941.929		35.065.241	
<i>Gewichtete Anzahl der Aktien – diluted</i>		35.015.262		35.065.241	
– davon Effekt aus dem verwässerd wirkenden Aktienoptionsplan 2005		73.333		0	

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2005 und 2006

Anmerkung Nr.	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Minderheitsanteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital [20] [in T€]	Kapitalrücklage [20] [in T€]	Sonstige Rücklagen [20] [in T€]	Bilanzgewinn [in T€]	Summe [in T€]	[4] [in T€]	[in T€]
Stand zum 1. Januar 2005	35.392	28.950	- 5.518	190.752	249.576	0	249.576
Derivative Finanzinstrumente			- 39		- 39		- 39
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			3.343		3.343		3.343
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	3.304	0	3.304	0	3.304
Jahresüberschuss				7.305	7.305		7.305
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	3.304	7.305	10.609	0	10.609
Kapitalerhöhung	10	60			70		70
Kapitalrückzahlung	- 460			- 4.701	- 5.161		- 5.161
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		388			388		388
Stand zum 31. Dezember 2005	34.942	29.398	- 2.214	193.356	255.482	0	255.482
Derivative Finanzinstrumente			578		578		578
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 878		- 878		- 878
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	- 300	0	- 300	0	- 300
Jahresüberschuss				12.182	12.182	- 1.048	11.134
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	- 300	12.182	11.882	- 1.048	10.834
Erwerb von Minderheiten HamaTech AG						7.406	7.406
Erwerb von Minderheiten Singulus Manufacturing Guangzhou						541	541
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		481			481		481
Stand zum 31. Dezember 2006	34.942	29.879	- 2.514	205.538	267.845	6.899	274.744

(Die beigegefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Konzern-Kapitalflussrechnungen 2005 und 2006

	2006 [in T€]		2005 [in T€]	
Cash flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit				
Periodenergebnis		11.134		7.305
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/Ausgaben				
Erträge aus der Realisierung eines negativen Unterschiedsbetrages aus Erstkonsolidierung	- 33.776			
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9.846		14.869	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	873		442	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 3.229		388	
Latente Steuern	1.019	- 25.267	- 1.884	13.815
		- 14.133		21.120
Abnahme/Zunahme der Aktiva und Zunahme/Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.238		20.614	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 4.219		- 2.062	
Aktivierte Entwicklungskosten	3.134		- 16.506	
Vorräte	5.515		20.548	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 366		- 5.458	
Sonstige Verbindlichkeiten	- 7.259		- 4.285	
Erhaltene Anzahlungen	11.827		- 11.589	
Steuerrückstellungen	- 874		- 9.074	
Sonstige Rückstellungen	- 6.823	23.173	- 4.984	- 12.796
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		9.040		8.324

	2006 [in T€]		2005 [in T€]	
Cash flow aus dem Investitionsbereich				
Anlageninvestitionen	- 3.861		- 4.716	
Anlagenabgänge (netto)	- 232		13	
Auszahlung für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0		- 5.236	
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen	1.419		0	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	- 17.624	- 20.298	0	- 9.939
Nettoausgaben aus der Investitionstätigkeit		- 20.298		- 9.939
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich				
Auszahlungen aufgrund von Aktienrückkäufen	0		- 5.161	
Einzahlung/Auszahlungen aufgrund von der Aufnahme/Tilgung von Darlehen	9.743		- 3.754	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln	- 9.696		- 2.807	
Aufnahme / Rücknahme von Wandelanleihen	- 333		- 272	
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelanleihen	0	- 286	70	- 11.924
Nettoausgaben aus der/ -einnahmen für die Finanzierungstätigkeit		- 286		- 11.924
Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel		- 11.544		- 13.539
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		41		4.110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		67.719		77.148
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		56.216		67.719
<i>Auszahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		1.722		67
<i>Steuern</i>		2.429		3.015
<i>Einzahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		1.208		712
<i>Steuern</i>		3.217		0

(Die beigegeführten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006

[1] Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Hanauer Landstraße 103, 63796 Kahl am Main, und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „SINGULUS“ oder „Gesellschaft“ genannt).

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs.1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

Die Gesellschaft hat alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, angewendet. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2006 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden ebenfalls angewendet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Grundstücke und Gebäude, derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst.

[2] Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewritable CD und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „Modulus“, die Replikationslinien für prerecorded CD und DVD unter „SKYLINE“, für CD-R und DVD-R unter „STREAMLINE“, sowie für Video DVD unter „SPACELINE“ und für CD-RW und DVD-RW unter „SUNLINE“ vertrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der HamaTech AG sowie deren Tochterunternehmen erweiterte sich die Geschäftstätigkeit der SINGULUS Gruppe. Das Tochterunternehmen ETA-Optik stellt Messsysteme her. Diese dienen im Bereich Optical Disc der Qualitätssicherung von DVDs und CDs. Im Bereich Non-Optical Disc wird Messtechnik für Messungen an Folien und Beschichtungen für Flachbildschirme produziert und verkauft. Bei dem Tochterunternehmen APE liegt der Schwerpunkt auf der Reinigung von Photomasken. Diese dienen als Projektionsvorlagen in der Halbleiterindustrie. Ferner werden Photomasken entwickelt und gebacken. Hierfür wird die Produktplattform „MaskTrack“ hergestellt und vertrieben. Weiterhin wird die Produktplattform „ModuTrack“ hergestellt und vertrieben. Mit dieser können Wafer entwickelt und hergestellt werden. Das Tochterunternehmen Manufacturing Services fertigt Optical Disc Anlagen sowie Komponenten und Anlagen für die Halbleiterindustrie. Den Kunden wird neben der Montage auch Unterstützung bei der Inbetriebnahme und den laufenden Serviceaktivitäten angeboten.

[3] Neue Rechnungslegungsstandards

Vom IASB wurden verschiedenste Änderungen an bestehenden IFRS vorgenommen sowie neue IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) veröffentlicht, die für Unternehmen verpflichtend – soweit nachfolgend nicht anders beschrieben – für alle am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden sind. Eine frühere Anwendung war zwar zulässig, wurde jedoch von der Gesellschaft nicht vorgenommen. Nachfolgend werden kurz die einzelnen Änderungen bzw. Veröffentlichungen, soweit sie eine Bedeutung für den Konzernabschluss haben, und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss der Gesellschaft beschrieben.

Am 16. Dezember 2004 hat das IASB Änderungen zum IAS 19 „Employee Benefits – Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures“ veröffentlicht. In dieser Erweiterung der Vorschrift wird neben der Erweiterung der Angabepflicht im Anhang die erfolgsneutrale Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten als Alternative zu den bestehenden Methoden eingeführt. Die Gesellschaft hat den Korridoransatz beibehalten. Hierbei erfolgt, sofern erforderlich, eine Tilgung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste unter Berücksichtigung der zu Beginn des Wirtschaftsjahres maßgeblichen voraussichtlichen durchschnittlichen verbleibenden Aktivitätszeit.

Am 15. Dezember 2005 hat das IASB Änderungen zum IAS 21 „The Effects of changes in foreign exchange rates“ veröffentlicht. Die Änderung betrifft die Behandlung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Anwendung dieses Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Am 16. Juni 2005 hat das IASB die endgültige Fair Value Option nach IAS 39 veröffentlicht. Mit den Änderungen werden die bislang anzuwendenden Vorschriften zur allumfassenden Marktbewertung in IAS 39 (2004) teilweise eingeschränkt. Im Zusammenhang mit der Neufassung der Fair Value Option haben sich auch weitere Änderungen in IAS 32 und IFRS 1 ergeben. Die Anwendung dieses Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Anwendung des IFRIC 4 „Determining whether an Arrangement contains a Lease“ führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Neben den vorgenannten für das Geschäftsjahr 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht bzw. geändert, die das Endorsement der EU bereits durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden hiervon jedoch nur Standards bzw. Interpretationen aufgeführt, die eine Relevanz für die Gesellschaft haben könnten. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung dieser Standards bzw. Interpretationen wird ausdrücklich zugelassen bzw. empfohlen. Die Gesellschaft macht von diesem Wahlrecht jedoch kein Gebrauch.

Durch die Änderung des IAS 1 „Presentation of financial statements“ sind im Abschluss Informationen zu veröffentlichen, die den Abschlussadressaten eine Bewertung der Ziele, Methoden und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen. Die Änderung des IAS 1 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.

Am 18. August 2005 hat das IASB den Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ veröffentlicht. Dieser ersetzt den bestehenden IAS 30 und übernimmt aus dem IAS 32 sämtliche Vorschriften hinsichtlich Anhangangaben. Ferner wurden in diesem Zusammenhang noch Änderungen bzw. Ergänzungen in IAS 1 hinsichtlich der Angabepflichten zum Kapital („capital disclosures“) vorgenommen. Der Standard führt zu einer grundlegenden Umstrukturierung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente. Im Wesentlichen werden Angaben zu den Zielen, Methoden, Risiken, Sicherheiten und Prozessen des Managements gefordert. Die Offenlegungsvorschriften nach IFRS 7 sowie die geänderten Angabepflichten zum Kapital nach IAS 1 sind erstmals auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Für die Gesellschaft haben die Neuregelungen des IFRS 7 keine Bewertungsänderungen zur Folge, jedoch sind detailliertere Anhangangaben und ausführliche Darstellungen gefordert.

Die Interpretation IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“ regelt die Anwendung von IFRS 2 auf alle Vereinbarungen, bei denen der beizulegende Zeitwert einer Gegenleistung geringer ist als der beizulegende Zeitwert der durch das Unternehmen gewährten Eigenkapitalinstrumente. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.

Die Interpretation IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives“ klärt die Frage, inwieweit ein Vertrag lediglich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder während seiner gesamten Laufzeit dahingehend zu prüfen ist, ob ein nach IAS 39 trennungspflichtiges eingebettetes Derivat vorliegt. Die Interpretation ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.

Neben den genannten neuen Rechnungslegungsstandards wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU noch nicht durchlaufen haben.

Für die Gesellschaft könnte insoweit der am 30. November 2006 veröffentlichte IFRS 8 „Operating Segments“ eine Relevanz haben. Dieser neue Standard ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und verfolgt bei der Segmentberichterstattung einen „Management-Ansatz“. Damit würde der Ausweis der Segmentberichterstattung auf Basis jener Informationen erfolgen, die das Management intern für die Bewertung der Performance von operativen Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf diese Segmente verwendet. Der Standard ist verpflichtend für die Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

[4] Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

Mit Wirkung zum 27. Januar 2006 erwarb die Gesellschaft 66,28% der Anteile der HamaTech AG. Des Weiteren trat der Verkäufer ein Gesellschafterdarlehen an die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ab. Der vorläufige Kaufpreis für die Übertragung der HamaTech Aktien und die Übertragung des Gesellschafterdarlehens betrug insgesamt TEUR 12.347. Von diesem Betrag entfielen TEUR 10.100 auf den Erwerb der Aktien und TEUR 2.247 auf die Abtretung des Gesellschafterdarlehens. Im Kaufvertrag wurde vereinbart, dass sich der Kaufpreis um 60 % des Betrages reduziert, um den der geprüfte Konzern-EBIT der HamaTech nach IFRS in 2005 den Wert von – TEUR 5.000 unterschreitet. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr 2006 eine nachträgliche Kaufpreisminderung in Höhe von TEUR 4.919.

Des Weiteren unterbreitete die Gesellschaft den Aktionären der HamaTech ein öffentliches Übernahmeangebot (Barangebot). In dem vom 16. Dezember 2005 bis 1. Februar 2006 befristeten Angebot bietet die Gesellschaft den Aktionären die Zahlung einer Geldleistung von EUR 2,40 je HamaTech Aktie an. Im Rahmen dieses Übernahmeangebotes erwarb die Gesellschaft weitere 14,55 % der Anteile zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 12.045.

Weiterhin hatte die Gesellschaft über den Kapitalmarkt weitere 1,14 % der Anteile an der HamaTech AG, Sternenfels, zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 908 erworben.

Bereits im Geschäftsjahr 2005 wurden 6,82 % der Anteile an dieser Gesellschaft zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 5.236 erworben.

Der Kaufpreis wurde in voller Höhe aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft beglichen. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 7.544 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Diese betreffen im Einzelnen Patente (TEUR 2.556), Kundenbeziehungen (TEUR 2.325), die Marke „HamaTech“ (TEUR 2.169) sowie den Auftragsbestand zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (TEUR 494). Des Weiteren wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.418 aufgedeckt. Der resultierende negative Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 33.776 wurde im Geschäftsjahr 2006 in Übereinstimmung mit IFRS 3 ertragswirksam zum Zeitpunkt seiner Entstehung erfasst.

Zum 31. Dezember 2006 beträgt der Anteilsbesitz an der HamaTech AG damit insgesamt 88,79 %.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der HamaTech AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
	[in T€]	[in T€]
Immaterielle Vermögenswerte	11.392	3.848
Langfristige Vermögenswerte	21.347	21.347
Kurzfristige Vermögenswerte	67.582	67.582
Aktive latente Steuern	4.195	3.388
Summe Aktiva	104.516	96.165
Langfristige Verbindlichkeiten	(2.143)	(2.143)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(35.142)	(32.724)
Passive latente Steuern	(2.679)	0
Summe Passiva	(39.964)	(34.867)
Nettovermögen	64.552	61.298
Minderheiten	7.406	
Erworbenes Nettovermögen	57.146	
Negativer Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb	33.776	
Zahlungswirksame Anschaffungskosten:		
Erworbene Zahlungsmittel		510
Abfluss von Zahlungsmitteln		23.370
davon bereits in 2005 gezahlt		5.236
Tatsächlicher Zahlungsabfluss in 2006		17.624

Der Ergebnisbeitrag der HamaTech-Gruppe im Geschäftsjahr 2006 liegt bei einem negativen Periodenergebnis von TEUR 19.916. Die Umsatzerlöse der HamaTech Gruppe belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 87.293.

Mit Wirkung zum 23. Februar 2006 hat die Gesellschaft die SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH, Kahl am Main, gegründet. In diese Gesellschaft wurden die Anteile der HamaTech AG, Sternenfels, eingelegt.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 hat die HamaTech AG, Sternenfels, 51 % der Anteile an ihrem slowakischen Tochterunternehmen STEAG ELECTRONIC SYSTEMS zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.900 verkauft.

Mit Wirkung zum 17. März 2006 gründete die Gesellschaft die SINGULUS CHINA MANUFACTURING GUANGZOU Ltd, Panyu, China. Der Anteilsbesitz an dieser Gesellschaft beträgt 51 %.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, Großbritannien
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE s.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Limited, Taipeh, Taiwan
- SINGULUS CHINA MANUFACTURING GUANGZOU Ltd., Panyu, China
- SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH, Kahl am Main
- HamaTech AG, Sternenfels, Deutschland
- HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland
- HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, Deutschland
- STEAG ETA-OPTIK Gesellschaft für optische Meßtechnik mbH, Heinsberg, Deutschland
- HamaTech SLOWAKEI s.r.o., Slowakei (ehemals: STEAG ELECTRONIC SYSTEMS spol. s.r.o., Nove Mesto, Slowakei)
- HamaTech USA Inc., Austin, USA (ehemals STEAG HamaTech USA Inc.)
- BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS SLOWAKEI s.r.o., Nove Mesto, Slowakei
- STEAG HamaTech ASIA Ltd., Hong Kong, China

Im Oktober 2006 gründete die HamaTech AG, Sternenfels, zwei neue Tochtergesellschaften: die HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, sowie die HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, als Komplementärin der vorgenannten Kommanditgesellschaft. Am 2. November 2006 erwarb die neu gegründete HamaTech APE GmbH & Co. KG von der HamaTech AG sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des bisherigen Geschäftsbereichs „Advanced Process Equipment“ (APE).

Im September 2006 gründete die bisherige slowakische Tochtergesellschaft STEAG ELECTRONIC SYSTEMS SLOWAKEI spol. s.r.o., Nove Mesto, eine Tochtergesellschaft, in die dann sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft ausgegliedert wurden. Allein das Grundstück und das Gebäude verblieben in der bisherigen Gesellschaft. Von der neuen Tochtergesellschaft, der BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS SLOWAKEI s.r.o., Nove Mesto, wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 51 % der Anteile an die BÖHM FERTIGUNGSTECHNIK – SLOWAKEI, Trencin, einer Tochter der BÖHM FERTIGUNGSTECHNIK SUHL GmbH, Zella-Mehlis, veräußert. Demnach verblieben am Bilanzstichtag noch 49 % der Anteile in mittelbarem Besitz der HamaTech AG. Zwischen dem Käufer von 51 % der Anteile und

HamaTech als Verkäufer wurde eine Put-/Call-Option bzgl. der verbliebenen 49 % vereinbart. Von der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit der Put-Option wird die HamaTech im Geschäftsjahr 2007 wahrscheinlich Gebrauch machen und die Gesellschaft somit vollständig abgehen. Somit wurde die Gesellschaft als sonstiger Vermögenswert gezeigt und für diese 49 % der Anteile keine Konsolidierung nach der Equity-Methode nach IAS 28 durchgeführt.

Die STEAG HamaTech ASIA Ltd. hat ihren operativen Geschäftsbetrieb im April 2003 eingestellt. Bis zum Bilanzstichtag war diese Tochtergesellschaft jedoch noch nicht liquidiert.

Der Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Anfang Oktober 2006 hat die HamaTech AG bekannt gegeben, 51 % der Anteile der aus der Tochtergesellschaft HamaTech Slowakei s.r.o. (damals: STEAG ELECTRONIC SYSTEMS spol. s.r.o., Slowakei) zuvor ausgegliederten operativen Einheit BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS s.r.o., Slowakei (im Folgenden „BÖHM“) an die BÖHM FERTIGUNGSTECHNIK – SLOWAKEI, einer Tochter der BÖHM FERTIGUNGSTECHNIK SUHL GmbH, Zella-Mehlis, mit Wirkung zum 01. Oktober 2006 veräußert zu haben. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung dieser Gesellschaft ist ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von TEUR 3.354 entstanden, der innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen wurde. Die Ergebnisbeiträge dieser Einheit sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2006 nicht als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen, da die Gesellschaft nicht die Voraussetzungen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches im Sinne des IFRS 5 erfüllt.

Anfang Februar 2007 hat HamaTech bekannt gegeben, 100 % der Anteile an der bisherigen Tochtergesellschaft STEAG ETA-OPTIK GmbH (im Folgenden „ETA-OPTIK“), Heinsberg, an das börsennotierte schwedische Unternehmen AUDIODEV AB, Malmö, verkauft zu haben. Die Übernahme wurde am gleichen Tag wirksam. Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden in der Bilanz als „Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ ausgewiesen. Die Schulden der Gesellschaft werden in der Bilanz als „Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Ergebnisbeiträge dieser Einheit sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2006 nicht als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen, da die Gesellschaft nicht die Voraussetzungen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches im Sinne des IFRS 5 erfüllt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden in den „sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Posten werden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Restwerten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Im SINGULUS-Konzern sind im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Bereiche von Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten betroffen:

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ in dieser Anmerkung.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 21.

Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 18.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der unter „Forschungs- und Entwicklungskosten“ in dieser Anmerkung dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 9.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zu Stande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist (im Falle von Metallzern – ohne MODULUS – und Spritzgießmaschinen), eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde oder ein Pre-acceptance-Test erfolgreich ausgeführt wurde (im Falle von Replikationslinien) oder Dienstleistungen erbracht worden sind, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und dessen Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlöschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenserwerb werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder noch häufiger in den Fällen überprüft, in denen Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ verwiesen.

Negativer Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerben

Übersteigt der Anteil an der Summe der zu beizulegenden Zeitwerten angesetzten identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs, wird der Überschuss nach erneuter Beurteilung sofort erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.57 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen mit fünf Jahren angenommen wird und wird Ergebnis mindernd berücksichtigt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Entwicklungskosten – werden nicht aktiviert; damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam im Aufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, unterliegen jedoch einem mindestens jährlich durchzuführenden Wertminderungstest.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer beträgt:

_ Software	3 Jahre
_ Patente	8 Jahre

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Forderungen

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Zur Abdeckung von Kreditrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter „Derivative Finanzinstrumente“.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräuße-

rungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potenzieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um vom Unternehmen ausgegebene Kredite oder Forderungen handelt oder sie zwingend als zu „Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen (Derivate), grundsätzlich als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert.

Die erstmalige Erfassung sämtlicher finanzieller Vermögenswerte/Schulden erfolgt zum Transaktionstag. Der Ansatz erfolgt dabei zum Transaktionspreis zuzüglich sämtlicher angefallenen Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Kredite und Forderungen“ mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“ und „zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte“ werden an Folgestichtagen immer zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei werden die Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Klasse „zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte“ außer bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Die Wertänderung von Derivaten werden dagegen, sofern sie nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung eingesetzt werden, grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Schulden werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der jeweiligen Schuld mittels der Effektivzinsmethode amortisiert.

Hedge-Accounting

Bei Derivaten, die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Sicherungsinstrument eingesetzt werden, werden Änderungen des beizulegenden Wertes weiterhin erfolgswirksam erfasst. Das Grundgeschäft wird in diesem Fall bezogen auf das abgesicherte Risiko ebenfalls zum beizulegenden Wert bilanziert, sodass sich bei einer hohen Effektivität die Wertänderungen bezogen auf das abgesicherte Risiko weitgehend ausgleichen.

Im Rahmen eines Cash-Flow Hedges wird das als Sicherungsgeschäft designierte Derivat in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertänderungen des Derivates werden jedoch, sofern und soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist, erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Der nicht effektive Teil der Wertänderung wird weiterhin ergebniswirksam bilanziert. Die im Eigenkapital erfasste Wertänderung wird erfolgswirksam ausgebucht, sobald das gesicherte Grund-

geschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt oder, im Falle einer Auflösung des Grundgeschäftes, sobald das Grundgeschäft entfällt.

Das Hedge-Accounting wird nur so lange aufrechterhalten, wie die Effektivität (Bandbreite 80 – 125 %) nachgewiesen werden kann. Diese wird regelmäßig retrospektiv und prospektiv überprüft.

Da an das Hedge-Accounting nach IAS 39 erhebliche Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen gekoppelt sind, werden wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen nur dann im Hedge-Accounting abgebildet, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden bzw. werden.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionsgeschäfte ab. Im Falle der Absicherung von bestehenden Forderungen (Fair Value Hedges) wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäftes zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Bei Sicherungen von zukünftigen Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum Zeitwert. Als Bewertungskurs für abgeschlossene Devisentermingeschäfte werden für Kassevaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet. Als Bewertungskurs für die Devisenoptionsgeschäfte werden die Tagesendkurse der jeweiligen Geschäftsbank bzw. die zum Monatsultimo gültigen EZB-Referenzkurse verwendet. Bewertungsänderungen werden, soweit sie als effektive Sicherungsinstrumente anzusehen sind, zunächst erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Der ineffiziente Teil wird sofort im Periodenergebnis gezeigt.

Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die jeweilige Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	2 bis 10 Jahre
Sonstige Anlagengüter	1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens durch den Erwerb der STEAG HamaTech AG, Sternenfels, im Geschäftsjahr 2006 ist im Anlagenpiegel als „Zugang Unternehmenserwerb“ dargestellt und beläuft sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 27. Januar 2006 auf insgesamt TEUR 17.680. Davon entfallen TEUR 14.454 auf Grundstücke und Gebäude.

Im Berichtsjahr wurde für das Sachanlagevermögen kein wesentlicher außerplanmäßiger Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind.

Zum Ausweis der Vermögenswerte der ETA-Optik sowie BÖHM im Geschäftsjahr 2006 verweisen wir auf Anmerkung 12. Entsprechend werden sämtliche Vermögenswerte der beiden Gesellschaften als Abgänge des Jahres 2006 ausgewiesen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

SINGULUS bewertet die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ gemäß IAS 40 nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Zeitwerte, die über eine inflationsbereinigte Hochrechnung ermittelt wurden, entsprechen weitgehend den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es handelt sich größtenteils um gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die jetzt vermietet werden. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Buchwerte in Höhe von TEUR 8.770 vom Sachanlagevermögen in die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ umgliedert. Die Abschreibung der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 59. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 40 Jahren. Die Erträge aus der Vermietung betragen TEUR 450 p.a.

Leasing

Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Replikationslinien. Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den nach IAS 17 definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Finance Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasinggeber zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Vermietete Anlagen von der Gesellschaft, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die bei SINGULUS den Tochterunternehmen entsprechen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

	[in T€]
SINGULUS EMOULD	603
SINGULUS MASTERING B.V.	30.646
ETA-Optik	942
	32.191
Abschreibung Firmenwert ETA-Optik	942
Summe der Geschäfts- oder Firmenwerte	31.249

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 9,5 %.

Im Berichtsjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte insbesondere aufgrund der im Februar 2007 realisierten Veräußerung der ETA-Optik an. Ferner wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten als Ergebnis eines Impairmenttests bzw. aufgrund der Restrukturierung vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.556 resultieren hauptsächlich aus Restrukturierungsmaßnahmen und entfallen im Einzelnen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 10.807 und auf den Firmenwert der ETA-Optik GmbH in Höhe von TEUR 942.

Zum Ausweis der ETA-Optik im Geschäftsjahr 2006 verweisen wir auf Anmerkung 12.

Grundsätzlich werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden unter den „Restrukturierungsaufwendungen“ ausgewiesen, da die Produktion der betreffenden Produkte an den jeweiligen Standorten eingestellt wurde.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2006 für die übrigen immateriellen Vermögenswerte kein außerplanmäßiger Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuerschulden und latente Steueransprüche

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanztag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und sind in der Konzernbilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % der leistungsorientierten Verpflichtungen übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert.

Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag erfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung inklusive der Kosten für Handling und Transport.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Öffentliche Zuwendungen

Im Geschäftsjahr sind öffentliche Zuwendungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten und haben diese gemindert. Hierbei handelt es sich um Zuwendungen im Rahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Zuwendungen waren an das erfolgreiche Erreichen von Projektmeilensteinen geknüpft. Für die Tochtergesellschaft HamaTech AG belaufen sich die Zuschüsse im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 432 TEUR (Vorjahr: 290 TEUR), für die Tochtergesellschaft STEAG ETA-Optik GmbH auf 33 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR).

Aktienorientierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitarbeiter des Konzerns (einschließlich der Führungskräfte) eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten (sog. Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Mitarbeitern des Führungskräftekreises werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die in bar (sog. Transaktion mit Barausgleich) oder in Form von Eigenkapitalinstrumenten ausgeglichen werden können.

Die Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 erfolgte, werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird durch einen externen Sachverständigen unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt (zu Einzelheiten siehe Anhangangabe 16).

Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der Betrag, der der Gewinn- und Verlustrechnung belastet bzw. gutgeschrieben wird, reflektiert die Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Für Vergütungsrechte die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Hiervon ausgenommen sind Vergütungsrechte für deren Ausübbarkeit bestimmte Marktbedingungen erfüllt sein müssen. Diese werden unabhängig davon, ob die Marktbedingungen erfüllt sind als ausübbar betrachtet, vorausgesetzt, dass alle sonstigen Leistungsbedingungen erfüllt sind.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung der Ergebnisse je Aktie als zusätzliche Verwässerung berücksichtigt.

Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit ergebniswirksam verteilt und eine korrespondierende Schuld erfasst. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebniswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ermittelt, sofern die Ausübung der Wandlungsrechte sowie der Aktienoptionen hinreichend sicher ist.

[5] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Bankguthaben	56.216	67.706
Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten	0	13
	56.216	67.719

[6] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	86.246	90.783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	11.531	12.848
Abzüglich Wertberichtigungen	(16.865)	(10.219)
	80.912	93.412

Die langfristigen Forderungen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

[7] Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Steuererstattungsansprüche	12.302	5.518
Darlehensforderung BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS SLOVAKEI s.r.o.	2.800	0
Zum Zeitwert bewertetes Finanzinstrument	1.862	0
Darlehensforderung	1.787	0
Geleistete Anzahlungen	1.473	2.235
Rechnungsabgrenzungsposten	1.340	2.089
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	1.025	0
Mitarbeiterdarlehen	93	157
Ansprüche gegen Versicherungen	12	2
Lieferantengutschriften	0	69
Übrige	1.700	1.085
	24.394	11.155

Die Steuererstattungsansprüche resultieren in Höhe von TEUR 7.996 aus der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuersenkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neuregelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006.

Bei der Position „Zum Zeitwert bewertetes Finanzinstrument“ handelt es sich um die 49 % Anteile an der BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS SLOWAKEI s.r.o. (BESS). Zwischen dem Käufer von 51 % der Anteile und HamaTech als Verkäufer wurde eine Put-/Call-Option bzgl. der verbliebenen 49 % vereinbart. Die erstmalige Ausübungsmöglichkeit der Put-Option wird für HamaTech im laufenden Geschäftsjahr eintreten. Der beizulegende Zeitwert der 49 % Anteile ermittelt sich aus der Zugrundelegung des im Geschäftsjahr 2006 realisierten Verkaufspreises der 51 % Anteile an derselben Einheit. Der aus dem Ansatz dieses Finanzinstrumentes resultierende Ertrag wurde in der Position „Entkonsolidierungserfolg der SESS“ in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Wir verweisen hierzu auf Anmerkung 31.

Bei der Darlehensforderung an die BÖHM handelt es sich um kurzfristige Darlehen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG an die BESS in Höhe von TEUR 1.343. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 1.457 betrifft eine kurzfristige Ausleihung der HamaTech an die BESS.

Bei der Position „Darlehensforderung“ in Höhe von TEUR 1.787 handelt es sich um ein Darlehen an einen Kunden der HamaTech. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 4 Jahren bis 31.12.2007. HamaTech hat diesem Kunden die Option eingeräumt, das Darlehen mit einem Nominalwert von TEUR 1.575 und einer jährlichen Verzinsung von 4,5 % vollständig oder teilweise durch Übertragung von Anteilen an dieser Gesellschaft zu tilgen. Das Recht besteht nur dann, wenn die Eigenkapitalquote des Kunden unterhalb von vertraglich festgelegten Werten liegt. Die durchgeführte Optionsbewertung setzt auf der Ertragsbewertung der Gesellschaft auf und wurde im Sinne des IDW Standard (IDW S 1) vorgenommen. Die zur Kapitalisierung der Erträge verwendeten Kapitalisierungszinssätze wurden auf Basis von Kapitalmarktuntersuchungen ermittelt. Die risikolosen Zinssätze wurden gemäß der Svensson-Methode bestimmt. Die Marktrisikoprämie wurde auf Basis von Kapitalmarktuntersuchungen mit 4,5 % angesetzt. Über eine Peer-Group-Analyse wurde der Beta-Faktor ermittelt. Der fair value des Optionswertes beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 503 und wurde als trennungspflichtiges eingebettetes Derivat (IAS 39.11) unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ passiviert.

Die Gesellschaft sichert Fremdwährungsforderungen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gegen mögliche Währungsverluste ab. Für die Absicherung der Forderungen werden Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag Forderungen im Gesamtwert von TUSD 6.488 (Vorjahr TUSD 8.305) durch entsprechende Derivate gesichert. Bedingt durch den Rückgang des USD im Berichtsjahr betrug der Fair Value aller derivativer Finanzinstrumente am Bilanzstichtag TEUR 1.025, wobei TEUR 792 auf Devisentermingeschäfte und TEUR 233 auf Devisenoptionsgeschäfte entfielen.

[8] Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.327	29.581
Unfertige Erzeugnisse	63.102	59.278
Abzüglich Wertberichtigungen	(13.747)	(9.925)
	105.682	78.934

Die Wertberichtigungen betreffen die Abwertungen entsprechend dem Prinzip „lower of cost or net realizable value“. Dabei werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einerseits sowie die restlichen Vorräte andererseits getrennt betrachtet. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen Veräußerungskosten. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt TEUR 5.124 (Vorjahr: TEUR 9.150).

[9] Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt (alle Beträge in TEUR):

	Firmenwert	Konzessionen, Schutzrechte und sonstige immat. Vermögenswerte	Aktivierte Entwicklungskosten	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 1.1.2005	31.249	12.582	40.538	84.369
Sonstige Zugänge	0	227	16.506	16.733
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2005	31.249	12.809	57.044	101.102
Währungsänderungen	0	228	0	228
Zugang Unternehmenserwerb	942	8.378	2.522	11.841
Sonstige Zugänge	0	135	15.124	15.259
Abgänge	0	- 878	- 9.493	- 10.371
Abgänge ETA-OPTIK	- 942	- 879	- 761	- 2.582
Stand 31.12.2006	31.249	19.793	64.436	115.478
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 1.1.2005	0	2.307	6.853	9.160
Sonstige Zugänge (Planmäßig)	0	1.261	8.108	9.369
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2005	0	3.568	14.961	18.529
Währungsänderungen	0	20	0	20
Sonstige Zugänge (Planmäßig)	0	3.277	9.973	13.250
Sonstige Zugänge (Außerplanmäßig)	942	807	10.807	12.556
Abgänge	0	- 329	- 9.493	- 9.822
Abgänge ETA-OPTIK	- 942	- 879	- 761	- 2.582
Stand 31.12.2006	0	6.463	25.487	31.950
Buchwerte 31.12.2005	31.249	9.241	42.083	82.573
Buchwerte 31.12.2006	31.249	13.330	38.949	83.528

Von den im Geschäftsjahr 2006 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen TEUR 15.124 die Aktivierungskriterien nach IFRS. Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc und Mastering sowie den neueren Geschäftsfeldern OPTICUS und TMR-Beschichtungsanlagen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Patente und Lizenzen, die im Zusammenhang mit der Akquisition der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, erworben wurden.

[10] Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthielten im Geschäftsjahr 2005 ausschließlich Anteile an der STEAG HamaTech AG, Sternenfels. Mit Wirkung zum 6. März 2006 hat die Gesellschaft diese Anteile in die SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungsgesellschaft mbH, Kahl am Main, eingelegt.

[11] Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt (alle Beträge in TEUR):

	Grundstücke, eigene Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Vermiet- vermögen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 1.1.2005	7.035	4.230	10.336	0	194	21.795
Währungsänderungen	0	- 32	- 52	0	0	- 84
Sonstige Zugänge	1.397	1.126	1.366	385	215	4.489
Abgänge	0	- 342	- 1.937	0	0	- 2.279
Umbuchungen	0	- 66	66	0	0	0
Stand 31.12.2005	8.432	4.916	9.779	385	409	23.921
Währungsänderungen	1.086	9	998	0	0	2.093
Zugang Unternehmenserwerb	14.454	1.124	2.102	0	0	17.680
Sonstige Zugänge	325	1.749	1.212	1.302	4	4.592
Abgänge	0	- 1.742	- 2.492	0	-308	- 4.542
Umbuchungen	- 10.492	- 364	385	- 385	0	- 10.856
Abgänge ETA-Optik	- 44	- 76	- 83	0	0	- 203
Stand 31.12.2006	13.760	5.617	11.902	1.302	105	32.685
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 1.1.2005	817	850	6.211	0	0	7.878
Währungsänderungen	0	- 30	- 48	0	0	- 78
Sonstige Zugänge (Planmäßig)	1.739	1.432	2.287	42	0	5.500
Abgänge	0	531	1.735	0	0	2.266
Stand 31.12.2005	2.556	1.721	6.715	42	0	11.034
Währungsänderungen	311	6	103	0	0	420
Sonstige Zugänge (Planmäßig)	1.004	1.390	2.198	0	0	4.591
Sonstige Zugänge (Außerplanmäßig)	0	57	172	0	0	229
Abgänge	0	- 1.155	- 2.472	0	0	- 3.627
Umbuchungen	- 1.865	- 222	0	0	0	- 2.086
Abgänge ETA-Optik	- 44	- 76	- 83	0	0	- 203
Stand 31.12.2006	1.962	1.721	6.633	42	0	10.358
Buchwerte 31.12.2005	5.876	3.195	3.064	343	409	12.887
Buchwerte 31.12.2006	11.798	3.895	5.268	1.260	105	22.326

[12] Vermögenswerte und Schulden einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Die folgenden Buchwerte der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2006 betreffen die ETA-Optik Gesellschaft für optische Messtechnik mbH, Heinsberg:

	31.12.2006
	TEUR
Forderungen	1.134
Vorräte	3.883
Sonstige Vermögenswerte	207
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	5.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280
Finanzverbindlichkeiten	505
Rückstellungen	456
Sonstige Verbindlichkeiten	238
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.479

[13] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Ausstehende Personalverbindlichkeiten	4.869	3.710
Verkaufsprovisionen für ausländische Vertriebsagenten	4.172	5.322
Ausstehende Rechnungen	3.407	2.293
Ausstehende Gutschriften	1.598	42
Verbindlichkeit aus der Übernahme von Patenten	1.000	1.000
Abgrenzung Zinsanteil von Ratenzahlungsplänen	887	1.043
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	701	843
Mitarbeiterboni	656	559
Kurzfristiger Anteil der Wandelanleihen	598	738
Optionsbewertung einer Darlehensforderung	503	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	501	788
Steuerverbindlichkeiten	346	1.020
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	0	739
Übrige	3.702	1.118
	22.940	19.215

Zur Optionsbewertung einer Darlehensforderung verweisen wir auf die Erläuterungen in Anmerkung 7 – Sonstige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte.

Bezüglich der langfristigen Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen verweisen wir auf Anmerkung 15.

[14] Erhaltene Anzahlungen

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	21.493	9.666

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2006 und 2005 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien sowie TMR-Beschichtungsanlagen, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

[15] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 1.846 eine Restkaufverbindlichkeit aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2004.

Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter enthalten.

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	77	270

Zur Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen verweisen wir auf Anmerkung 16 – a) Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen. Der Nennwert der noch im Umlauf befindlichen Anleihen beträgt 1,00 EUR pro Wandelschuldverschreibung.

Zum 31. Dezember 2006 belief sich der gesamte Wert aller vier Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 675. Entsprechend der nächstmöglichen Wandlungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

	TEUR
Fällig in 2007	598
Fällig in 2008	57
Fällig in 2009	20
	675

Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 598 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

[16] Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden im Folgenden dargestellt.

a) Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und weitere Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Die folgenden Tabellen fassen die Informationen zu den ausstehenden Wandelanleihen zum 31. Dezember 2006 sowie zum 31. Dezember 2005 zusammen.

		2006		2005
	Anzahl Anleihen	gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)	Anzahl Anleihen	gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis (€)
Entwicklung der Wandelanleihen				
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	1.007.682	23,95	1.281.407	24,18
Im Geschäftsjahr gewährt	0	–	0	–
Im Geschäftsjahr zurückgegeben	333.000	30,45	273.725	25,05
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	–	0	–
Im Geschäftsjahr verfallen	0	–	0	–
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	674.682	20,74	1.007.682	23,95
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	556.682	21,18	683.727	26,26

Die Bewertung der durch die Wandelanleihen gewährten Optionsrechte wurde nach IFRS 2 mit dem Marktwert vorgenommen. IFRS 2 ist auf Optionsrechte anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 zugesagt wurden. SINGULUS hat von dem Wahlrecht der früheren Anwendung des IFRS 2 nicht Gebrauch gemacht. Somit wurden lediglich die 270.000 Wandelanleihen, welche nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden, im Geschäftsjahr 2006 oder in Vorperioden aufwandswirksam erfasst.

Der Marktwert der betroffenen Optionsrechte wurde auf Basis eines Binomialbaummodells ermittelt. Determinanten der Optionsbewertung im Zeitpunkt der Optionszusage waren:

Tranche	I/2003	II/2003	I/2004	II/2004
Grant Date	31.05.2003	12.09.2003	18.06.2004	20.08.2004
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	0	0,2	1,1	1,2
Ausübungspreis	17,95 €	26,03 €	19,70 €	16,95 €
Dividendenrendite	0,00 %	0,00%	0,00%	0,00%
Zinssatz	4,97%	6,11%	5,03%	4,39%
Volatilität SINGULUS	50,00%	50,00%	50,00%	50,00%
Fair Value je Optionsrecht	4,36 €	6,42 €	4,89 €	4,10 €

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Wandelanleihen benutzt. Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 221.

b) Aktienoptionsplan 2005

Um ihren Führungskräften und sonstigen Leistungsträgern eine langfristige Anreizwirkung zu geben, hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG in 2005 einen Aktienoptionsplan 2005 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 1.200.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien berechtigen. Im Jahr 2006 hat der Vorstand von seiner Ermächtigung, aus diesem Aktienoptionsplan 2005 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte auszugeben, erstmals Gebrauch gemacht.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt fünf Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf der Wartefrist von 2 Jahren binnen eines Zeitraums von 14 Börsenhandelstagen, beginnend mit dem sechsten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das erste oder dritte Quartal, ausgeübt werden, wobei innerhalb des ersten Ausübungszeitraums bis zu 25 % der vom Bezugsberechtigten gehaltenen Aktienoptionen und innerhalb jedes weiteren Ausübungszeitraums halbjährlich jeweils bis zu weitere 25 % ausgeübt werden können. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG (i) im Referenzzeitraum für die ersten 25 % der Aktienoptionen (erste Ausübungstranche) um mindestens 15 % (ii) im Referenzzeitraum für die nächsten 25 % (zweite Ausübungstranche) um mindestens 17,5 %, (iii) im folgenden Referenzzeitraum (dritte Ausübungstranche) um mindestens 20 % und (iv) im letzten Referenzzeitraum (vierte Ausübungstranche) um mindestens 22,5 % über dem Ausübungspreis liegt. Können die Aktienoptionen einer Ausübungstranche innerhalb des jeweiligen Ausübungszeitraums nicht ausgeübt werden, weil das jeweilige Erfolgsziel nicht erreicht wurde, können die Aktienoptionen dieser Ausübungstranche während des nächsten Ausübungszeitraums oder eines der folgenden Ausübungszeiträume ausgeübt werden, wenn in diesem nächsten Referenzzeitraum oder einem der folgenden Referenzzeiträume das Erfolgsziel der jeweils vorhergehenden Ausübungstranche/n erreicht wird. Referenzzeitraum ist der Zeitraum von fünf Börsenhandelstagen ab Veröffentlichung des für den Beginn des Ausübungszeitraums maßgeblichen Quartalsberichts.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 500.000 Bezugsrechte mit einem Ausübungspreis von 10,05 EUR zugeteilt.

		2006
	Anzahl Optionen	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
Entwicklung der Bezugsrechte		
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	0	–
Im Geschäftsjahr gewährt	500.000	10,05
Im Geschäftsjahr entzogen	120.000	10,05
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	–
Im Geschäftsjahr verfallen	0	–
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	380.000	10,05
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	0	–

Die Bezugsrechte wurden mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Im Modell wurde die frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Schlusskurs zum Zeitpunkt der Ausübung mindestens 200 % des Ausübungspreises entspricht. Des Weiteren wurde simuliert, dass nach Ablauf der Sperrfrist 3 % der Berechtigten aus dem Unternehmen ausscheiden und bei gegebener Möglichkeit ihre Optionsrechte sofort ausüben. Folgende Parameter sind in die Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

	2006
Tranche	
Grant Date	10.08.2006
Ausübungspreis	10,05 €
Schlusskurs SINGULUS	9,89 €
Dividendenrendite	0,00 %
Zinssatz	3,68 %
Volatilität SINGULUS	50,30 %
Fair Value Total	4,41 €

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Optionsrechte benutzt.

Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 218.

c) Optionsprogramm HamaTech

Zur Durchführung von Mitarbeiter- und Management-Beteiligungsprogrammen hat die Hauptversammlung der HamaTech AG am 18. Mai 2001 beschlossen, das Grundkapital der HamaTech AG um 1 Mio. EUR bedingt zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient der ein- oder mehrmaligen Ausgabe von Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft und führt nur insoweit zu einer Kapitalerhöhung, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. Die Handelsregistereintragung des Beschlusses erfolgte am 8. Juni 2001.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen Aktienoptionsplan zugunsten von Organmitgliedern und Mitarbeitern der HamaTech AG und ihrer Tochtergesellschaften aufzulegen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem Aktienoptionsplan Optionsrechte zum Bezug von bis zu 1,0 Mio. nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien der HamaTech AG zugesagt. Die Zusage erfolgte in zwei Tranchen, die sich seit dem Zusagezeitpunkt wie folgt entwickelten:

	2006	2006	2005	2005
	1. Tranche	2. Tranche	1. Tranche	2. Tranche
Zugesagt	388.100	578.800	388.100	578.800
Stand 1. Januar	196.200	389.400	244.400	448.600
Ausgeübt	–	–	–	–
Verfallen	40.000	130.600	48.200	59.200
Stand 31. Dezember	156.200	258.800	196.200	389.400
davon ausübbar	–	–	–	–

Verfallene Optionsrechte sind ausschließlich auf das Ausscheiden von Mitarbeitern zurückzuführen.

	Aktienoptionsplan	
	1. Tranche	2. Tranche
Bezugspreise je Aktie	7,78	3,54
Datum der Zusage	30.11.2001	02.12.2002
Ende der Sperrfrist	Für jeweils 33 % der eingeräumten Optionsrechte nach 2 bzw. 3 Jahren. Für die verbleibenden 34 % nach 4 Jahren.	
Sperrfrist abgelaufen (Anteil an gesamten Optionsrechten)	100 %	66 %
Ausübungsfristen	4. bis 18. Bankarbeitstag im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der HamaTech AG oder die Vorlage des Quartalsabschlusses für das zweite oder dritte Quartal.	
Letztmalige Möglichkeit der Optionsausübung	15 letzte Bankarbeitstage vor dem Verfall der Optionsrechte am 30. November 2007.	4. bis 18. Bankarbeitstag im Anschluss an die Vorlage des Quartalsabschlusses für das dritte Quartal, jedoch längstens bis zum 31. Dezember 2007.

Für die Ausübung der Bezugsrechte ist ferner das Erreichen von Performance-Kriterien erforderlich. Der Aktienoptionsplan fordert, dass der am letzten Bankarbeitstag vor Beginn der Ausübungsfrist festgestellte Schlusskurs der HamaTech-Aktie über dem Bezugspreis liegen muss. Generell stehen die nicht ausübaren Optionsrechte des Aktienoptionsplans, für die die Sperrfrist abgelaufen ist, zur Ausübung in einer der nachfolgenden Ausübungsphasen zur Verfügung.

Die Bewertung der Optionsrechte wurde nach IFRS 2 mit dem Marktwert vorgenommen. IFRS 2 ist auf Optionsrechte anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 zugesagt wurden. HamaTech hat von dem Wahlrecht der früheren Anwendung des IFRS 2 unter anderem auch Gebrauch gemacht, um nur diejenigen Optionsrechte, bei denen unter Zugrundelegung der Entwicklung des Aktienkurses der HamaTech AG in den letzten drei Geschäftsjahren eine Ausübung als möglich beurteilt wird, zu bewerten und ergebnisbelastend zu erfassen. Der Marktwert der betroffenen Optionsrechte wurde auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt. Determinanten der Optionsbewertung der 2. Tranche des Aktienoptionsplanes im Zeitpunkt der Optionszusage waren:

Volatilität der Aktie	64,84 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %
Durchschnittlicher risikofreier Zinssatz	3,82 %
Marktwert je Optionsrecht der drei Teiltranchen	1,32 € 1,54 € 1,73 €
Hieraus resultiert ein durchschnittlicher Marktwert der drei Teiltranchen	1,53 € 1,54 € 1,73 €
Hieraus resultiert ein durchschnittlicher Marktwert je Optionsrecht von	1,53 €

Im Geschäftsjahr 2006 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 42.

Der insgesamt erfasste Aufwand für während des Geschäftsjahres erhaltene Leistungen stellt sich für die oben beschriebenen Optionsprogramme wie folgt dar:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	221	388
Aufwand aus Aktienoptionsplan SINGULUS	218	0
Aufwand aus dem Aktienoptionsplan HamaTech	42	0
Gesamtaufwand aus aktienbasierten Vergütungs-transaktionen	481	388

17 Bankverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2006 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.797, die im Wesentlichen aus der Auszahlung dreier Darlehen im Oktober 2004 sowie April 2006 in Höhe von insgesamt TEUR 25.000 resultieren. Die Tilgung erfolgt in gleichen Jahresraten, für die im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen, letztmalig am 30. September 2008, für das im Berichtsjahr ausgezahlte Darlehen letztmalig am 31. März 2010. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Zum Jahresende beträgt der effektive Zinssatz der im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen 3,876 % p. a. (Vorjahr 2,992 % p. a.). Der effektive Zinssatz der im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen beträgt zum Jahresende 4,026 % p. a.

Weiterhin bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.405 (Vorjahr TEUR 13.101), die aus der Diskontierung von Wechseln resultieren. Die beizulegenden Werte der Bankverbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

18 Pensionsverpflichtungen

Pensionspläne werden unterhalten von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie von der HamaTech AG. In beiden Fällen handelt es sich um leistungsorientierte Pensionspläne.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterhält einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Von der HamaTech AG wird ein Pensionsplan ausschließlich für Mitglieder des Vorstands unterhalten.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachtens ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Im Folgenden werden die Pensionsverpflichtungen sowie die verwendeten Annahmen dargestellt.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31. Dezember 2006 und 2005 stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Veränderung der Pensionsverpflichtungen:		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	5.242	4.800
Dienstzeitaufwand	339	282
Zinsaufwand	273	238
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	864	967
Auszahlungen im Geschäftsjahr	(154)	(78)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	6.564	6.209
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(844)	(967)
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	5.720	5.242

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	339	282
Zinsaufwand	273	238
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	20	0
	631	520

Die Pensionsverpflichtung der HamaTech AG zum 31. Dezember 2006 stellt sich wie folgt dar:

	2006
	TEUR
Veränderung der Pensionsverpflichtungen:	
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	298
Dienstzeitaufwand	82
Zinsaufwand	15
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(10)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	385
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(10)
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	395

Die Netto-Pensionsaufwendungen der HamaTech AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2006
	TEUR
Dienstzeitaufwand	82
Zinsaufwand	15
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0
	97

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Diskontierungssatz (Anwärter)	4,50 %	4,50 %
Diskontierungssatz (Rentner)	4,40 %	4,10 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	2,75 %	2,75 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,80 %	1,90 %

[19] Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	1.1.2006	Zugang aus Unter- nehmens- erwerb	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährleistungen	5.054	1.879	2.133	3.111	2.184	3.873
Sozialplan	0	640	640	0	2.500	2.500
Übrige	118	0	0	0	1	119
	5.172	2.519	2.773	3.111	4.685	6.492

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen im Geschäftsjahr 2006 0,9 % der Nettoumsatzerlöse (Vorjahr 2 %).

Die Rückstellungen für Sozialpläne wurde gebildet für Abfindungszahlungen in Folge der Ende 2006 eingeleiteten Restrukturierungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften.

[20] Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 22. November 2007 Aktien mit einem reinen Anteil am Grundkapital von bis zu 3.494.192,00 EUR ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. In 2006 wurden keine eigenen Aktien erworben und eingezogen. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt Euro 34.941.929 und ist eingeteilt in 34.941.929 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00.

Das gesamte Grundkapital ist am 21. November 1997 zum Geregelteten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden.

Bedingtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.597 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital I).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.800 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und weitere Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1999 und 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 140 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Am 13. Mai 2004 hat die Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um EUR 15.617.364,00 zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Per Aufhebungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde das bedingte Kapital III wieder aufgehoben.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde ein bedingtes Kapital IV geschaffen. Demnach kann das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 bis zum 30. Mai 2010 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Des Weiteren liegt ein bedingtes Kapital V vor. Dementsprechend kann das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.200.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von diesen Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 7.363 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 1.841 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1,00 gegen Bar- und /oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2006 ist die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung um TEUR 481 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2005 stieg die Kapitalrücklage aufgrund der Wandlung von Wandschuldverschreibungen um insgesamt TEUR 60 an. Darüber hinaus ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung um TEUR 388 im Geschäftsjahr 2005.

Sonstige Rücklagen

In den Sonstigen Rücklagen werden Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse erfasst.

Minderheiten

Die Anteile anderer Gesellschafter zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen insbesondere die HamaTech sowie SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU.

Dividendenausschüttungen

Grundlage für Dividendenausschüttungen ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ausgewiesene ausschüttungsfähige Eigenkapital. Zum 31. Dezember 2006 weist der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn von TEUR 27 sowie Gewinnrücklagen von TEUR 120.033 aus.

[21] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2006 entstand ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 7.996 aus der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuersenkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neuregelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde in 2006 abgeschlossen und hat den Zeitraum von 2001 bis einschließlich 2004 umfasst. Mehrsteuern für den Betriebsprüfungszeitraum inkl. Zinsen in Höhe von ca. TEUR 595 sind im Steueraufwand des Geschäftsjahres 2006 enthalten.

In 1997 wurde eine Steuerrückstellung für Körperschaftsteuerrisiken in Höhe von Euro 5,1 Mio. gebildet, da die endgültige Feststellung des steuerlichen Verlustvortrages einer Vorgängergesellschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG von einer zukünftigen steuerlichen Betriebsprüfung bei früheren Tochterpersonengesellschaften abhängt. Da mit einer Inanspruchnahme inzwischen nicht mehr zu rechnen ist, wurde die betreffende Rückstellung im Geschäftsjahr 2005 aufgelöst.

Weiterhin wurde im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 unter Berufung auf § 8 Abs. 4 KStG die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in 1997 beanstandet. Hieraus resultiert für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von ca. Euro 10,6 Mio. zzgl. Zinsen (ca. 4 Mio.

Euro). Allerdings wurde gegen diese Feststellung der Betriebsprüfung Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde gewährt, da zurzeit ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig ist, in dem über die formelle Verfassungswidrigkeit wegen fehlender Nichteinhaltung des Gesetzgebungsverfahrens in Bezug auf § 12 Abs. 2 UmwStG entschieden wird. Da § 8 Abs. 4 KStG dieselben Mängel im Gesetzgebungsverfahren aufweist, besteht auch hier die Möglichkeit der formellen Verfassungswidrigkeit. Aufgrund des anhängigen Verfahrens zur Verfassungswidrigkeit der betroffenen Rechtsnormen ruht das Einspruchsverfahren bis zu einer diesbezüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes. Steuerzahlungen sind insofern nicht zu leisten. Da eine Aussetzung der Vollziehung hinsichtlich des Verlustabzuges im Jahr 1997 gewährt wurde und dies darauf schließen lässt, dass auch aus Sicht der Finanzbehörden ernsthafte Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Bescheides bestehen, weil gegen die Rechtmäßigkeit sprechende Gründe vorliegen, die auf der Unsicherheit in der Beurteilung der Rechtsfragen beruhen, wurde von der Bildung einer Rückstellung für dieses mögliche Steuerrisiko abgesehen.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2006 und 2005 wie folgt dar:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern:		
Deutschland	(30.524)	4.686
Ausland	1.000	5.981
	(29.524)	10.667
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	33.788	(7.372)
	4.264	3.295
Laufende Ertragsteueraufwendungen:		
<i>Deutschland:</i>		
Körperschaftsteuer	288	1.091
Gewerbesteuer	241	902
<i>Ausland:</i>		
Steueraufwendungen	1.179	1.022
	1.708	3.015
Ertrag aus der Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben	(7.996)	0
Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	0	(5.105)
	(6.288)	(2.090)
Latente Steuern:		
Deutschland	(2.962)	(3.177)
Ausland	2.380	1.257
Gesamte Steueraufwendungen/ (Steuererträge)	(6.870)	(4.010)

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Unterschiede Handelsbilanz/ Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	3.247	3.061
Wertberichtigungen auf Forderungen	138	252
Gewährleistungsrückstellungen	0	178
Sonstige Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	327	118
Latente Steuern auf Verlustvorträge	4.937	2.372
Sonstige Unterschiede Handelsbilanz/ Steuerbilanz	689	672
Konsolidierungsbuchungen	1.207	1.351
	10.545	8.004

Im Berichtsjahr wurden bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gemäß IAS 12 wie im Vorjahr latente Steuern auf einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 8.021 (Vorjahr TEUR 7.128) sowie einen gewerbesteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 7.727 (Vorjahr TEUR 6.522) gebildet. Nach den Vorschriften des deutschen Steuerrechts sind die Verlustvorträge zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Gegenläufig wurden bei der HamaTech AG Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.339 gebildet.

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Aktivierete Entwicklungskosten	10.433	13.776
Aufgedeckte stille Reserven aus Erstkonsolidierung	4.992	2.800
Unterschiede zwischen Handelsbilanz/Steuerbilanz	1.951	1.487
	17.376	18.063

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug ca. 36,0 % für 2006 sowie für 2005. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005
Effektiver Steuersatz	36,0 %	36,0 %
Verluste der laufenden Periode für die keine latenten Steuern gebildet wurden (HamaTech AG)	185,3 %	–
Abwertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der HamaTech AG	78,3 %	–
Steuernachzahlung aufgrund Betriebsprüfung	14,0 %	–
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	3,1 %	3,0 %
Steuererstattungen/ Steuernachzahlungen für Vorjahre	1,5 %	1,5 %
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	– 6,7 %	– 7,3 %
Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben	– 187,5 %	–
Steuerfreie Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	– 285,1 %	–
Auflösung Rückstellung für steuerliche Risiken	–	– 154,9 %
Tatsächlicher Steuersatz	– 161,1 %	– 121,7 %

[23] Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Produkte der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Daher kommen sie nicht als primäres Segmentberichtsformat im Sinne von IAS 14 in Betracht und bedürfen keiner formellen Segmentberichterstattung. Ebenso liegen keine geographischen Segmente vor, die als Primäres Segmentberichtsformat definiert werden können. Nachfolgend werden jedoch ausgewählte Informationen zu den Umsatzerlösen gegeben.

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Bruttoumsatzerlöse nach Produkten		
Prerecorded CDs/DVDs	125.303	133.343
Recordable CDs/DVDs	37.641	32.794
Mastering Systeme	24.766	45.209
APE	22.598	0
Manufacturing Service	25.308	0
Service und Übrige	47.521	33.092
	283.137	244.438

[22] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 11.074 (Vorjahr TEUR 17.934) und betreffen im Wesentlichen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen. Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2006

	Deutschland	Restliches Europa	Nord- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	194.811	52.266	15.584	20.476	0	0
Bestimmungsland	33.188	85.588	79.333	77.769	7.259	0

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2005

	Deutschland	Restliches Europa	Nord- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	183.812	45.636	9.147	5.843	0	0
Bestimmungsland	32.391	89.319	49.148	59.591	10.372	3.617

[24] Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs Einzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

[26] Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2006 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 66.500 (Vorjahr: TEUR 42.295) ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der HamaTech zurückzuführen.

[25] Materialaufwand

Unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen wird im Geschäftsjahr 2006 ein Materialeinsatz in Höhe von TEUR 184.828 (Vorjahr: TEUR 172.652) ausgewiesen.

[27] Planmäßige Abschreibung

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibung betragen TEUR 17.841 (Vorjahr: TEUR 14.869).

[28] Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten des Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

[29] Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 9.973 (Vorjahr TEUR 8.108) enthalten.

[30] Restrukturierungsaufwendungen

In den Restrukturierungsaufwendungen sind in erster Linie Kosten, die die Aufgabe bestimmter Produktlinien an den Standorten in Kahl am Main sowie Sternenfels betreffen, enthalten. Weiterhin sind in den Restrukturierungsaufwendungen die Kosten für Sozialpläne enthalten. Die Restrukturierung wird voraussichtlich bis Mitte des Geschäftsjahres 2007 abgeschlossen sein. Weitere Kostenbelastungen werden nicht mehr erwartet. Die Restrukturierungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 10.807), Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen (TEUR 6.765) sowie Sozialplankosten (TEUR 5.092), Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 942) und Abschreibung von Schutzrechten (TEUR 807).

[31] Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen (TEUR 7.280, Vorjahr TEUR 5.603). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Währungsgewinne (TEUR 1.802, Vorjahr TEUR 23), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 793, Vorjahr TEUR 119) sowie der Entkonsolidierungserfolg der SESS (TEUR 3.354) enthalten.

[32] Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	2.326	4.110
Zinserträge aus Termingeld-/Tagesgeldanlage	1.146	449
Sonstige Zinserträge	334	58
(Finanzierungsaufwendungen)	(3.544)	(3.380)
	262	1.237

[33] Mieten und Pachten

Die Gesellschaft hat mit Immobilien-Leasing-Vertrag vom 24. September 1999 und mit Nachtrag vom 27. Dezember 2004 das Bürogebäude und die Produktionshalle in Kahl am Main geleast. Die Laufzeit des Vertrags begann am 1. Juli 2000 und endet am 30. Juni 2018. Die jährliche Leasingrate beträgt TEUR 1.481.

Zum 31. Dezember 2006 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Miet- und Operating Leasingverhältnissen auf:

	TEUR
2007	1.816
2008	1.629
2009	1.635
2010	1.533
2011	1.481
2012 und später	7.728
	15.822

34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag eintreten, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird. Ereignisse, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben, sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, werden im Anhang und im Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde Dr. Ing. Anton Pawlakowitsch in den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen.

Am 26. Januar 2007 wurde mit dem Betriebsrat der HamaTech AG ein Interessenausgleich inkl. Sozialplan geschlossen. Dieser sieht die Kündigung von ca. 50 Arbeitsverhältnissen am Standort Sternenfels vor. Dem vorausgegangen war der Entschluss zur Verlagerung der Optical Disc-Aktivitäten an den Standort Kahl, nachdem trotz des starken Markteinbruchs in 2005 auch im Jahr 2006 keine Erholung der Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung beschreibbarer Medien eingetreten war.

Am 8. Februar 2007 veräußerte die HamaTech AG 100 % der Anteile an der STEAG ETA-Optik GmbH (ETA-Optik), Heinsberg, an das börsennotierte schwedische Unternehmen AudioDev AB, Malmö. Die Übernahme wurde am gleichen Tag wirksam.

35 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen

ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns. Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2006 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Alexander von Engelhardt, Kronberg (Taunus)	Vorsitzender (bis 23. Juni 2006)
Roland Lacher, Gelnhausen	Vorsitzender (seit 23. Juni 2006)
William Slee, London, England	stellvertretender Vorsitzender
Thomas Geitner, Newbury, England	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr im Jahr 2010 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 15.000,00. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach International Financial Reporting Standards ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Vergütung (inkl. Bezüge für Nebenleistungen) des Aufsichtsrats in 2006 bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG belief sich auf insgesamt TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 68).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

	2006	2005
	Stück	Stück
Aktien per 31. Dezember		
William Slee	29.520	29.520
Thomas Geitner	1.500	1.500
	31.020	31.020

Darüber hinaus hält die VVG Roland Lacher GbR sowie die Familie Roland Lacher Vermögensverwaltungs GmbH zusammen 398.161 Stück Aktien der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat (bis 23. Juni 2006)	_ WashTec AG (Vorsitz) _ Tarkett Sommer AG, bis 31.12.2006
Roland Lacher	Aufsichtsrat (seit 23. Juni 2006)	–
William Slee	Aufsichtsrat	–
Thomas Geitner	Aufsichtsrat	_ Vodafone D2 GmbH, bis 31.12.2006 _ Vodafone Holding GmbH (Vorsitz), bis 31.12.2006 _ Vodafone Deutschland GmbH (Vorsitz), bis 31.12.2006 _ BBC (British Broadcasting Cooperation) Worldwide Ltd Board

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2006 aus folgenden Mitgliedern:

Roland Lacher	bis 23. Juni 2006, Vorsitzender
Klaus Hammen	bis 31. Dezember 2006
Stefan A. Baustert	bis 31. Oktober 2006, Vorsitzender des Vorstandes ab 01. November 2006

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.174 erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix	Variabel	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stefan A. Baustert	349	300	649
Klaus Hammen	300	19	319
Roland Lacher (bis 23. Juni 2006)	197	9	206
	846	328	1.174

Im Geschäftsjahr 2005 gliederten sich Gesamtbezüge des Vorstandes in Höhe von TEUR 905 wie folgt auf:

	Fix	Variabel	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stefan A. Baustert	279	0	279
Klaus Hammen	253	0	253
Roland Lacher	373	0	373
	905	0	905

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes erhielten im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 289 ausbezahlt. Des Weiteren wurden Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von TEUR 1.143 für frühere Organmitglieder gebildet.

Der Vorstand Stefan A. Baustert sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse halten jeweils die folgende Anzahl an Wandelschuldverschreibungen:

	2006	2005
	Stück	Stück
Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember		
Stefan A. Baustert	120.000	160.000
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	110.000	110.000
	230.000	270.000

Darüber hinaus wurden dem Vorstandsmitglied Stefan A. Baustert im abgelaufenen Geschäftsjahr 80.000 Aktienoptionen mit einem beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 353 gewährt.

Der in den Geschäftsjahren 2006 und 2005 gemäß IFRS 2 erfasste Personalaufwand beträgt für die Vorstandsmitglieder:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Stefan A. Baustert	161	222
Roland Lacher	0	0
Klaus Hammen	0	0
	161	222

Des Weiteren hielt Herr Stefan A. Baustert im Vorjahr 2.400 Stück Aktien der Gesellschaft (2006: 0).

[36] Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		%	Tsd. LW	Tsd. LW
Inland				
SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland	EUR	100	7.579	1.337
SINGULUS TECHNOLOGIES BETEILIGUNGS GmbH, Kahl, Deutschland	EUR	100	23.533	- 255
HamaTech AG, Sternenfels, Deutschland	EUR	88,8	53.866	- 22.180
HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	2.536	- 464
HamaTech APE BETEILIGUNGS-GmbH, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	18	- 7
STEAG ETA-OPTIK GESELLSCHAFT FÜR OPTISCHE MESSTECHNIK mbH, Heinsberg, Deutschland ¹	EUR	100	3.688 ²	- 3.723 ³
¹ Gesellschaft wurde am 8. Februar 2007 veräußert ² nach Ergebnisabführung ³ vor Verlustübernahme				
Ausland				
SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA	USD	100	20.955	3.429
SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien	GBP	100	1.705	- 88
SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	12.066	- 869
SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien	EUR	91,5	1.509	342
SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien	EUR	100	1.240	172
SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong	HKD	51	16	- 454
SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.R.L., Valence, Frankreich	EUR	100	213	- 36
SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Ancona, Italien	EUR	99,99	1.284	- 372
SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	24.219	- 1.634
SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	100	5.487	- 17.786
SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz	EUR	100	7.889	- 2.498
SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., China	CNY	51	11.196	24.229
HamaTech SLOVAKI s.r.o., Nova Mesto, Slowakei	SKK	100	403.586	28.728
HamaTech USA Inc., Austin, USA	USD	100	- 526	- 6.007
STEAG HamaTech ASIA Ltd., Hong Kong, China	USD	100	0 ⁴	0 ⁴
BÖHM ELEKTRONIC SYSTEMS s.r.o., Nove Mesto, Slowakei	SKK	49	20.000 ⁵	- ⁶

⁴ funktionale Währung ⁵ am Veräußerungsstichtag (5. Oktober 2006) ⁶ Gründung der Gesellschaft: September 2006

Die SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande, hält eine Beteiligung von 100 % an der Mastering International GmbH, Schaffhausen, Schweiz. Zudem besteht eine 100 % Beteiligung der SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE Group Inc., Windsor, USA.

Die restlichen 8,5 % der Beteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien, werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien, gehalten.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, hält eine Beteiligung von 100 % an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE Group Inc., Windsor, USA.

Im Berichtsjahr wurden seitens SINGULUS TECHNOLOGIES AG zu den 2.045.954 im Jahr 2005 erworbenen Aktien der HamaTech AG noch 24.592.352 Aktien zusätzlich erworben. Diese 26.638.306 Aktien entsprechen einem Prozentsatz von 88,79 % am gezeichneten Kapital der HamaTech AG per 31.12.2006. Der Erwerb der Aktien erfolgte über ein Aktienübernahmeangebot und Kauf auf dem freien Markt, ebenso über den Erwerb von 19.884.672 Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär SES.

Ferner wurde 2006 in China zusammen mit VIKA International Ltd. die SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., China, mit einem Grundkapital von USD 1.400.000,00 gegründet, SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält hier einen Anteil von 51 %.

[37] Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Entsprechend den konzerninternen Richtlinien wurde in den Geschäftsjahren 2006 und 2005, und wird auch künftig, kein Handel mit Derivaten betrieben.

Aus den Finanzinstrumenten können sich im Wesentlichen Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisiken ergeben.

Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit in anderen Ländern werden in einer Risikoanalyse beurteilt. Ein Teil der Umsätze des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns unterliegt dem USD-Währungsrisiko. Aus diesem EUR werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen USD-Wechselkursrisiken eingesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend beurteilt.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Zinsrisiko

Die Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2006 beinhalten in Höhe von TEUR 16.797 Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen aus der Auszahlung dreier Darlehen im Oktober 2004 sowie im April 2006 in Höhe von insgesamt TEUR 25.000 resultieren. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3-Monats-EURIBOR“ angepasst. Die letzte Rate der im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen wird zum 30. September 2008 fällig. Die letzte Rate des im April 2006 ausgezahlten Darlehens wird zum 31. März 2010 fällig. Hieraus resultieren keine nennenswerten Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Sachverhalte, aus denen Zinsänderungsrisiken resultieren. Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken werden daher nicht eingesetzt.

[38] Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 1.093 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 666. Zum 31. Dezember 2006 waren 796 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr 636).

[39] Honorare des Abschlussprüfers (Angabe gemäß § 314 Absatz 1, Nr. 9 HGB)

Im Berichtsjahr wurden der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie ihren Tochtergesellschaften folgende Honorare von Seiten des Konzernabschlussprüfers in Rechnung gestellt:

a) für Steuerberatungsleistungen	TEUR 233
b) für Transaktionsberatung	TEUR 194
c) für die Abschlussprüfung	TEUR 286
d) für sonstige Leistungen	TEUR 83

[40] Mitteilungen gemäß § 25 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Gemäß § 25 WpHG wurden im Geschäftsjahr 2007 sowie in 2006 an den folgenden Terminen die unten genannten Meldungen veröffentlicht:

Datum der Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Stimmrechtsanteil
1. März 2007	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland	2,9600 % zum 1. März 2007
28. Februar 2007	Sky Investment Counsel Inc., 1 Adelaide St E, Ste 2310, PO Box 184, Toronto, ON, M5C 2V9, Kanada	4,8500 % zum 26. Februar 2007
13. Februar 2007	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland	3,0040 % zum 9. Februar 2007
8. November 2006	Arnhold and S. Bleichroeder Advisers, LLC, 1345 Avenue of the Americas, New York, NY 10105, USA	5,1000 % zum 30. Oktober 2006
11. Juli 2006	Sky Investment Counsel Inc., 1 Adelaide St E, Ste 2310, PO Box 184, Toronto, ON, M5C 2V9, Kanada	5,1100 % zum 6. Juni 2006
18. April 2006	J.P. Morgan Securities Ltd., 125 London Wall, London EC2Y 5AJ, England	4,7100 % zum 12. April 2006
4. April 2006	J.P. Morgan Securities Ltd., 125 London Wall, London EC2Y 5AJ, England	5,7000 % zum 6. März 2006
10. Februar 2006	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, für Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178 – 190, 60327 Frankfurt, Deutschland	4,8600 % zum 6. Februar 2006

[41] Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben für 2006 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 26. Januar 2007 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Kahl am Main, 28. Februar 2007

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Der Vorstand

Stefan A. Baustert

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandsekretariat erhältlich.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
E-Mail: investor-relations@singulus.de

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Bilanzen zum 31. Dezember 2005 und 2006

(Einzelabschluss nach HGB)

AKTIVA

	31.12. 2006 [in €]	in €	31.12. 2005 [in €]
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		46.261,53	155.949,26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.308.749,63		19.059.928,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	649.616,43		347.047,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.458.377,84		2.800.742,91
		21.416.743,90	22.207.719,37
III. Vermietvermögen		1.301.683,51	0,00
IV. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.651.396,18		61.484.817,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.461,83		28.461,83
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.343.072,01		0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		5.235.662,85
		87.022.930,02	66.748.942,18
		109.787.618,96	89.112.610,81
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.735.415,80		11.056.127,74
2. Unfertige Erzeugnisse	47.329.179,31		46.606.703,65
3. Geleistete Anzahlungen	1.051.627,32		1.232.609,70
4. Erhaltene Anzahlungen	- 12.811.500,71		-8.986.192,93
		45.304.721,72	49.909.248,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.440.441,32		61.685.097,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.417.766,21		7.675.578,29
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.117.091,98		4.091.658,28
		78.975.299,51	73.452.334,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		38.356.280,70	58.164.920,23
		162.636.301,93	181.526.502,45
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.080.120,06	1.887.074,11
Summe Aktiva		273.504.040,95	272.526.187,37

PASSIVA

	31.12.2006 [in €]	in €	31.12.2005 [in €]
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	34.941.929,00		34.941.929,00
Bedingtes Kapital EUR 16.988.362,00			
II. Kapitalrücklage	28.406.529,62		28.406.529,62
III. Gewinnrücklagen	120.032.963,18		118.432.601,39
IV. Bilanzgewinn	27.290,80		1.573.070,99
		183.408.712,60	183.354.131,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.719.948,00		5.241.847,00
2. Steuerrückstellungen	698.708,91		123.938,77
3. Sonstige Rückstellungen	11.977.995,89		12.830.237,81
		18.396.652,80	18.196.023,58
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	674.682,00		1.007.682,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.594.631,34		10.343.039,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.353.787,41		11.483.673,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.314.163,81		25.237.941,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.960.439,42		21.860.318,12
davon aus Steuern EUR 631.108,94 (Vj. EUR 492.263,19)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 102.353,12 (Vj. EUR 639.827,97)			
		70.897.703,98	69.932.654,38
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		800.971,57	1.043.378,41
Summe Passiva		273.504.040,95	272.526.187,37

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Gewinn- und Verlustrechnungen

2005 und 2006

(Einzelabschluss nach HGB)

	2006 [in €]	in €	2005 [in €]
1. Umsatzerlöse	159.929.285,68		194.952.634,24
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	722.475,66		- 8.119.087,63
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.301.683,51		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.672.508,29		8.391.053,34
		167.625.953,14	195.224.599,95
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 112.828.607,90		- 135.808.548,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 7.059.137,42		- 5.934.009,56
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 20.594.087,27		- 19.227.957,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 646.366,51 (Vj. EUR 882.762,57)	- 3.263.010,33		- 3.941.604,73
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.001.898,70		- 2.135.301,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30.290.157,61		- 34.911.891,39
		- 176.036.899,23	- 201.959.313,07
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.889.834,83 (Vj. EUR 5.017.896,04)	1.889.834,83		5.017.896,04
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 276.036,93 (Vj. EUR 25.287,16)	2.760.860,69		2.986.046,46
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.409.537,18		- 3.136.405,89
		1.241.158,34	4.867.536,61
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 7.169.787,75		- 1.867.176,51
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.335.379,62		5.055.666,96
14. Sonstige Steuern	- 111.010,27		- 42.348,46
		7.224.369,35	5.013.318,50
15. Jahresüberschuss		54.581,60	3.146.141,99
16. Bilanzgewinn des Vorjahres		1.573.070,99	11.157.790,72
17. Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“		- 1.600.361,79	- 12.730.861,72
18. Bilanzgewinn		27.290,80	1.573.070,99

Glossar

Advanced Process Equipment. Arbeitsgebiet für Anlagen für die Reinigung von Photomasken

AM Master. Hochleistungs-Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare CD und DVD.

AM Direct. Mastering System zum direkten Herstellen von Stampfern.

Angström. Längeneinheit, 0,1 nm

Anti-Reflective (AR) - Coating. Entspiegelungsbeschichtung. Verminderung von Lichtreflexen an Glasflächen. Durch die Entspiegelung werden störende Reflexe beseitigt.

Aufdampfen. Vakuum-Beschichtungsverfahren zum Beispiel für Anti-Reflective-Coatings auf einem Brillenglas, bei dem ein Material im Vakuum aufgeschmolzen und verdampft wird.

Ausformen/Formgebung. Anpassen der Brillenglasgeometrie an die zu korrigierende Sehschwäche.

BLU-LINE. Neue Inline Beschichtungsanlage für Single Layer Blu-ray Disc ROM.

Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation. Speicherkapazität bis zu 25 Gigabyte pro Schicht, arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

Blu-ray Disc ROM (Prerecorded). Blu-ray Disc Read Only Memory. Vorbespielte Blu-ray, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

Blu-ray Disc R. Recordable Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

Bonden. Kleben

CD. Compact Disc; optisches Speichermedium der 1. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 nm; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).

CD-ROM. Compact Disc – Read Only Memory; optisches Speichermedium der 1. Generation für vorbespielte Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

CD-R. Compact Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die CD R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD ROM beliebig oft gelesen werden.

CD-RW. Compact Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.

CD-Card. Optisches Speichermedium der 1. Generation im Rechteck-Format in der Größe einer Scheck-Karte, die in einem CD ROM-Player gelesen werden kann. ca. 60 MB.

Decorative Coatings. Glänzende Funktionsschichten auf Kunststoffteilen.

Digitales hochauflösendes Fernsehen (HDTV). Hochauflösendes Fernsehen mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten.

DMS Evolution. Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

Dual Layer Blu-ray Disc. Blu-ray Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 50 Gigabyte.

DVD. Digital Versatile Disc; optisches Medium der 2. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität bis 9,4 (2 x 4,7) Gigabyte; Laserwellenlänge 650 nm; zwei Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick), die einzeln gefertigt, beschichtet und anschließend zusammengeklebt werden. Die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Audio. Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Musik.

DVD-Plus. Optisches Speichermedium der 2. Generation, das DVD- und CD-Technologie auf einer Disc kombiniert. Eine CD wird auf die Rückseite einer DVD 5 gebondet.

DVD-ROM. Digital Versatile Disc-ROM; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele, etc.); die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Video. Digital Versatile Disc-Video; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehreren Sprachversionen.

DVD R. Digital Versatile Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 2. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die DVD R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden. Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD-R. Digital Versatile Disc – Recordable; (Format u. a. von Pioneer)

DVD+R. Digital Versatile Disc – Recordable; (Format u. a. von Philips).

DVD+R DL. Dual Layer Digital Versatile Disc – Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen mit zwei aktiven Schichten; Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 5. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD 9. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 10. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.

DVD-RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Pioneer).

DVD+RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Philips).

DVD-RAM. Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Hitachi).

Dye. Spezieller Farbstoff auf einer CD R oder DVD R, in den der Brenner die Information einbrennt.

Emould. Elektrische Spritzgieß-Maschine zum Erzeugen der Disc-Rohlinge.

Halbleiter Stoffe. (zum Beispiel Silizium), die bei tiefen Temperaturen gute Isolatoren und bei hohen Temperaturen gute elektrische Leiter sind.

Hard Coating (Kratzschutzbeschichtung). Erste Schicht bei der Veredelung von Kunststoff-Brillengläsern. Die Verschleiß- und Kratzfestigkeit des Brillenglases wird erhöht und damit die Lebensdauer verlängert.

HD DVD. High Density Digital Versatile Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation zur Speicherung digitaler Informationen. Speicherkapazität bis zu 15 Gigabyte pro Schicht. Arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

HD DVD Dual Layer. High Density Digital Versatile Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 30 Gigabyte.

HD DVD ROM. High Density Digital Versatile Disc Read Only Memory; vorbespielte HD DVD, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

HD DVD R. High Density Digital Versatile Disc Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

HD Ready. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

HDTV. High Definition Television. Das neue High Definition Television (HDTV) löst die herkömmlichen Fernsehnormen ab. Für eine optimale HD-Darstellung ist eine Auflösung von 1920 x 1080 Pixel und 720 Zeilen nötig.

HDTV-Logo. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

Hydrophobic Coat (Pflegeleichtbeschichtung). Hydrophobe (wasserabstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Hydrophobic Coat reduziert.

Klebeschicht. Bondingschicht für das Zusammenkleben der beiden Dischälften.

Lackieren. Verfahren zum Auftragen des Hard Coat: Beschichtung mittels Tauchlackieren oder Spin-Coating.

LBR 266. Neues Mastering System für HD DVD/Blu-ray Disc.

MaskTrack. Anlage für die Reinigung von Photomasken.

Mastering. Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen mit Hilfe der Lithografie in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.

Metallisieren. Beschichten von CD oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegel-Schichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen „Sputtern“).

MODULUS. Mehrfach-Kathoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wieder beschreibbaren CD RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

MRAM (Magnetic Random Access Memory). Nichtflüchtiger Speicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert, gleichzeitig weniger Energie verbraucht und alle gängigen Speicher in Lese- und Schreibgeschwindigkeit sowie in der Speicherdichte übertrifft.

Molding. Spritzgussprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

MoldPro. Neue vollelektrische Spritzgussmaschine.

Nano Deposition Technologies. Arbeitsbereich bei SINGULUS der die Anwendungen der TIMARIS Maschinen zusammenfasst.

Nanometer. Längeneinheit, 0,000001 mm

Organisches Glas. Im Glaszustand vorliegender, vollsynthetisch hergestellter Kunststoff. Zeichnet sich durch sein geringes spezifisches Gewicht und hohe Bruchfestigkeit aus.

PECVD. Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition – Verfahren zum Aufbringen des HardCoat und Top Coat auf einem Brillenglas. Hierbei werden komplexe Gasmoleküle mittels eines Plasmas zerlegt. Die Reaktionsprodukte schlagen sich auf der Substratoberfläche nieder und führen zur Ausbildung einer dünnen und gleichzeitig harten Schicht.

Phase-Change. Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.

Pit-Länge. Die (datentragende) Vertiefung auf einer Optical Disc.

Polycarbonat. Rohmaterial für alle Substrate der Optical Disc.

PTM. Phase Change Transmission Methode beim Mastering.

Reinigen. Vorbereitende Reinigung des Brillenglases für die weitere Bearbeitung/Beschichtung.

SACD (Super Audio CD). Optisches Speichermedium und Weiterentwicklung der Audio CD.

Semiconductor-Industrie. Halbleiterindustrie.

SINGULUS 3 DS. Beschichtungsanlage für dekorative Schichten.

SKYLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II Duplex. Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.

Smart Cathode®. Patentierte Sputterkathode zum Herstellen von Schichten höchster Gleichmäßigkeit.

Solarschicht. Funktionsschicht bei Dünnschicht-Solarzellen.

SPACELINE. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

SPACELINE II. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

Spin-Coating. Verfahren zum Aufbringen einer Flüssigkeit durch Abschleudern, wie zum Beispiel eines Dyes oder eines flüssigen Lackes.

Spritzgussmaschine. Maschine zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

Sputtern. Auch als Kathodenzerstäuben bezeichnet. Verfahren zum Aufbringen einer dünnen Schicht auf ein Substrat durch Zerstäuben eines Materials im Vakuum. Beschießt man ein Material (Target) mit geladenen und durch elektrische Felder beschleunigten Teilchen (Ionen), werden aus diesem Werkstoff Teilchen herausgeschlagen, die sich im Vakuum auf der Oberfläche des Substrates niederschlagen und zu einer dünnen Schicht ausbilden.

Sputter-Kathoden. Beschichtungseinheit in einem Metallizer.

STREAMLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD R.

STREAMLINE DVDR/ SP-A. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R.

STREAMLINE II. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R und CD R.

SUNLINE. Vollautomatische Produktionslinie für Rewritable Discs CD RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

Target. Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.

Taurus. Replikationslinie von HamaTech für DVD R.

Tauchlackieren. Verfahren zum Aufbringen einer Schicht durch Eintauchen in eine Flüssigkeit.

Tempern. Aufheizen/Erwärmen des Brillenglases zur Vorbehandlung für die weiteren Produktionsschritte.

Thin Film Heads. Schreib-Lese Köpfe bei magnetischen Festplatten

TIMARIS. Vakuum-Beschichtungsanlage, die nach dem TMR-Prinzip arbeitet, zum Einsatz in der Halbleiterindustrie, auf denen entweder MRAM-Wafer oder künftige Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten-Laufwerke hergestellt werden.

TMR (Tunnel Magnetic Resistance). Effekt: Ein elektrischer Widerstand ändert sich in Abhängigkeit von einem angelegten äußeren Magnetfeld. In einem Aufbau von drei Schichten (zwei ferromagnetische und eine mittlere, nichtmagnetische, isolierende Schicht) wird in einer ferromagnetischen Schicht durch dieses äußere Magnetfeld die Ausrichtung der Magnete geändert. Die Magnetisierung der zweiten Schicht bleibt unverändert. Diese zwei Möglichkeiten der Einstellung, parallel oder antiparallel, können nun zur Abspeicherung von einem Bit an Information genutzt werden.

Top Coat (Pflegeleichtbeschichtung). Hydrophobe (Wasser abstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Top Coat reduziert.

Trocknen. Trockenphase des Brillenglases zur Aushärtung von aufgetragenen Lacken.

Uniformity. Schichtdickengleichmäßigkeit.

UV-Trocknen. Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.

Veredelung. Verbesserung der mechanischen und optischen Eigenschaften von Brillengläsern durch das Aufbringen von mehreren funktionellen Dünnschichten.

Wafer. Sehr dünne Scheibe aus Silizium mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise (auch Chips genannt).

Unternehmenskalender 2007

30.03.2007 10.00 Uhr: Bilanzpressekonferenz
13.00 Uhr: Analysten-Meeting

08.05.2007 Ergebnisse 1. Quartal

06.06.2007 10.30 Uhr: Hauptversammlung
Hermann-Josef-Abs Saal, Frankfurt/Main

07.08.2007 Ergebnisse 2. Quartal

06.11.2007 Ergebnisse 3. Quartal

Hauptversammlung 2007

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG http://www.singulus.de/deutsch/2_investor/index_investor.htm ab April 2007 bzw. 06. Juni 2007 umfangreiche Informationen:

1_ Anfahrtsskizze zum Hermann-Josef-Abs Saal
_ Stadtplan Frankfurt
_ Routenplaner
_ Anfahrt mit der Deutschen Bahn
_ Tagesordnung der Hauptversammlung
_ Einladung als PDF

2_ Gegenanträge

3_ Wichtige Fragen zur Hauptversammlung als
HTML-Dokument

4_ Über die Hauptversammlung:
_ Rede vom Vorstandsvorsitzenden
als Textdokument
_ Die Präsentation für die Hauptversammlung
als PDF

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D- 63796 Kahl/Main
Tel. +49-6188-440-0
Fax +49-6188-440-110
Internet: www.singulus.de

Investor Relations

Maren Schuster
Tel. +49-6188-440-612
Fax +49-6188-440-110
investor.relations@singulus.de

Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES,
Kahl/Main

Herstellung

MetaCom
Corporate Communications
GmbH

Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

Texte

Bernhard Krause,
SINGULUS TECHNOLOGIES

Artwork/DTP

Jens Gloger,
Andrzej Korzec

Fotografie

Werksfotos SINGULUS,
Viktor Diebold, Andrzej Korzec,
Matthias Müller, mit freundlicher
Genehmigung der Börse
Frankfurt, SONY, MICROSOFT

Druck

Braun & Sohn, Maintal
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl/Main
www.singulus.de